

Die Vögel
der
Bismarckinseln.

Von

Ant. Reichenow.

Berlin

In Kommission bei R. Friedländer & Sohn

1899.

I. Geschichtliches.

Die erste Kunde über die Vogelwelt der Bismarckinseln ist den französischen Naturforschern Lesson und Garnot zu danken, welche auf der Reise der Korvette „La Coquille“ um die Erde im Jahre 1823 Neuemecklenburg besuchten und am Praslinhafen eine Anzahl Vögel sammelten, die sie in dem Werke über die Expedition (4*) beschrieben haben.

Wenige Jahre später, 1827, führte ein anderes französisches Schiff „L'Astrolabe“ die Reisenden Quoy und Gaimard nach Neuemecklenburg. Von ihnen sind am Carterethafen mehrere neue Arten entdeckt worden, deren Beschreibung in dem Reisewerke Dumont d'Urville's (3) zu finden ist.

Das englische Schiff „Sulphur“ unter Sir E. Belcher lief im Jahre 1841 ebenfalls Carterethafen an, wobei der Arzt des Schiffes, Mr. Hinds, Gelegenheit fand, einige Vögel zu erlegen, welche dem British Museum übereignet wurden.

Durch die Sammlungen, welche das Haus Godeffroy in Hamburg von seinen Schiffen veranstalten liess, waren auch einige Vögel von den kleinen Schachbrettinseln nach Europa gekommen, über welche G. Hartlaub im Jahre 1867 (14) berichtet hat.

Im Jahre 1872 besuchte Kapitän Fergusson mit dem englischen Schiff „Captain Cook“ Neupommern, Neuemecklenburg und Neulauenburg, wobei sieben Vogelarten gesammelt wurden. Eine kurze Mitteilung darüber hat P. L. Selater im Jahre 1873 (35) gegeben.

Eingehendere Nachrichten über die Vögel der Bismarckinseln aber lieferten erst die Forschungen des englischen Missionars G. Brown, welcher zuerst vom August 1875 bis Oktober 1876 auf Neulauenburg sammelte, später aber auch Neuemecklenburg und Neupommern besuchte. Ueber diese Sammlungen hat P. L. Selater in den Jahren 1877 bis 1883 berichtet (36, 38–43) und dabei bereits über 100 Arten für die Inselgruppe nachgewiesen.

Auf der Reise des englischen Schiffes „Challenger“ wurden im März 1875 die Admiralitätsinseln zum ersten Male erforscht. Die Ausbeute bestand in 27 Arten, unter welchen 7 neue sich befanden (s. Selater 37).

In demselben Jahre besuchte die deutsche Korvette „Gazelle“ die Bismarckinseln. Die reichhaltige Vogelsammlung, welche hierbei von dem Arzt des Schiffes, Dr. Hüsker, und dem Zoologen der Expedition, Dr. Studer, auf Neupommern, Neuemecklenburg, Neuhanover, Neulauenburg und den Einsiedlerinseln zusammengebracht wurde, kam nach Berlin und lieferte dem Berliner Museum die ersten Vertreter der dortigen Vogelfauna. Cabanis und Reichenow (1) haben über diese Sammlungen einen kurzen Bericht geliefert. Weitere Nachrichten enthält der von Studer bearbeitete dritte Band des Werkes über die Forschungsreise der „Gazelle“

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Schriftenübersicht.

(44). Nach Studer's Angaben ist von der „Gazelle“ an folgenden Orten auf den Bismarckinseln gesammelt worden: Auf Nenhannover an der Nordwestküste (Nordhafen) und am Wasserhafen an der Südwestküste, ferner auf einem Ausflug vom Wasserhafen aus in das dicht bewaldete Gebirge. Auf Neumecklenburg bei Holzhafen im Westen der Südküste, ferner am Katharinen- und Carterethafen. Auf Neupommern an der Blanche-Bucht.*)

1877 und 1878 sammelte Hr. Hübner für das Museum Godeffroy auf Neulauenburg und Neupommern. Nach dem Bericht, welchen O. Finsch (5) über diese Sammlung gegeben hat, sind durch dieselbe 52 Arten für Neulauenburg, darunter 14 zum ersten Male für die Insel nachgewiesen.

E. L. Layard besuchte 1879 zusammen mit Lt. G. E. Richards auf dem Schiffe „Renard“ Neupommern und Neulauenburg. Die Ergebnisse dieser Reise, welche insbesondere auch Beobachtungen über die Lebensweise der neupommerischen Vögel umfassten, sind von Layard selbst (16) und von J. H. Gurney (12) bekannt gemacht worden.

In den Jahren 1880 und 1881 hat O. Finsch eine umfangreiche Sammlung auf Neupommern zusammengebracht, welche zum grösseren Teil in das Berliner Museum gelangt ist. In den Berichten (6—9) über seine Ergebnisse, welche neben neu entdeckten und neu nachgewiesenen Formen auch unsere Kenntnis der Lebensweise vieler Arten bereicherten, schätzte Finsch die Zahl der damals von der Inselgruppe bekannten Arten auf 140.

Seitdem sind wieder einige dreissig Arten von verschiedenen Reisenden für das Gebiet neu nachgewiesen. Der bereits erwähnte Missionar G. Brown hat zusammen mit J. Cockerell seine Sammlungen fortgesetzt. Dieselben sind an das „Australian Museum“ in Sydney gelangt und ebenso wie einige von K. Broadbent im Jahre 1877 gesammelte Arten von E. P. Ramsay in mehreren Abhandlungen (22—29) beschrieben worden. Th. Kleinschmidt hat ein neues Laufhühnchen und eine Wachtel auf Neupommern entdeckt, die von W. A. Forbes (10) und G. Hartlaub (15) beschrieben worden sind. Andere Sammlungen desselben Reisenden, wie solche von Kubary und den Gebrüdern Geisler, kamen in das Dresdener Museum; A. B. Meyer hat darüber in mehreren Arbeiten (17—19) berichtet.***) Ueber die Eier der neupommerischen Vögel hat A. J. North (20) auf Grund von Sammlungen des Hrn. Parkinson Mitteilung gemacht.

In den Jahren 1896 und 1897 ist F. Dahl auf der Gazellehalbinsel und auf den nahe gelegenen kleineren Inseln erfolgreich tätig gewesen. Seine umfangreiche, Bälge, Nester und Eier enthaltende Sammlung, über welche bisher nur ein paar Mitteilungen veröffentlicht sind (Dahl 2. Reichenow 30—32), ist in das Berliner Museum gekommen und hat die Anregung zur vorliegenden Arbeit gegeben. Im

*) Hr. Prof. Studer hat dem Verfasser eine Anzahl Notizen freundlichst zur Benutzung geschickt, welche in dem oben genannten Reisewerk noch nicht enthalten waren. Dieselben sind mit der Bezeichnung „brieflich“ in die vorliegende Arbeit aufgenommen.

**) Herr B. Geisler, Präparator am zoologischen Museum in Dresden, hat die Freundlichkeit gehabt, dem Verfasser eine Liste derjenigen Vogelarten zu schicken, welche von ihm und seinem Bruder, H. Geisler, während mehrmonatigen Aufenthalts auf der Gazellehalbinsel im Jahre 1891 gesammelt wurden, soweit sichere Aufzeichnungen des Reisenden noch vorlagen. Diese Angaben sind mit der Bezeichnung „brieflich“ im Folgenden wiedergegeben.

Zusammenhänge damit hat auch Hr. Parkinson in Ralum dem Berliner Museum eine Anzahl seltenerer Vogeleier übereignet.

Endlich hat H. C. Webster während eines kurzen Aufenthalts an der Nordküste von Neuhanover eine Anzahl Vögel gesammelt, dabei mehrere Arten für die Insel neu nachgewiesen und zwei bis dahin noch unbekannte Vögel entdeckt, worüber von E. Hartert (13) in dem Webster'schen Reisewerke berichtet worden ist.

II. Schriftenübersicht.

1. J. Cabanis und A. Reichenow, Uebersicht der auf der Expedition Sr. Maj. Schiff „Gazelle“ gesammelten Vögel: Journ. Orn. 1876. S. 319—330.
2. F. Dahl, Ueber die Pflegeeltern von *Cacomantis insperatus*: Orn. Mtsb. 1897. S. 78—79.
3. J. Dumont d'Urville, Voyage de découvertes de l'Astrolabe, exécuté par ordre du Roi pendant des années 1826. 1827. 1828. 1829. Zoologie par Quoy et Gaimard. Paris 1830—1834.
4. L. J. Duperrey, Voyage autour du monde, exécuté par ordre du Roi, sur la Corvette de Sa Majesté, La Coquille pendant les années 1822. 1823. 1824 et 1825. Zoologie par Lesson et Garnot. Paris 1826—1830.
5. O. Finsch, On a Collection of Birds made by Mr. Hübner on Duke of York Island and New Britain: P. Z. S. London 1879. S. 9—17.
6. O. Finsch, Ornithological letters from the Pacific. VIII. New Britain: Ibis 1881. 532—540.
7. O. Finsch, Ueber Vögel der Südsee. I. Neu Britannien: Mitt. Orn. Ver. Wien 1884. S. 54—55, 75—76, 92—94.
8. O. Finsch, On two new Species of Birds from New Ireland: Ibis 1886. S. 1—2. T. I.
9. O. Finsch und A. B. Meyer, Vögel von Neu Guinea. II.: Zeitschr. ges. Orn. III. 1886. S. 1—29.
10. W. A. Forbes, On a new Species of Hemipode from New Britain: Ibis 1882. S. 428—431. T. XII.
11. G. R. Gray, Catalogue of the Birds of the Tropical Islands of the Pacific Ocean, in the Collection of the British Museum. London 1859.
12. J. H. Gurney, Notes on the Raptorial Birds collected in New Britain by Lieut. G. E. Richards: Ibis 1882. S. 126—132. T. II.
13. E. Hartert, A chapter on the birds collected during Captain Webster's travels in the Papuan Island: H. C. Webster, Through New Guinea and the Cannibal Countries. With Illustrations and Map. London 1898. S. 359—375.
14. G. Hartlaub, On a Collection of Birds from some less-known Localities of the Western Pacific: P. Z. S. London 1867. S. 828—832. T. XXXVIII.
15. G. Hartlaub, Ueber eine neue Wachtel von der Duke of York-Gruppe: Verh. Ver. naturw. Unterh. Hamburg. Stzb. VII. 7. Nov. 1879.
16. E. L. Layard, Notes of a Collecting-trip in the New Hebrides, the Solomon Islands, New Britain, and the Duke-of-York Island: Ibis 1880. S. 290—309.
17. A. B. Meyer, Notes on Birds from the Papuan Region, with Descriptions of some new Species: Ibis 1890. S. 412—424.

18. A. B. Meyer, Ueber Vögel von Neu Guinea und Neu Britannien: Abhandl. Ber. Dresden 1890/91 No. 4.
19. A. B. Meyer, Letter on a new Species of Bee-eater from New Britain: Ibis 1891. S. 293.
20. A. J. North, Contributions to the Oology of the Austro-Malayan and Pacific Regions: P. L. S. N.S.Wales 1887. S. 405—411, 441—446.
21. W. Powell, Field-notes on the Morroop (*Casuarinus bennetti*) of New Britain: P. Z. S. London 1880. S. 493—495.
22. E. P. Ramsay, Description of a supposed new species of *Pachycephala* from New Britain: P. L. S. N.S.Wales I. 1877. S. 66—67.
23. E. P. Ramsay, Notes of a Collection of Birds from New Britain, New Ireland, and the Duke of York Islands, with some remarks on the Zoology of the Group: P. L. S. N.S.Wales I. 1877. S. 369—378.
24. E. P. Ramsay, Description of some new species of Birds from New Britain, New Ireland, Duke of York Island, and the South-East coast of Neu Guinea: P. L. S. N.S.Wales II. 1878. S. 104—107.
25. E. P. Ramsay, Description of a species of *Edoliosoma* from New Ireland: P. L. S. N.S.Wales II. 1878. S. 222—224.
26. E. P. Ramsay, Description of a new species of *Janthoenas* from the Duke of York Islands: P. L. S. N.S.Wales II. 1878. S. 248—249.
27. E. P. Ramsay, Descriptions of five species of new Birds, from Torres Straits and New Guinea: Proc. L. S. N.S.Wales III. 1879. S. 72—75.
28. E. P. Ramsay, Contributions to the Zoology of New Guinea. Aves: P. L. S. N.S.Wales III. 1879. S. 245—305.
29. E. P. Ramsay, Descriptions of some new Birds from the Solomon Islands and New Britain: J. L. S. Zool. XVI. 1881. S. 128—131.
30. A. Reichenow, *Pachycephala melanura dahli* n. subsp. Orn. Mntsb. 1897. S. 178—179.
31. A. Reichenow, Neue Arten von der Bismarck-Inselgruppe: Orn. Mntsb. 1898. S. 47—48.
32. A. Reichenow, Neue Vogelarten: Orn. Mntsb. 1899. S. 7—9.
33. W. v. Rothschild [On *Pitta novaehiberniae*]: Bull. Brit. Orn. Club LVI. 19. Oct. 1898. S. VII.
34. T. Salvadori, Ornitologia della Papuasia e delle Molucche. 3 T. Torino 1880—1882; Aggiunte 1889—1891.
35. P. L. Selater [On a small Collection of Birds from New Britain etc.]: P. Z. S. London 1873. S. 3.
36. P. L. Selater, On the Birds collected by Mr. George Brown on Duke-of-York Island, and on the adjoining parts of New Ireland and New Britain: P. Z. S. London 1877. S. 96—114. T. XIV—XVI.
37. P. L. Selater, On the Birds collected in the Admiralty Islands: P. Z. S. London 1877. S. 551—557. Auch: Voy. of the Chall. Rep. on the Birds 1880. S. 25—34. T. VII—XI.
38. P. L. Selater [On a second collection of birds from Duke-of-York Island, New Britain and New Ireland]: P. Z. S. London 1878. S. 289—290.

39. P. L. Selater, On a third Collection of Birds made by the Rev. G. Brown, in the Duke-of-York Group of Islands and its vicinity: P. Z. S. London 1878. S. 670—673. T. XLII.
40. P. L. Selater, On a Fourth Collection of Birds made by the Rev. G. Brown on Duke-of-York Island and in its vicinity: P. Z. S. London 1879, S. 446—451. T. XXXVI u. XXXVII.
41. P. L. Selater, On a Fifth Collection of Birds made by the Rev. G. Brown on Duke-of-York Island and in its Vicinity: P. Z. S. London 1880. S. 65—67. T. VI—VIII.
42. P. L. Selater [On two Birds from New Britain]: P. Z. S. London 1881. S. 451 bis 453. T. XXXIX.
43. P. L. Selater, Exhibition of, and remarks upon, a selection of Birds from New Britain, New Ireland, and the Solomon Islands, sent for examination by the Rev. George Brown: P. Z. S. London 1883. S. 347—348.
44. Th. Studer, Die Forschungsreise S. M. S. „Gazeller“ in den Jahren 1874 bis 1876 unter Kommando des Kapitän zur See Freiherrn von Schleinitz. III. Teil. Zoologie und Geologie. Berlin 1889.

III. Die Vogelwelt der Bismarckinseln im allgemeinen.

Die zahlreichen grösseren und kleineren Inseln, welche wir unter der Bezeichnung der „Bismarckinseln“ zusammenfassen, erstrecken sich vom 142. bis 153.⁰ ö. L. Gr. und vom Aequator südwärts bis zu 6° 50' s. Br. Die Gesamtheit der Inseln wird auf einen Flächenraum von 47000 qkm geschätzt, die grösste Insel, Neupommern, soll gegen 25000 qkm Flächenraum haben, würde somit der Provinz Westpreussen an Umfang nahekommen. Nächst dieser hat nur noch Neumecklenburg grössere Ausdehnung, alle übrigen Inseln sind kleine oder sehr kleine Eilande, vulkanischen Ursprungs oder Koralleninseln, manche hoch und gebirgig, mit teilweise noch thätigen Vulkanen und dicht bewaldet. Vielfach ist der Strand sumptig, ein Mangrovegürtel umzieht die dichte Urwaldung des Inneren.

Faunistisch gehören die Bismarckinseln zum Australischen Gebiete und schliessen zunächst an Neuguinea sich an; jedoch zeigt ihre Vogelwelt ein so eigenartiges Gepräge, dass es gerechtfertigt erscheint, die Inselgruppe als ein besonderes, engeres Tiergebiet gegenüber Neuguinea und gegenüber den Salomoinselfen aufzufassen.

Der mit der europäischen Vogelwelt vertraute Reisende, welcher die Bismarckinseln besucht, vermisst zunächst einige sonst weit verbreitete und zum Teil artenreiche Gruppen. Die Spechte (*Picidae*) und Finken (*Fringillidae*), welche in allen übrigen Erdteilen vorkommen, haben im Australischen Gebiet keinen einzigen Vertreter aufzuweisen. Ebenso fehlen die in den tropischen und subtropischen Breiten der östlichen Erdhälfte zu den bezeichnenden Vogelformen gehörenden Geier (*Vulturidae*) und Flughühner (*Pterodidae*). Dagegen besitzen die Bismarckinseln in den Kasuaren (*Casuariidae*) und Honigsängern (*Meliphagidae*) Vogelgruppen, welche dem Australischen Gebiete eigenthümlich sind. Auch die Grossfusshühner (*Megapodiidae*) und Schwalbenwürger (*Artamidae*) sind vorzugsweise australisch. Auffallend ist auf den Bismarckinseln ferner die grosse Zahl von Tauben, die in gleicher Weise durch ihre

Körperformen wie durch ihre Farben ausgezeichnet sind, darunter namentlich die prächtigen Fruchttauben (*Carpophaga* und *Ptilopus*). Die Melurzahl der Tauben ist auch bezeichnend für die Inseln. Von 18 Arten haben nur 6 weitere Verbreitung, während 12 den Bismarckinseln eigentümlich sind. Die Papageien, welchen wir begegnen, sind ihrer Gattung nach fast sämtlich auf das Australische Gebiet beschränkt: Die Kakadus (*Cacatua*), die winzigen Spechtpapageien (*Nasiterona*), die Pinselzüngler (*Lorius*, *Trichoglossus*, *Charmosyna*) die Edelpapageien (*Electus*, *Geoffroyus*). Nur die Fledermauspapageien (*Loriculus*), von welchem eine Art den Bismarckinseln eigentümlich ist, haben auch Vertreter in Indien, auf den Sundainseln und Philippinen. Besonders artenreich und durch viele eigentümliche Arten vertreten sind auf der Inselgruppe die Eißvögel (*Alcedinidae*) und Fliegenfänger (*Muscicapidae*). Unter den Regenpfeifern (*Charadriidae*) fällt die merkwürdige australische Form *Orthorhamphus*, ein unserem europäischen Triel nahestehender Vogel auf. Unter den Raubvögeln (*Falconidae*) finden wir australische Formen in den Gattungen *Henicopernis* und *Baza*, welche beide auch auf den Bismarckinseln durch eigentümliche Arten vertreten sind. Der grosse, durch seinen gewaltigen Schnabel ausgezeichnete Fratzenkukuk Australiens (*Scythrops*) ist ebenfalls in dem Gebiet heimisch, und die weitverbreitete Gattung der Sporenkukuke (*Centropus*) ist durch zwei Arten vertreten, welche den Inseln ausschliesslich angehören. Sämtliche auf den Bismarckinseln vorkommenden Arten aus den Familien der Drongos (*Dicruridae*), Weber (*Ploceidae*) und Blütenpicker (*Dicaeidae*) sind dem Gebiet eigentümlich, und ebenso gehört die bisher nur auf Neupommern gefundene Timaliengattung (*Ortygorychta*) zu den bezeichnenden Vogelformen der Bismarckinselgruppe.

Schwer erklärlich ist es, dass auf den Bismarckinseln keine Pirole (*Oriolidae*) gefunden sind, welche doch sonst im Australischen Gebiet eigenartige Vertreter haben. Ganz besonders aber fällt das Fehlen der Paradiesvögel auf. Die Paradiesvögel sind der Australischen Fauna eigentümlich, die Mehrzahl der Arten ist auf Neu Guinea heimisch. Da sie aber auch auf kleineren Inseln, wie Molucken, d'Entrecasteauxinseln u. a. vorkommen, so ist kein Grund ersichtlich, weshalb sie auf den Bismarckinseln fehlen sollten. Vermutlich wird die weitere Erforschung der Inseln, insbesondere der Gebirge im Süden von Neupommern, auch noch Paradiesvögel, diese prächtigsten aller Vogelformen, nachweisen, und ebenso dürften in Zukunft auch noch Pirole gefunden werden.

Im Winter erscheinen auf den Bismarckinseln manche Zugvögel aus dem nördlichen Asien. Es sind vorzugsweise Regenpfeifer (*Charadriidae*) und Schnepfenvögel (*Scolopacidae*), aber auch der sibirische Kukuk (*Cuculus intermedius*) gehört zu diesen Wintergästen, und später dürften auch noch Singvögel als Wanderer nachgewiesen werden, da manche Sänger, wie z. B. einige Stelzen (*Motacillidae*), bekanntermassen ihre Wanderungen bis Nordaustralien ausdehnen. Der Weg, welchen diese Wanderer nehmen, erscheint theoretisch klar vorgezeichnet. Er wird längs der Ostküste Asiens südwärts über Formosa und die Philippinen zu den Molucken und längs der Nordküste Neuguineas zu den Bismarckinseln führen. Weniger wahrscheinlich erscheint eine unmittelbare Zugstrasse von Japan über den Stillen Ocean, Mariannen und Carolinen. Es sind das Fragen, deren Beantwortung fernere Beobachter zu beschäftigen haben.

Festzustellen bleibt ferner, wo die Seevögel, als Sturmvögel, Seeschwalben,

Tölpel und Fregattvögel, nisten, welche anscheinend nicht ständige Bewohner der Küsten der Bismarckinseln sind. Auch die Landvögel dürften zum Teil nicht Standvögel sein, sondern zu gewissen Zeiten umherstreichen. Unsicher sind ferner noch die Angaben über Brutzeiten; manche Arten scheinen fast das ganze Jahr hindurch dem Brutgeschäft obzuliegen. Ueber die Zeit der Mauser liegen noch gar keine bestimmten Beobachtungen vor.

Wir kennen gegenwärtig von den Bismarckinseln 178 Vogelarten. Wenn man in Betracht zieht, dass in dem gesamten papuasischen Gebiet: Neuguinea mit den Molucken-, Bismarck- und Salomoinsele, etwa 1200 Arten nachgewiesen sind, so erscheint obige Anzahl auch in Berücksichtigung, dass unser Gebiet nur aus mehr oder weniger kleinen Inseln besteht, auffallend niedrig. Ein Blick auf die hier beigegebene Karte liefert die Erklärung. Die einzelnen Orte, an welchen bisher gesammelt worden ist, sind auf der Karte mit einem Stern bezeichnet. Abgesehen von der geringen Anzahl von Sammelorten überhaupt (einige vierzig), ist die Mehrzahl derselben auf ein beschränktes Gebiet an der Nordspitze von Neupommern und die nahe gelegenen Inseln zusammengedrängt. Nicht allein sind die meisten kleineren Inseln der Gruppe noch niemals besucht, auch auf den grösseren ist nur an ein paar Küstenpunkten gesammelt worden. Gänzlich unbekannt ist noch der grössere südliche Teil von Neupommern, welchen Gebirge von bedeutender Höhe durchziehen. Die Erforschung dieses Binnenlandes dürfte noch manche ornithologische Ueberraschung liefern. Auch die kleinen Inseln werden, da sie bewaldet sind, ein, wenn auch beschränktes, Vogelleben aufzuweisen haben und lassen bei ihrer Abgeschlossenheit eigenartige Formen erwarten.

Von den zur Zeit bekannten 178 Arten des Gebiets sind nicht weniger als 74 eigentümliche, das heisst ausschliesslich der Inselgruppe angehörende Arten. Auf diese Thatsache gründet sich die bereits oben erwähnte Sonderung der Bismarckinselgruppe als eigenes Tiergebiet. 16 der 72 dem Gebiet eigentümlichen Arten sind bisher auf verschiedenen Inseln gefunden worden, 25 nur auf Neupommern, 6 auf Neupommern und Neulauenburg, 5 nur auf Neulauenburg, 11 nur auf Neumecklenburg, 8 nur auf den Admiralitätsinseln, 3 nur auf Neuhanover, 1 auf den Einsiedlerinseln.

IV. Sammelorte.

Mit Angabe des Sammlers und Nachweis der Lage auf der beigegebenen Karte.

Admiralitätsinseln, besonderer

Sammelort: Nareshafen	(Challenger, Layard)	B—C 5—6
Bainingberge	(Dahl)	E 10
Blanchebucht	(Gazelle, Layard, Richards)	Nebenk.
Carterethafen	(Gazelle, Quoy u. Gaimard)	E 11
Credner Insel, kl. u. gr., Expeditionsbucht an der Nordwestküste von Neu- hanover	(Brown, Dahl, Finsch, Kleinschmidt, Layard) (Webster)	Nebenk.
Fergussonbucht s. Weberhafen		

Gazellehalbinsel	(Dahl, Geisler)	E 10—11 u. Nebenk.
Gazelle Spitze oder Kap	(Kleinschmidt, Layard)	E 11 u. Nebenk.
Gunantambo	(Dahl)	Nebenk.
Heath Insel	(Broadbent)	E 10
Heisser Salzfluss	(Dahl)	Nebenk.
Herbertshöhe	(Dahl)	desgl.
Holzhafen	(Brown, Gazelle)	C 9
Kabagada	(Brown)	Nebenk.
Kabakaul	(Dahl)	desgl.
Kabotteron	(Finsch)	C 9
Katharinenhafen	(Gazelle)	D 10
Kerawara	(Dahl)	Nebenk.
Kinigunan	(Geisler, Kubary)	desgl.
Kung	(Webster)	C 8
Kurakakaul	(Kubary)	Nebenk.
Lamellama	(Dahl)	desgl.
Lowon (Thal)	(Dahl)	desgl.
Makada	(Brown)	E 11 u. Nebenk.
Massawa	(Dahl)	E 10
Mataneta	(Dahl)	Nebenk.
Matupi	(Dahl, Finsch)	desgl.
Mioko	(Dahl, Finsch, Layard)	desgl.
Nanuk	(Dahl)	desgl.
Nareshafen	(Challenger)	B 5
Neuhannover	(Gazelle, Layard, Webster)	C 9
Neulauenburg	(Brown, Dahl, Gazelle, Hübner, Kleinschmidt, Layard, Richards)	E 11 u. Nebenk.
Neumecklenburg	(Brown, Fergusson, Finsch, Gazelle, Kleinschmidt, Layard)	C—E 9—12
Neupommern	(Bennett, Brown, Dahl, Fergusson, Finsch, Kleinschmidt, Kubary, Layard, Richards)	E—G 7—11
Nordhafen	(Gazelle)	C 8
Nordtochter	(Dahl)	Nebenk.
Nusa	(Finsch)	C 9
Palakuru s. Credner Insel		
Pigeon Insel, eine der		
Admiralitätsinseln	(Challenger, Layard)	
Portland Inseln	(Finsch)	C 8
Praslinhafen	(Lesson u. Garnot, van Wyck)	E 11
Raluana	(Dahl)	Nebenk.
Ralum	(Dahl, Parkinson)	desgl.





Ranura?	(Kleinschmidt)	—
Schachbrettinseln	(nach Hartlaub)	B 3
Tawaruge	(Dahl)	Nebenk.
Topaja	(Brown)	E 11
Uatom	(Dahl)	Nebenk.
Vlavo	(Dahl)	desgl.
Vulkan	(Dahl)	desgl.
Vulkan Insel	(Dahl)	desgl.
Wasserhafen	(Gazelle)	U 8—19
Weberhafen	(Layard)	E 10
Wunamarita	(Dahl)	E 10

V. Systematische Übersicht der Vogelarten.

I. Casuariidae

1. *Casuarus bennetti* J. Gd. *)

II. Procellariidae

2. *Puffinus tenuirostris* (Tem.)
3. — *leucomelas* (Tem.)
4. *Oestrelata neglecta* (Schl.)
5. — *leucoptera* (J. Gd.)

III. Laridae

6. *Gelochelidon anglica* (Mont.)
7. *Sterna fuliginosa* Gm.
8. — *anaetheta* Scop.
9. — *bergei* Licht.
10. — *lunata* Peale
11. — *longipennis* Nordm.
12. — *melanauchen* Tem.
13. — *sinensis* Gm.
14. *Anous stolidus* (L.)
15. — *leucocapillus* J. Gd.

IV. Phaethontidae

[Bisher noch keine Art nachgewiesen]

V. Sulidae

16. *Sula cyanops* (Sund.)
17. — *sula* (L.)
18. *Fregata aquila* (L.)
19. — *ariel* (J. Gd.)

VI. Anatidae

20. *Anas superciliosa* Gm.

VII. Charadriidae

21. *Arenaria interpres* (L.)
22. *Charadrius fulvus* Gm.
23. — *mongolus* Pall.
24. — *dubius* Scop.
25. *Orthorhamphus magnirostris* (Vieill.)

VIII. Scolopacidae

26. *Numenius variegatus* (Scop.)
27. *Limosa novaeseelandiae* G. R. Gr.
28. — *melanoides* J. Gd.
29. *Totanus brevipes* Vieill.
30. *Tringoides hypoleucos* (L.)
31. *Phalaropus hyperboreus* (L.)
32. *Tringa acuminata* (Horsf.)
33. — *ruficollis* Pall.
34. *Gallinago megala* Swinh.

IX. Rallidae

35. *Porphyrio smaragdinus* Tem.
36. — *elliotti* Salend.
37. *Hypotaenidia philippensis* (L.)
38. — *insignis* (Sel.)
39. *Rallina tricolor* G. R. Gr.
40. *Amaurornis moluccana* (Wall.)
41. *Ortygometra cinerea* (Vieill.)

*) Die den Bismarckinseln eigenthümlichen Arten sind durch schräge Schrift kenntlich gemacht.

X. Ardeidae

42. *Nycticorax caledonicus* (Gm.)
 43. *Ardeetta nesophila* (Sharpe)
 44. — *sinensis* (Gm.)
 45. *Ardea sacra* Gm.

XI. Turnicidae

46. *Turnix saturata* Forb.

XII. Megapodiidae

47. *Megapodius eremita* Hartl.

XIII. Phasianidae

48. *Excalfactoria lepida* Hartl.

XIV. Columbidae

49. *Caloenas nicobarica* (L.)
 50. *Chalcophaps stephani* Rehb.
 51. *Phaenognathus marginalis* (d'Alb. Salvad.)
 52. — *johannae* Sel.
 53. *Reinwardtoenas browni* (Sel.)
 54. *Columba pallidiceps* (Rams.)
 55. *Macropygia cartereti* Bp.
 56. — *nigrirostris* Salvad.
 57. *Myristicivora subflavescens* (Finsch)
 58. *Carpophaga melanochroa* Sel.
 59. — *rhodinoleuca* Sel.
 60. — *ramseyi* Cass.
 61. — *rubricera* Bp.
 62. — *pinchi* Rams.
 63. *Ptilopus insulatus* Schl.
 64. — *superbus* (Tem.)
 65. — *ricolii* (Prér.)
 66. — *johannis* Sel.

XV. Falconidae

67. *Astur dampieri* (Gurn.)
 68. — *brachyurus* Rams.
 69. *Haliaeetus leucogaster* (Gm.)
 70. *Pandion leucocephalus* J. Gd.
 71. *Milvus affinis* J. Gd.
 72. *Haliastur girrenera* (Vieill.)
 73. *Henicoperdix infusata* Gurn.
 74. *Baza bismarcki* Sharpe
 75. *Falco melanogenys* J. Gd.
 76. — *severus* Horsf.

XVI. Strigidae

77. *Ninox jacquiniti* (Bp.)

78. *Ninox variegata* (Qu. Gaim.)

79. — *odiosa* Sel.

80. *Strix aurantia* Salvad.

XVII. Psittacidae

81. *Cacatua ophthalmica* Sel.
 82. *Nasiterna pusio* Sel.
 83. *Lorius hypoinochrous* G. R. Gr.
 84. *Trichoglossus flavicans* Cab. Rchw.
 85. — *massena* Bp.
 86. *Charmosyna subplacens* (Sel.)
 87. — *rubrigularis* (Sel.)
 88. *Loriculus tener* Sel.
 89. *Ecliptus pectoralis* (St. Müll.)
 90. *Geoffroyusheteroclitus* (Hombr. Jacq.)

XVIII. Cuculidae

91. *Seythrops novae-hollandiae* Lath.
 92. *Centropus violaceus* Qu. Gaim.
 93. — *atavabus* Less.
 94. *Eudynamis rufiventer* (Less.)
 95. *Cuculus intermedius* Vahl
 96. *Cacomantis insperatus* (J. Gd.)
 97. — *websteri* Hart.
 98. *Lamprococcyx plagusus* (Lath.)

XIX. Bucerotidae

99. *Rhytidoceros plicatus* (Forst.)

XX. Alcedinidae

100. *Tanyptera nigriceps* Sel.
 101. *Halcyon albonotatus* Rams.
 102. — *anachoreta* Rchw.
 103. — *salamonis* Rams.
 104. — *saurophagus* J. Gd.
 105. — *admirabilis* Sharpe
 106. — *tristrami* Lay.
 107. — *sanctus* Vig. Horsf.
 108. *Alcedo ispidoides* Less.
 109. *Ceyx sacerdotis* Rams.
 110. — *solitaria* Tem.
 111. *Aleyone pusilla* (Tem.)
 112. — *websteri* Hart.

XXI. Meropidae

113. *Merops ornatus* Lath.
 114. — *salvadorii* A. B. M.

XXII. Coraciidae

115. *Eurystomus crassirostris* ScL.
116. — *solomonensis* Sharpe

XXIII. Caprimulgidae

117. *Eurostopus argus* Hart.
118. *Caprimulgus macrurus* Horst.

XXIV. Macropterygidae

119. *Macropteryx mystacea* (Less.)
120. *Collocalia fuciphaga* (Thunb.)
121. — *francica* (Gm.)
122. — *esculenta* (L.)

XXV. Pittidae

123. *Pitta mackloti* Tem.
124. — *noraeibericae* Rams.

XXVI. Hirundinidae

125. *Petrochelidon nigricans* (Vieill.)
126. *Hirundo javanica* Sparrm.
127. — *tahitica* Gm.

XXVII. Muscicapidae

128. *Poecilodryas aethiops* ScL.
129. *Monarcha chalybeocephala* (Garn.)
130. — *verticalis* ScL.
131. — *infelix* ScL.
132. — *inornata* (Garn.)
133. — *chrysomela* (Less.)
134. *Myiagra novaezomeranae* Rehr.
135. — *modesta* G. R. Gr.
136. *Rhipidura tricolor* (Vieill.)
137. — *setosa* (Qu. Gaim.)
138. — *semirubra* ScL.
139. — *dahli* Rehr.

XXVIII. Campephagidae

140. *Gravatus sclateri* [Finsch] Salvad.
141. — *melanops* (Lath.)
142. — *sublineatus* ScL.
143. *Edolisoma remotum* Sharpe
144. *Lalage karu* (Less.)

XXIX. Laniidae

145. *Pachycephala melanura* J. Gd.
146. — *finschi* Rehr.

XXX. Corvidae

147. *Corvus orru* Bp.

XXXI. Dicruridae

148. *Dicrurus leucostictus* ScL.
149. — *comice* (Less.)
150. *Dicranostreptus megarhynchus* (Qu. Gaim.)

XXXII. Artamidae

151. *Artamus insignis* ScL.

XXXIII. Sturnidae

152. *Mino krefti* (ScL.)
153. *Aplonis cantoroides* (G. R. Gr.)
154. *Calornis metallica* (Fem.)
155. — *purpuriceps* Salvad.

XXXIV. Ploceidae

156. *Munia lunsteini* (Finsch)
157. — *meluani* ScL.
158. — *forbesi* ScL.
159. — *spectabilis* (ScL.)

XXXV. Zosteropidae

160. *Zosterops hypoxantha* Salvad.
161. — *longirostris* Rams.

XXXVI. Meliphagidae

162. *Philemon cockerelli* ScL.
163. — *albitorques* ScL.
164. *Myzomela pammelaena* ScL.
165. — *ramsayi* Finsch
166. — *cineracea* ScL.
167. — *eques* (Less.)
168. — *pulehella* Salvad.
169. — *sclateri* Forb.
170. — *erythromelas* Salvad.
171. — *coccinea* Rams.

XXXVII. Nectariniidae

172. *Cinnyris frenata* (S. Müll.)
173. — *corinna* (Salvad.)

XXXVIII. Dicaeidae

174. *Dicaeum eximium* ScL.
175. — *layardorum* Salvad.

XXXIX. Timeliidae

176. *Ortygocichla rubiginosa* ScL.
177. *Megalurus macrurus* (Salvad.)
178. *Cisticola exilis* (Vig. Horst.)

VI. Schlüssel zum Bestimmen der Familien.

1. Alle vier Zehen (auch die Hinterzehe) durch Schwimmhäute oder kurze Spannhäute mit einander verbunden: { IV. *Phaethontidae*,
V. *Sulidae*.
- Hinterzehe frei: 2
2. Volle Schwimmhäute zwischen den Vorderzehen: 3
- Keine vollen Schwimmhäute (Vorderzehen getrennt, mit einander verwachsen, durch kurze Spannhäute oder durch Lappenhäute mit einander verbunden): 5
3. Schnabelränder mit Hornleisten oder Hornzähnen besetzt: VI. *Anatidae*.
- Schnabelränder glatt, ohne Hornleisten oder Zähne: 4
4. Schlitzförmige Nasenlöcher jederseits am Schnabel: Aussenzehe kürzer als Mittelzehe: III. *Laridae*.
- Nasenlöcher in kurzen, auf der Schnabelfirste gelegenen hornigen Röhrenansätzen; Aussenzehe so lang oder länger als Mittelzehe: II. *Procellariidae*.
5. Flügel verkümmert; Befiederung haarartig zerschlossen: I. *Casuariidae*.
- Wohlentwickelte Flügel: 6
6. Unterer Teil des Unterschenkels unbefiedert und wie der Lauf mit Hornschildern bekleidet: 7
- Unterschenkel bis zum Fersengelenk (oft auch der ganze Lauf) befiedert: 12
7. Krallen der Mittelzehe am Innenrande kammartig eingeschnitten (gezähnt): X. *Ardeidae*.
- Krallen der Mittelzehe ganzrandig, nicht kammartig gezähnt: 8
8. Vorderzehen vollständig von einander getrennt oder mit kurzen Bindehäuten am Grunde: 10
- Vorderzehen, wenigstens die Aussen- und Mittelzehe, am Grunde mit einander verwachsen: 9
9. Krallen der Hinterzehe kleiner als die der Mittelzehe: XX. *Alcedinidae*.
- Krallen der Hinterzehe grösser als die der Mittelzehe: XXV. *Pittidae*.
10. Flügel gerundet, erste Schwinge gleich der fünften oder kürzer, zweite und dritte oder dritte bis fünfte am längsten: IX. *Rallidae*.
- Flügel spitz, erste oder erste und zweite Schwinge am längsten oder erste doch länger als fünfte: 11
11. Schnabel dünn, biegsam, gerade, aufwärts oder abwärts gebogen, meistens länger als der Kopf: VIII. *Scolopacidae*.
- Schnabel hart, gerade, meistens kürzer als der Kopf: VII. *Charadriidae*.
12. Keine Hinterzehe: XI. *Turnicidae*.
- Hinterzehe vorhanden: 13
13. Oberkiefer bis an die Wurzel von der Hornscheide bedeckt, in welcher auch die Nasenlöcher liegen: 16
- Oberkiefer an der Wurzel von einer weichen, von der Hornscheide des Schnabels deutlich sich abhebenden Haut (Wachshaut) bedeckt, in welcher die Nasenlöcher liegen: 14
14. Drei Zehen nach vorn gerichtet, Aussenzehe nicht nach aussen und hinten wendbar: 15

- Drei Zehen nach vorn gerichtet, aber die äussere nach aussen und hinten wendbar: XVI. *Strigidae*.
(vergl. auch *Pandion* unter *Falconidae*).
- Zwei Zehen nach vorn, zwei nach hinten gerichtet: XVII. *Psittacidae*.
- 15. Schnabel von der Wurzel an zum starken Haken gebogen; Krallen der zweiten Zehe bedeutend stärker als die der vierten: XV. *Falconidae*.
- Schnabel schwach, gerade; Krallen der zweiten Zehe nicht auffallend grösser als die der vierten: . . . XIV. *Columbidae*.
- 16. Zwei Zehen nach vorn, zwei nach hinten gerichtet: XVIII. *Cuculidae*.
- Zwei oder drei Zehen nach vorn, nur eine nach hinten gerichtet: 17
- 17. Krallen der Mittelzehe am Innenrande kammartig eingeschnitten (gezähnel) XXIII. *Caprimulgidae*.
- Krallen der Mittelzehe ganzrandig, nicht kammartig gezähnel: 18
- 18. Flügel auffallend lang; Abstand zwischen der längsten Hand- und Armschwinge etwa zwei Drittel der Flügellänge: XXIV. *Macropterygidae*.
- Flügel nicht auffallend lang; Abstand zwischen der längsten Hand- und Armschwinge nur die Hälfte der Flügellänge oder weniger: 19
- 19. Aussenzehe und Mittelzehe vollständig getrennt oder durch kurze Spannhäute verbunden: 20
- Aussenzehe am Grunde mit der Mittelzehe verwachsen: 21
- 20. Krallen gestreckt, die der Hinterzehe grösser als die der Aussenzehe; Hinterzehe ebenso tief wie die vorderen am Lauf eingelenkt: XII. *Megapodiidae*.
- Krallen nicht gestreckt, die der Hinterzehe am kürzesten; Hinterzehe höher als die vorderen am Lauf eingelenkt: XIII. *Phasianidae*.
- 21. Krallen der Hinterzehe kleiner oder doch kaum so gross als die der Mittelzehe: 22
- Krallen der Hinterzehe deutlich grösser als die der Mittelzehe: 24
- 22. Schnabel kürzer als der Kopf: XXII. *Coraciidae*.
- Schnabel länger als der Kopf: 23
- 23. Schnabel gerade, lang keil- oder schwertförmig: . XX. *Alcedinidae*.
- Schnabel schwach säbelförmig gebogen: XXI. *Meropidae*.
- Schnabel auffallend gross, am Grunde ziemlich so hoch als der Kopf, mit leistenförmigem Aufsatz auf der Firste: XIX. *Bucerotidae*.
- 24. Nur 9 Handschwingen: 25
- 10 Handschwingen: 27
- 25. Schnabel breiter als lang: XXVI. *Hirundinidae*.
- Schnabel länger als breit: 26
- 26. Gefieder vorherrschend olivengelblich oder grünlich: XXXV. *Zosteropidae*.
- Gefieder nicht vorherrschend gelblich oder grünlich: XXXVIII. *Dicaeidae*.
- 27. Flügel über 300 mm lang: XXX. *Corvidae*.
- Flügel unter 300 mm lang: 28
- 28. 10 Schwanzfedern, Schwanz gewöhnlich gabelförmig: XXXI. *Dicruridae*.
- 12 Schwanzfedern: 29

29. Bürzelfedern mit starren Schaftwurzeln, welche beim Aufwärtsstreichen der Bürzelbefiederung als spitze Stacheln sich fühlbar machen: XXVIII. *Campephagidae*.
 — Schäfte der Bürzelfedern weich, ohne starren Wurzelteil: 30
30. Schnabel mehr oder weniger flach und breit, gerade; starke Schnabelborsten: XXVII. *Muscicapidae*.
 — Schnabel kräftig, höher als breit, etwas gebogen, mit starkem Haken an der Spitze; Schnabelborsten vorhanden, aber schwach: XXIX. *Laniidae*.
 — Schnabel nicht flach und ohne auffallend starken Haken; Schnabelborsten schwach oder fehlend: 31
31. Äusserste Schwinge so lang oder länger als die Hälfte der längsten: 32
 — Äusserste Schwinge kürzer als die Hälfte der längsten: 33
32. Schwanz kaum so lang als der Lauf; ausgestreckte Füsse das Schwanzende weit überragend: XXV. *Pittidae*.
 — Schwanz wesentlich länger als der Lauf; ausgestreckte Füsse nicht oder kaum bis an das Schwanzende reichend: XXXIX. *Timeliidae*.
 (Vergl. auch *Philemon* unter XXXVI. *Meliphagidae*).
33. Schnabel so lang oder länger als der Kopf, meistens dünn und schwach sichelförmig gebogen: 34
 — Schnabel kürzer als der Kopf: 35
 (Vergl. auch *Cisticola* unter XXXIX. *Timeliidae*).
34. Männchen mit Metallglanz im Gefieder: XXXVII. *Nectariniidae*.
 — Kein Metallglanz im Gefieder: XXXVI. *Meliphagidae*.
35. Flügel länger als 80 mm: 36
 — Flügel kürzer als 80 mm: XXXIV. *Plocidae*.
36. Schnabel und Füsse graublau: XXXII. *Artamidae*.
 — Schnabel und Füsse schwarz oder gelb: XXXIII. *Sturnidae*.

VII. Beschreibung der einzelnen Vogelarten, deren Verbreitung und Lebensweise.

[Bei den folgenden Beschreibungen bedeutet Lg. die Gesamtlänge des gerade ausgestreckten Vogels, von der Schnabelspitze bis zum Schwanzende und zwar an dem frisch erlegten Tiere gemessen. Wurde das Mass am Balge genommen, so ist „etwa“ der Angabe hinzugefügt. Fl. bedeutet Länge des Flügels vom Bug bis zum Ende der längsten Schwinge, vermittelt eines Stabmasses längs der Unterseite des gegen das Mass angedrückten Flügels gemessen. Schw. bedeutet Länge des Schwanzes, längs der Unterseite desselben in gerader Linie von der Wurzel bis zum Ende der längsten Federn gemessen. Fl., Schw. bedeutet Abstand der Flügelspitzen von dem Schwanzende, bei angelegten Flügeln am frischen Vogel gemessen. Schn. bedeutet Länge des Schnabels, mit einem Zirkel in gerader Linie vom Anfang der Schnabeldecke an der Stirn bis zur Spitze des Oberkiefers gemessen. L. bedeutet Lauflänge. Die römischen Ziffern hinter den Fundorten bedeuten die Monate der Beobachtung.]

I. Casuariidae — Kasuare.

1. *Casuarus bennetti* J. Gd.

Casuarus bennetti Gould P. Z. S. 1857, 269 T. CXXIX; G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 46; Lay. Ibis 1880, 303; Finsch Ibis 1881, 539; W. Powell, P. Z. S. 1880, 493; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 501.

Helm hinten abgeflacht, schwärzlich, der obere nackte Teil des Halses und Kopf blau, jederseits am Halse ein länglicher weinroter Fleck; kein Halslappen; Gefieder schwarz. Lg. etwa 1400, L. 240 mm.

Der junge Vogel ist rotbräunlich und schwarz gemischt; nackte Halshaut veilchenblau oder rosig.

Das Dunenjunge ist rotbraun mit schwarzen Längsbinden auf der Oberseite.

Neupommern (Bennett, Brown); Blanchebucht, (Gazelle, Layard); Wunamara (Dahl).

Powell schreibt über die Lebensweise des Kasuars auf Neupommern: Die nördliche Halbinsel von Neupommern ist von Hochland und Grasflächen von bedeutender Ausdehnung gebildet. Auf diesen Grasflächen lebt der Kasuar, welcher „Morup“

genannt wird. Langsam sieht man die Vögel durch das hohe Gras schreiten, über welchem ihre Köpfe hervorragen. Hier scheinen sie ihre Nahrung zu suchen, denn im Walde trifft man sie bei Tage selten. Sie sind gesellig und streifen in kleinen Trupps von drei bis sieben Vögeln umher. Sie bewegen sich gewöhnlich langsam;

nur wenn sie aufgeschreckt sind, laufen sie mit ausserordentlicher Schnelligkeit. Zum Nistplatz wählen sie eine Stelle im Walde, die frei von Unterholz ist. Hier scharren sie die Erde in einen Haufen zusammen, in dessen Mitte eine Mulde für die Eier gemacht wird. Der Nesthaufen hat etwa $1\frac{1}{2}$ Meter im Durchmesser und 20 cm Höhe. Die Eier überlassen sie der Sonne zum Ausbrüten [? Rchw.]. Die Eingeborenen versicherten, dass nicht mehr als drei Eier in einem Nest gefunden werden, und dass die Vögel mit Unterbrechungen von mehreren Tagen die Eier legen. Die Nahrung der Kasuare besteht

in Eidechsen, Fröschen und Früchten; auch werden Fische gern genommen. Nach Angabe der Eingeborenen werden die Kasuare nicht selten eine Beute der Krokodile, da sie oft ins Wasser gehen.

Eine anziehende Beobachtung machte Powell eines Tages, als er angelnd unter Uferbüschen versteckt in seinem Boote im Flusse sass. Ein Kasuar kam zum Ufer, stand einige Augenblicke still, das Wasser aufmerksam betrachtend, ging sodann in das Wasser hinein, welches dort etwa einen Meter tief war und tauchte teilweise unter, wobei er die Flügel ausstreckte. So blieb der Vogel vollständig bewegungslos, sogar mit geschlossenen Augen, eine Viertelstunde lang, zog dann plötzlich die Flügel an und trat an das Ufer zurück. Während er sich hier schüttelte, fiel eine



Anzahl kleiner Fische aus seinen Flügeln und Federn heraus, welche sofort aufgepickt und verschluckt wurden. Augenscheinlich hatten die Fischchen die Federn des Kasuars für Ufergras gehalten und in demselben Schutz gegen grössere Raubfische gesucht. Bei solchen Gelegenheiten mag der Kasuar wohl auch Krokodilen zum Opfer fallen.

Die Eingeborenen jagen den Kasuar ebenso wie die Kängurus, indem sie um ein grösseres Steppengelände herum Feuer anzünden und nur einen schmalen Ausgang offen lassen. Durch letzteren suchen die geängstigten Vögel zu entkommen und erliegen dabei den Speeren der Jäger. Man legt auch eine Schlinge um das aufgefundene Nest und bedeckt sie mit Erde. Das Ende der Leine hält ein Mann, welcher sich in einiger Entfernung vom Neste verborgen hat. Sobald nun der Kasuar zum Neste kommt und sich darauf setzt, um sein Ei zu legen, zieht der Jäger die Schlinge zu, welche sich um die Beine des Vogels legt. Während des Aufenthalts des Reisenden auf Neupommern verunglückte ein Eingeborener bei solchem Fang. Der Mann hatte sich das Ende der Leine um den Leib geschlungen und war beim Warten auf den Kasuar eingeschlafen. Der Vogel, welcher während der Zeit zum Neste gekommen war und sein Ei gelegt hatte, war beim Fortgehen mit einem Fuss in die Schlinge geraten und hatte, dadurch erschreckt wegstürzend, den Mann am Boden mitgeschleift und vermutlich durch Anschlagen an einen Baum getötet. Durch Verfangen der Leine im Gestrüpp war dann der Vogel an weiterer Flucht verhindert und wahrscheinlich verhungert. Man fand einige Tage später in beträchtlicher Entfernung vom Neste beide, Mann und Vogel, entseelt und durch die Leine mit einander verbunden vor.

Die Kasuare sind leicht zu zähmen, folgen wie ein Hund und nehmen die Nahrung aus der Hand. Sie haben einen eigentümlichen Schrei, welcher mit einem hohen Ton beginnt und in etwa fünf Tönen absteigt. Die Eingeborenen haben den Kasuarruf zu ihrem Kriegsgeschrei erhoben. Junge Vögel lassen eine Art Wispern hören oder piepen beim Fressen wie Hühnerküchel, nur lauter.

Die Eier des *Casuarus bennetti* sind wie diejenigen der anderen Kasuararten rauhschalig, auf matter Grundfläche mit glatten glänzenden verzweigten Erhöhungen bedeckt. Die Grundfläche ist grünlichweiss oder bräunlich, die erhabene Glasurschicht ist grün oder graubraun. Von denen anderer Kasuare unterscheiden sich die des *C. bennetti* aber dadurch, dass die Glasurschicht einzelne Knötchen oder von einander getrennte raupenförmige Erhöhungen darstellt. Nur die Eier von *C. miappendiculatus* zeigen ähnliche Bildung der Glasurschicht. Die Grösse beträgt 130—140 × 80—90 mm.

II. Procellariidae — Stormvögel.

1. Zehen gelblich oder fleischfarben; 2

— Spitzen der Zehen schwarz; 3

2. Unterseite braun: 2. *Puffinus tenuirostris*.

— Unterseite weiss: 3. *Puffinus leucomelas*.

3. Flügel über 250 mm lang: 4. *Oestrelata neglecta*.

— Flügel unter 250 mm lang: 5. *Oestrelata leucoptera*.

2. *Puffinus tenuirostris* (Tem.)

Procellaria tenuirostris Tem. Pl. Col. 1835, 587 — *Puffinus tenuirostris* Finsch P. Z. S. 1879, 16 — Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 462.

Oberseits dunkelbraun; unterseits blasser, graubraun; Schwingen und Schwanz schwarzbraun; Schnabel hornbraun; Lauf und Zehen, wie es scheint, gelblich, die Aussenseite der Läufe bräunlich. — Lg. etwa 350—400, Fl. 265—275, Schw. 100, Schn. 33—34, L. 48 mm.

Von Japan bis Neu-Seeland verbreitet.

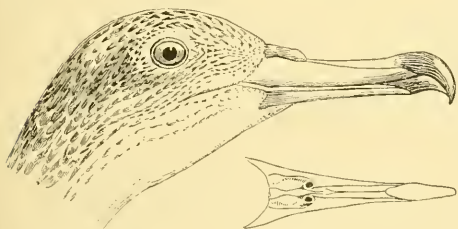
In der Bismarckinselgruppe bisher nur nachgewiesen auf Neulauenburg, „Kipoli“ gen. (Hübner).

Die Eier sind weiss oder rahmfarben, oft am stumpfen Teile, besonders am Ende mit feinen blass-rötlichen Fleckchen bespritzt. Grösse 71—74 × 46—49, 5 mm. Gewicht 5570—6850 mgr.

3. *Puffinus leucomelas* (Tem.)

Procellaria leucomelas Tem. Pl. Col. 1835, 587 — *Puffinus leucomelas* Finsch P. Z. S. 1879, 16 — Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 461.

Kopf weiss, nach der Stirn zu schwächer, nach dem Nacken dichter schwarz oder schwarzbraun gefleckt; Federn des Oberkörpers und Oberschwanzdecken dunkelbraun mit weissen Säumen; ganze Unterseite weiss; Flügeldecken schwarzbraun, die grossen mit weissem Aussensaum; Handschwingen schwarz; Armschwingen schwarzbraun mit schmalen weissen Aussen- und breitem weissem Innensaum; Schwanzfedern dunkelbraun; Schnabel blass mit schwärzlicher Spitze; Füsse gelblich fleischfarben. — Lg. etwa 450, Fl. 300—330, Schw. 140 bis 150, Schn. 48—50, L. 48—50 mm.



Von Japan bis Nordaustralien verbreitet.

Auf Neulauenburg „Kitai“ gen. (Hübner).

4. *Oestrelata neglecta* (Schl.)

Procellaria neglecta Schl. Mus. P. B. Procellaria 1863, 10; Finsch P. Z. S. 1879, 15 — *Oestrelata neglecta* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 465.

Kopf, Hals und Unterseite weiss, die Federn des Oberkopfes und Nackens meistens mit braunen Spitzen oder Säumen; Rücken, Flügel und Schwanz schwarzbraun; Unterschwanzdecken an der Wurzel weiss, am Ende schwarzbraun; Unterflügeldecken an der Wurzel weiss, am Ende braun; Handschwingen an der Wurzel der Innenfahne, Armschwingen an der ganzen Wurzel weiss, die äusseren Schwingen mit weissen Schäften; Schnabel schwarz; Füsse gelblich, die Spitzenhälften der Zehen und Schwimmhäute schwarz. — Lg. etwa 350—380, Fl. 290—300, Schw. 100—115, Schn. 33, L. 40 mm.

Der junge Vogel ist ganz braun, die Unterseite blasser; Schwingen wie beim alten gezeichnet; Füsse schwärzlich. Das Nestjunge ist mit graubraunem Flaum bekleidet.

Ueber den südlichen Stillen Ocean verbreitet.

Neulauenburg, „Ururu“ gen. (Hübner).

5. *Oestrelata leucoptera* (J. Gd.)

Procellaria leucoptera Gould P. Z. S. 1844, 57; Finsch P. Z. S. 1879, 16 — *Oestrelata leucoptera* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 466.

Oberseits schieferschwartz, der Schwanz grauer, grosse Flügeldecken weiss gesäumt; Stirn und ganze Unterseite weiss; die Innenfahnen der Schwingen an der Wurzel ebenfalls weiss; Schnabel schwarz; Füsse blass fleischfarben, Spitze der Zehen und Schwimnhäute schwarz. — Lg. etwa 330, Fl. 215, Schw. 100, Schn. 25, L. 29 mm.

Längs der Ostküste Australiens verbreitet.

Auf Neulauenburg, „Laguna-Kikina“ gen. (Hübner).

III. Laridae — Möwen.

1. Schwanz gabelförmig oder ausgerandet, die äussersten Federn am längsten: 2
— Die äusseren Schwanzfedern nach innen stufig zunehmend, die äussersten kürzer als die folgenden, das zweite, dritte oder vierte Federpaar (von aussen) am längsten: 9
2. Schnabel ganz oder zum grössten Teil gelb: 3
— Schnabel schwarz oder rötlich schwarz 4
3. Flügel länger als 250 mm: 9. *Sterna bergi*.
— Flügel kürzer als 250 mm: 13. *Sterna sinensis*.
4. Rücken und Flügel dunkelbraun: 5
— Rücken und Flügel silbergrau: 6
5. Flügel über 265 mm lang: 7. *Sterna fuliginosa*.
— Flügel unter 265 mm lang: 8. *Sterna anaetheta*.
6. Lauf so lang oder länger als die Mittelzehe, 30—35 mm lang: 6. *Gelochelidon anglica*.
— Lauf deutlich kürzer als die Mittelzehe, 25 mm oder darunter lang: 7
7. Flügel über 235 mm lang: 8.
— Flügel unter 235 mm lang: 12. *Sterna melananchen*.
8. Schnabel schwarz: 11. *Sterna longipennis*.
— Schnabel rötlichschwarz: 10. *Sterna lunata*.
9. Körpergefieder braun, wesentlich heller als die Farbe der Handschwingen und Schwanzfedern: 14. *Anous stolidus*.
— Körpergefieder fast schwarz, kaum heller als Handschwingen und Schwanzfedern: 15. *Anous leucocapillus*.

6. *Gelochelidon anglica* (Mont.)

Sterna anglica Mont. Orn. Dict. Suppl. 1813; Rams. Pr. L. S. N. S. Wales IV. 1880, 102 — *Gelochelidon anglica* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 430.

Oberkopf, obere Kopfseiten und Nacken schwarz; Oberkörper, Flügel und Schwanz zart silbergrau, die äusseren Schwanzfedern fast weiss; Wangen und ganze Unterseite weiss; die drei äussersten Handschwingen auf der Aussenfahne, längs der Innenseite des Schaftes und am Innensaum gegen das Federende hin schwarzgrau

bis braunschwarz mit silbergrauer Bestäubung, Innenteil der Innenfahne scharf abgesetzt weiss: Auge hellbraun; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 340—410, Fl. 290—330, Schw. 120—150, Schn. 36—41, L. 30—35 mm.

Im Winter ist der Oberkopf und Nacken weiss, bisweilen Nacken und Scheitel fein schwarz gestrichelt, Zügel aufweissem Grunde fein schwarz gestrichelt, vorderer Augenrand und ein Strich hinter dem Auge schwarz.

Beim jungen Vogel ist der Oberkopf auf gelbbraunlichweisssem Grunde grau gestrichelt, die Rückenfedern sind gelbbraunlich gesäumt und haben bräunlichen Mittelfleck.

Die Lachseeschwalbe bewohnt Europa vom 55° südwärts, das gemässigte und wärmere Asien, Nordafrika, die Sundainseln, Nordaustralien und das östliche Nordamerika südwärts bis Argentinien, besucht aber die tropischen Länder vermutlich nur auf dem Zuge im Winter.

Auf Neulauenburg (nach Ramsay).

7. *Sterna fuliginosa* Gm.

Sterna fuliginosa Gm. S. N. II. 1788, 605; Sch. P. Z. S. 1877, 113; Finsch P. Z. S. 1879, 15; Ibis 1881. 540 — *Onychoprion fuliginosus* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 447.

Oberseite, Zügelstrich, Flügel und Schwanz schwarzbraun, Oberkopf und kleine Flügeldecken rein schwarz; Stirn, Augenbrauenstrich und Unterseite weiss. Lg. 400—420, Fl. 270—300, Schw. 170—190, Schn. 40—45, L. 21—23 mm.

Im Winter haben die Oberkopffedern weisse Säume, der schwarze Zügelstrich ist mit weiss gemischt. Der junge Vogel ist ganz schwarzbraun, nur Bauchmitte und Steiss weisslich, Rückenfedern weisslich gesäumt.

Bewohnt die Küsten des tropischen und subtropischen Erdgürtels.

Neulauenburg. „Ganaiboro“ gen. (Hübner, Brown).

Die Eier sind auf weissem oder rötlichem Grunde mit rotbraunen, grauen, lilagrauen, bisweilen auch einzelnen schwärzlichen Flecken bedeckt. Grösse 51—56 × 35—37,5 mm. Gewicht 2070—2570 mgr.

8. *Sterna anaetheta* Scop.

Sterna anaetheta Scop. Del. Flor. F. Insubr. II. 1786, 92 — *Onychoprion anaetheta* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 449.

Der *S. fuliginosa* sehr ähnlich, aber kleiner, das Braun der Oberseite heller. Ferner sind die Schwimmbhäute ausgeschnitten, die innere reicht nur bis an das Gelenk des zweiten und dritten Gliedes der Mittelzehe, bei *S. fuliginosa* dagegen bis an das Krallenglied. Lg. 350—400, Fl. 250—260, Fl. Schw. 10, Schw. 150—170, Schn. 38—42, L. 18—21 mm.

Verbreitung wie die der vorhergehenden Art.

Vulkan Insel III. (Dahl).

Die Eier ähneln denen von *St. fuliginosa*, sind aber etwas kleiner. Grösse 47—51 × 33,5—35 mm. Gewicht 1630—2070 mgr.

9. *Sterna bergii* Licht.

Sterna bergii Licht. Verz. Doubl. 1823, 80; Finsch P. Z. S. 1879, 15; Ibis 1881, 540; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 432; Agg. III. 1891, 211 — *Sterna bergi* Schl. P. Z. S. 1877, 557; Voy. Chall. 1880, 34 — *Sterna velox* [non Rüpp.] Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 238.

Oberkopf und die lanzettförmigen Federn des Genicks schwarz; Stirnrand, Kopfseiten, Hals und Unterseite weiss; Rücken, Flügel und Schwanz grau; Schnabel gelb mit graugrünlichem Wurzelteil; Füsse schwarz. Lg. 500—540, Fl. 325—360, Fl./Schw. + 10, Schw. 145—190, Schn. 57—68, L. 25—30 mm.

Im Winterkleide ist die Stirn rein weiss, der Scheitel aufweissem Grunde schwarz gefleckt, nur Genickfedern schwarz. Beim jungen Vogel ist der Rücken schwarzbraun gefleckt.

Bewohnt die Gestade des Indischen Oceans, die Küsten Australiens, Chinas und Japans, sowie die polynesischen Inseln.

Neupommern (Finsch); Neulauenburg „Aururepika“ (Hübner); Ralum VII., „Kanai“ gen. Mioko II. (Dahl); Nordhafen (Gazelle); Admiralitätsinseln (Challenger).

Die Eier sind grobkörnig und glanzlos, auf gelblichweissem bis gelblichem Grunde mit graulilafarbenen Unterflecken und sepiabraunen bis schwarzen Brandflecken und Kritzeln bedeckt, die am stumpfen Ende einen Kranz bilden. Grösse 60,5—64 × 40—43,5 mm. Gewicht im Durchschnitt 4040 mgr.

10. *Sterna lunata* Peale

Sterna lunata Peale Un. St. Expl. Exp. Birds 1848, 277 T. 74 — *Onychoprion lunatus* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 451.

Stirn, Augenbrauenstrich, Wangen und Unterseite weiss; Zügelstrich, Scheitel und Genick schwarz; Rücken, Flügel und Schwanz grau; Schnabel und Füsse rötlichschwarz. Lg. 350—400, Fl. 240—270, Schw. 150—170, Schn. 40—43, L. 17—20 mm.

Im Winter sind Stirn, Scheitel und Zügel weiss, nur Genick und die Kopfseiten hinter dem Auge schwarz.

Ueber die polynesischen Inseln verbreitet.

Admiralitätsinseln (nach Salvadori).

11. *Sterna longipennis* Nordm.

Sterna longipennis Nordm. Erm. Verz. Th. Phil. 1835, 17; Finsch P. Z. S. 1879, 15; Ibis 1881, 540; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 439 — *Sterna frontalis* [non Gray] Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94 — [*Sterna melanorhyncha* [non J. Gd.] A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, Nr. 4. 1891, 177].

Ganzer Oberkopf und Nacken schwarz; Rücken und Flügel grau; Schwanzfedern an der Aussenfahne grau, an der Innenfahne weiss; Wangen und ganze Unterseite weiss, Kropf und Unterkörper im Sommer zart rosigsilbergrau verwaschen; Schnabel schwarz; Füsse dunkelrot. Lg. 300—360, Fl. 250—270, Schw. 140—180, Schn. 34—38, L. 20—22 mm.

Im Winter ist die Stirn bis zum Scheitel und Zügelgegend weiss; längs des Oberrandes des Flügels ein schwarzgrauer Streif.

Bewohnt das östliche Asien, kommt vermutlich nur im Winter in das papuasi-sche Gebiet.

Neupommern (Finsch); Neulauenburg. „Ganaiboro“ (Hübner); Ralum I., „Kanai“ gen., Mioko II. (Dahl). Vermutlich ist auch der von A. B. Meyer unter dem Namen *St. melanorhyncha* von der Gazellehalbinsel III. (Geisler) erwähnte jüngere Vogel auf vorstehende Art zu beziehen.

12. *Sterna melanauchen* Tem.

Sterna melanauchen Tem. Pl. Col. 1827, 427; Finsch Ibis 1881, 540; Mitt. Orn. Ver. 1884, 94; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 443; Agg. III. 1891, 212.

Augenstreif und breites Genickband schwarz; übriger Teil des Kopfes, Hals und Unterseite weiss, letztere rosig angeflogen; Rücken, Flügel und Schwanz zart silbergrau; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. 310—340, Fl. 215—230, Schw. 140—150, Schn. 36—38, L. 20 mm.

Beim jungen Vogel ist Oberkopf und Oberkörper braun gefleckt.

Bewohnt die Gestade und Inseln des Indischen Oceans und die Polynesischen Inseln.

Neupommern IX. „Kanai“ (Finsch); Blanchebucht X., XI. (Dahl).

Die Eier sind mattschalig, weiss oder rahmfarben mit grauen Unterflecken und rotbraunen bis fast schwarzen kleineren und grösseren Oberflecken. Grösse 38,5—41 $\times$ 26—29 mm. Gewicht 920—1080 mgr.

13. *Sterna sinensis* Gm.

Sterna sinensis Gm. S. N. II. 1788, 608; Finsch Ibis 1881, 540 — *Sterna sinensis* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 445; Agg. III. 1891, 212 — A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, Nr. 4, 1891, 17.

Scheitel, Hinterkopf und Zügelstrich schwarz; Stirn, Nacken und Unterseite weiss; Rücken, Flügel und Schwanz grau; Schnabel gelb mit schwarzer Spitze; Füsse orangehell. Lg. 250—280, Fl. 180, Schw. 120, Schn. 30, L. 18 mm.

Von Indien, China und Japan bis Südastralien verbreitet.

Neupommern (Finsch); Kinigunau III. IV. (Geisler).

Ob diese kleine Seeschwalbe auf der Inselgruppe brütet, bleibt festzustellen. Die Eier sind auf bräunlichweissem oder blasslehmfarbenem Grunde grau und braun bis rotbräunlich gefleckt und messen nach Nehr Korn (Kat. S. 222) 32—34 $\times$ 24 mm.

14. *Anous stolidus* (L.)

Sterna stolidus L. S. N. X. 1758, 137 — *Anous stolidus* Sci. P. Z. S. 1877, 113, 557; Voy. Chall. 1880, 33; Finsch P. Z. S. 1879, 15; Ibis 1881, 540; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 452; Agg. III. 1891, 212.

Oberkopfplatte grau, nach der Stirn zu weisslich, am Vorderrande oberhalb des Schnabels und der Zügel weiss gesäumt, auf dem Nacken allmählich in das Braun des Oberkörpers übergehend; unteres Augenlid weiss; ganzer Körper, Flügel und Schwanz dunkelbraun, Kopfseiten und Hals etwas schiefergrau verwaschen; Zügel schwärzlich; Handschwingen, vordere Armschwingen und Schwanzfedern braunschwarz;

Füsse dunkelrötlichbraun oder rötlichschwarz; Schwimmhäute ockergelblich; Schn. schwarz. Lg. 350—420, Fl. 260—290, Schw. 145—175. Fl./Schw. 10—15, Schn. 38—45, L. 22—25 mm.

Der junge Vogel ist braun, auch auf dem Oberkopf, mit undeutlicher dunkler Querbindenzeichnung auf der Oberseite; ein Streif oberhalb der Zügelgegend und an der Schnabelwurzel weiss; Füsse grau.

Bewohnt die Küsten und Inseln der tropischen Meere.

Neupommern (Finsch); Neumecklenburg (Brown); Admiralitätsinseln (Challenger); Ralum VII. „Kapellata“ gen. (Dahl); Neulauenburg, „Ganaiboro“ (Hübner).

Die Eier sind mattschalig, weiss mit sparsamen, über das ganze Ei verteilten grauen Unterflecken und meistens nur am stumpfen Ende stehenden, mehr oder weniger dichten rotbraunen Oberflecken. Grösse $52-56 \times 36-38$ mm. Gewicht 2320—2950 mgr.

15. *Anous leucocapillus* J. Gd.

Anous leucocapillus Gould P. Z. S. 1845. 103; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 457 — *Anous melanogenys* Sci. P. Z. S. 1877. 557; Voy. Chall. 1880, 34 — Salvad. Orn. Pap. III. 1882. 456.

Ganzes Gefieder schwarz. Kopfseiten und Hals schieferschwarz, Nacken grau verwaschen. Rücken, Unterkörper, Flügel und Schwanz braunschwarz. Zügel tief-schwarz; Oberkopfplatte weiss; Schnabel schwarz; Füsse dunkelbraun. Lg. etwa 350, Fl. 225, Schwanz 120. Schn. 48—50, L. 21 mm.

Der junge Vogel ist dunkelbraun, nur die Stirn weiss.

Im tropischen Teil des Atlantischen Oceans, im Indischen und Stillen Ocean. Neupommern (Layard); Admiralitätsinseln (Challenger).

Die Eier ähneln denen von *Anous stolidus*, sind aber wesentlich kleiner. Grösse $45-46 \times 30-32$ mm. Gewicht 920—1570 mgr.

IV. Phaëthontidae — Tropikvögel.

Tropikvögel, diese schönsten aller Meeresvögel, sind zwar bisher im Gebiet der Bismarckinseln noch nicht nachgewiesen worden. Da sie aber rings umher angetroffen werden, so unterliegt es keinem Zweifel, dass sie zeitweise oder gelegentlich wenigstens auch dort vorkommen.

Die Tropikvögel haben im allgemeinen die Gestalt der Seeschwalben, sind aber kräftiger gebaut. Alle vier Zehen sind durch Schwimmhäute mit einander verbunden; die Hinterzehe ist etwas höher angesetzt als die vorderen; die Krallen sind kurz und stumpf; Schwanz keilförmig, aber die beiden mittelsten Federn lang und schmal. Sie halten sich in der Nähe der Küsten auf, nähren sich von Fischen und Weichtieren, welche sie wie die Seeschwalben durch Stosstauchen fangen, und brüten an einsamen Gestaden in Felshöhlen oder unter Gestrüpp.

Bei jeder Brut legen sie nur ein Ei, welches auf bräunlichweissem oder blass weinrötlichem Grunde dicht mit braunen, oft zusammenfliessenden Fleckchen und Punkten bedeckt ist.

Von den sechs bekannten Arten, welche die Inseln und Küsten der tropischen Meere bewohnen, dürfte *Phaethon lepturus* Lac. Daud. im Gebiet der Bismarekinseln gefunden werden. Das Gefieder ist weiss; ein schwarzes Band durch das Auge; ein schwarzer Streif über den Flügel, gebildet durch die schwarzen Spitzen der mittleren Deckfedern; Schulterfedern und innerste Armschwingen am Ende schwarz; die äusseren Schwingen auf der Aussenfahne und längs des Schaftes auf der Innenfahne schwarz; Schnabel gelb; Läufe und Wurzeln der Zehen gelb; Spitzen der Zehen und Schwimmhäute schwarz. Lg. einschliesslich der langen Schwanzfedern etwa 630, Fl. 275, die langen mittelsten Schwanzfedern etwa 400, Schn. 49, L. 18 mm.

Diese Art wird an den polynesischen Inseln, den Salomoinseeln, an den Küsten Neuguineas, in den tropischen Teilen des Indischen und Atlantischen Oceans gefunden.



Phaethon aethereus.

V. Sulidae — Seescharben.

Alle vier Zehen durch Schwimm- oder Spannhäute mit einander verbunden: Hinterzehe ebenso tief angesetzt als die vorderen; Krallen lang und spitz, die der Mittelzehe am Innenrande kammartig gezähnt.

1. Schnabel in eine Spitze auslaufend; Schwanz keilförmig; volle Schwimmhäute: 2
- Schnabel mit Haken; Schwanz gabelförmig; tief ausgeschnittene Schwimmhäute: 3
2. Kopf, Hals und Oberseite weiss: 16. *Sula cyanops*.
- Kopf, Hals und Oberseite braun: 17. *Sula sula*.

3. Flügel über 600 mm lang: 18. *Fregata aquila*.
 — Flügel unter 600 mm lang: 19. *Fregata ariel*.

16. *Sula cyanops* (Sund.)

Dysporus cyanops Sund. Phys. Sällsk. Tijdschr. 1837, 218 — *Sula cyanops* Rams. Pr. L. S. N. S. Wales IV. 1880, 102; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 416.

Weiss; Schwingen und grosse Flügeldecken schwarzbraun; Schwanz schwarzbraun, an der Wurzel weiss; Schnabel, nackte Augengegend und Kehle blaugrau. Schnabelspitze und Füsse olivengrünlich; Auge gelb. Lg. etwa 750—850, Flügel 410—450, Schw. 150—210, Schn. 95—110, L. 45—55 mm.

Beim jungen Vogel sind Kopf, Hals, Rücken, Schwanz und Flügel dunkelbraun, Kopf und Hals mit weiss gemischt; Unterkörper vom Kropf an weiss.

Inseln und Gestade der tropischen Meere.

Neu Lauenburg (nach Ramsay).

Die Eier sind weiss und, wie diejenigen anderer Ruderfüssler, mit einem Kalküberzug versehen. Grösse 67×46 mm.



17. *Sula sula* (L.)

Pelecanus sula L. S. N. XII. 1766, 218 — *Dysporus sula* Finsch P. Z. S. 1879, 16 — *Sula fusca* Finsch Ibis 1881, 540 — *Sula leucogastra* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 421; Agg. III. 1891, 211 — *Sula leucogaster* Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94.

Kopf, Hals, Oberkörper, Flügel und Schwanz sowie die Unterflügeldecken längs des oberen und äusseren Flügelrandes dunkelbraun; Unterkörper, Unterschwanzdecken, Achselfedern und die inneren Unterflügeldecken weiss; Schnabel, nackte Augengegend, Kinn und Füsse gelbgrünlich. Lg. etwa 700, Fl. 380—405, Schw. 200—250, Schn. 90—100, L. 35—45 mm.

Der junge Vogel ist ganz braun; doch ist die mehr graubräunliche Farbe des Unterkörpers von dem dunkleren Braun des Halses scharf abgesetzt.

An den Gestaden der tropischen und subtropischen Meere.

Neupommern „Manchaltawur“ (Finsch); Neulauenburg, „Manemantoura“ (Hübner).

Die Eier sind kleiner als diejenigen der vorgenannten Art, $56—62 \times 40—41$ mm.

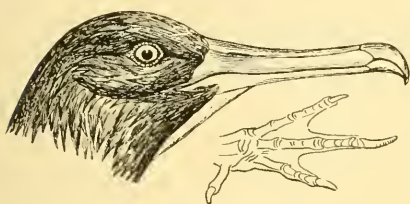
18. *Fregata aquila* (L.)

Pelecanus aquilus L. S. N. X. 1758, 133 — *Tachypetris aquila* Rams. Pr. L. N. S. Wales IV. 1880, 102 — *Tachypetris aquilus* Finsch Ibis 1881, 540 — *Fregata aquila* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 400.

Schwarz mit grünem und purpurnem Metallganz; Schäfte der Schwanzfedern unterseits nach der Wurzel hin weiss; Unterkörper braunschwarz, Brustmitte oft

fahlbräunlich; Schnabel grau; nackte Kehle rot; die Flügeldecken längs des oberen Flügelrandes meistens fahlbräunlich; Füße hellrötlich. Lg. etwa 850, Fl. 650—700, Schw. 400—500, Schn. 115—120 mm.

Beim Weibchen sind Kopf und oberer Teil des Nackens schwarz mit einigem grünem Glanz; nur die Mitte der oberen Kehle nackt; Kehlbefiederung, Kropfmitte und unterer Teil des Nackens schwarzbraun; Kropfseiten und Brust weiss; Bauch, Hosen und Unterschwanzdecken schwarzbraun; Rücken und Schulterfedern schwarzbraun, oft mit einigem kupferrötlichem Glanz; nackte Kehlnitte bleigrau.



Beim jungen Vogel sind Kopf und Hals bis zur Oberbrust herab weiss, mehr oder weniger, besonders auf Kropf und Brust, rostfarben bis rotbraun verwaschen; Unterbrust, Hosen und Unterschwanzdecken braunschwarz; Bauch und Steiss weiss.

Inseln und Gestade der tropischen und subtropischen Meere.

Neupommern (Finsch); Neulauenburg (nach Ramsay).

Die Eier sind weiss, verhältnismässig dünnchalig, rauh, mit Rissen und Knötchen, aber ohne den Kalküberzug, wie ihn die Eier anderer Ruderfüssler aufweisen. Grösse $64-70 \times 45-49,5$ mm. Gewicht 5600—6070 mgr.

19. *Fregata ariel* (J. Gd.)

Attagen ariel Gould B. Austral. VII. 1848, T. 72 — *Fregata ariel* ScL. P. Z. S. 1877, 555; Voy. Chall. 1880, 30 — *Fregata minor* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 404.

Schwarz mit grünem und blauem Metallglanz; ein weisser Fleck auf den Weichen; die letzten Armschwinge dunkelbraun; Schnabel blaugrau; nackte Kehle rot; Füße schwärzlich. Lg. 700—800, Fl. 500—550, Schw. 320—350, Schn. 80—85 mm.

Das Weibchen ähnelt in der Färbung dem von *F. aquila*, ist aber kleiner.

Der junge Vogel ist schwarzbraun; Kopf und Hals weiss, rotbräunlich verwaschen; Unterkörper weiss.

Von Madagaskar bis zu den Gesellschaftsinseln.

Holzhafen (Studer); Admiralitätsinseln (Challenger); Neupommern (Brown); Ralum VIII. „Daule“ gen. (Dahl).

Die Eier dieser Art messen nach Nehr Korn (Kat. S. 236) $61-62 \times 41-42$ mm.

VI. Anatidae — Enten.

20. *Anas superciliosa* Gm.

Anas superciliosa Gm. S. N. II. 1788, 537; Cab. Rehw. J. O. 1876, 329; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 238; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 394; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 375.

Oberkopf schwarzbraun, mit bräunlichweissem Augenbrauen- und Schläfenstrich; Kehle und Wangenstreif unterhalb der Zügelgegend einfarbig hell isabellfarben; übrige Kopfseiten und Nacken auf isabellfarbenem Grunde schwarzbraun gestrichelt; Federn des Körpers dunkelbraun mit heller Umsäumung, die des Unterkörpers blasser: auf dem Flügel ein metallgrüner, oben, unten und innen sammetschwarz umsäumter Spiegel; Schnabel bleigrau, der Nagel schwarz; Füsse gelbbraunlich. Lg. etwa 500—550, Fl. 260—270, Schw. 100—120, Schn. 50—55, L. 40 mm.

Von den Sundainseln bis zu den Polynesischen Inseln und Neuseeland.

Wasserhafen (Gazelle); Neuhanover (Webster).

Die glattschaligen, matten oder schwach glänzenden Eier sind gelblichweiss. Grösse 59×41 —42 mm. Gewicht 5050—5530 mgr.

VII. Charadriidae — Regenpfeifer.

1. Hinterzehe vorhanden: 21. *Arenaria interpres*.
— Keine Hinterzehe: 2
2. Flügel über 200 mm lang: 25. *Orthorhamphus magnirostris*.
— Flügel unter 200, aber über 125 mm lang: 3
— Flügel unter 125 mm lang: 24. *Charadrius dubius*.
3. Vorderhals weiss; im Sommer ein breites hell-
rotbraunes Kropfband: 23. *Charadrius mongolus*.
— Vorderhals schwarz oder gelblich und graugemischt: 22. *Charadrius fulvus*.

21. *Arenaria interpres* (L.)

Tringa interpres L. S. N. X. 1758, 148 — *Strepsilas interpres* Sel. P. Z. S. 1877, 557; Voy. Chall. 1880, 33 — Finsch P. Z. S. 1879, 14 — Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 289.

Vorderkopf, Kopfseiten und Kehlmittle weiss, ein schwarzes Band jederseits von der Stirn durch das Auge und sich verbreiternd über die Wange abwärts, ein breiteres Band vom Genick quer über die obere Halsseite und mit dem Schwarz des Kropfes zusammenlaufend, ein drittes sehr breites vom unteren Nacken über die untere Halsseite zum Schwarz des Kropfes; Hinterkopf aufweissem Grunde schwarzbraun gestrichelt, oft so dicht, dass der ganze Hinterkopf schwarzbraun ist; Nacken weniger gestrichelt, oft fast weiss; Oberrücken und Schulterfedern schwarz und rotbraun gemischt; Unterrücken, Bürzel, Unterkörper, Unterschwanzdecken und Unterflügeldecken weiss; die längeren Oberschwanzdecken weiss, die kürzeren schwarzbraun; Schwanzfedern weiss mit schwarzbrauner Binde vor der weissen Spitze; Schnabel schwarz; Füsse orangerot. Lg. etwa 200—240, Fl. 145—155, Schw. 60—65, Schw. 20—23, L. 23—24 mm.

Im Winter sind Oberkopf, Nacken, Oberrücken, Schultern und Flügeldecken dunkelbraun mit helleren Federsäumen; Zügel und Stirn weisslich; Wangen weiss, braun gefleckt; Kehle rein weiss; Kropf schwarzbraun und weiss gemischt; keine schwarzen Binden an Kropf- und Halsseiten oder doch nur undeutliche.

Der junge Vogel ähnelt dem alten im Winterkleide, hat aber fahl rostbräunliche Säume an den Federn der Oberseite.

Der Steinwürger ist fast über die ganze Erde verbreitet.

Neulauenburg, „Aulie“ gen. (Hübner, Brown); Admiralitätsinseln (Challenger).

[Mit dem Namen „Aulie“ werden nach Dahl alle Strandläufer bezeichnet.]

Die kreiselförmigen, glattschaligen und etwas glänzenden Eier haben blass olivengrünliche oder blass bräunliche Grundfarbe, wenige matt graue Unterflecke und ziemlich dicht stehende, besonders am stumpfen Ende sehr dichte braune, verwischte Oberflecke, bisweilen auch einzelne scharf umrandete schwarze Flecke. Grösse $39-45 \times 28,5-29,5$ mm. Gewicht 870—1050 mgr.

22. *Charadrius fulvus* Gm.

Charadrius fulvus Gm. S. N. II. 1788, 687; ScI. P. Z. S. 1877, 113; Finsch P. Z. S. 1879, 14; Lay. Ibis 1880, 305; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 294.

Im Winter: Federn der Oberseite schwarzbraun oder schwarz mit strohgelben (zum Teil weissen) Säumen oder Randflecken; Stirn sowie Augenbrauen- und Schläfenband und die vorderen Wangen gelbbraunlichweiss; Kehle weiss oder gelbbraunlichweiss; Kropf auf bräunlichweissem oder blass gelbbraunlichem Grunde graubraun gefleckt oder gestrichelt; Mitte des Unterkörpers und Unterschwanzdecken weiss; Körperseiten fahl graubraun mit gelbbraunlichen Federsäumen oder weiss und fahlbraun gemischt; Unterflügeldecken fahl graubraun mit weissen Säumen oder weiss mit fahlbrauner Strichelung; Schwanzfedern braunschwarz und weiss oder graubraun quergebändert; Achselfedern graubraun; Schnabel und Füsse schwarz; Auge braun. Lg. etwa 220—240, Fl. 157—168. Fl. Schw. 5, Schw. 60—70, L. 40—43 mm.

Beim Vogel im Sommerkleide sind Kopfseiten, Vorderhals und Unterkörper schwarz; Stirn und ein Band, welches über Augenbrauen und Schläfen längs der Halsseiten bis zu den Brustseiten allmählich verbreitert sich herabzieht, weiss.

Bewohnt das nördliche Asien, streicht im Winter südwärts nach Indien, den malayischen und papuasischen Inseln.

Neupommern, Neulauenburg (Layard); Neulauenburg „Natewabun“ gen. (Hübner, Brown); Blanchebucht VIII., Rahum XI. (Dahl).

23. *Charadrius mongolus* Pall.

Charadrius mongolus Pall. Reise III. 1776, 700 — *Charadrius mongolus* ScI. P. Z. S. 1877, 113, 556; Voy. Chall. 1880, 33 — *Aegialitis mongolica* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 299.

Im Sommer: Eine weisse und dahinter eine schwarze Stirnbinde; übriger Oberkopf graubraun, am vorderen Teil sowie oberhalb der Augen rostfarben verwaschen; ein schwarzes Band über Zügel und Auge bis zur Ohrgegend; Kehle weiss; Nacken und Kropf hell rotbraun; Rücken und Flügel graubraun, die grossen Flügeldecken weiss gesäumt; Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss; Schwanzfedern graubraun, nach dem Ende zu dunkler, mit weissem Saum, die äussersten ganz weiss oder mit blass graubraunem Fleck nach dem Ende zu; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 200, Fl. 130, Schw. 60, Schn. 16, L. 30 mm.

Im Winter fehlt die schwarze Stirnbinde; Augenbrauenstrich, Zügel und Ohrgegend sind weiss, die Augengegend graubraun; der Nacken ist graubraun wie der Rücken; das rotbraune Kropfband fehlt ebenfalls.

Brütet in Ostsibirien und Alaschka, zieht im Winter südwärts bis Australien. Neulauenburg (Brown); Admiralitätsinseln (Challenger).

24. *Charadrius dubius* Scop.

Charadrius dubius Scop. Del. Fl. F. Ins. II. 1786, 93 — *Aegialitis dubia* ScL. P. Z. S. 1879, 447 — *Aegialitis jerdoni* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 303; Agg. III. 1891, 200.

Im Sommer: Stirn weiss, vor derselben eine schmale schwarze Binde, dahinter ein breites schwarzes, hinten weiss gesäumtes Scheitelband; ein schwarzes Band in Verlängerung der vorderen Stirnbinde über Zügel, Auge und Ohrgegend; Hinterkopf fahl braun; Kehle und breiter Halsring um den Nacken weiss, darunter ein über den Kropf breiter verlaufender schwarzer Halsring; kurzes weisses Schläfenband; Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss; Rücken und Flügeldecken fahl braun, die grossen Flügeldecken mit weisser Spitze oder weissem Endsaum; mittelste Oberschwanzdecken braun, die seitlichen weiss, zum Teil nur mit weisser Aussenfahne; mittlere Schwanzfedern braun, nach dem Ende zu schwarz, mit weisser Spitze, die den beiden mittelsten fehlt; die äusseren weiss mit schwarzer Querbinde nahe dem Ende, oft nur auf der Innenfahne; Schaft der ersten Schwinge mit Ausnahme der Spitze weiss; Schäfte der übrigen Schwingen hornbraun; Schnabel schwarz oder mit gelbem Fleck an der Wurzel des Unterkiefers; Füsse gelb. Lg. etwa 160–190, Fl. 110–120. Fl./Schw. 5–10, Schw. 60–65, Schn. 12–14, L. 23–26 mm.

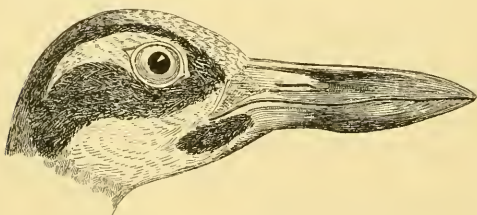
Im Winterkleide fehlt die schwarze Scheitelbinde; Stirnrand, Zügel und das Band unterhalb des Auges über Wange und Ohrgegend ist braun wie der Oberkopf, ebenso die in der Mitte mehr oder weniger unterbrochene Kropfbinde.

Bewohnt Europa, Sibirien, Japan und wandert im Winter südwärts nach Afrika, Indien, den Sundainseln, Molucken und Neuguinea.

Neupommern (Finsch); Neumecklenburg (Brown).

25. *Orthorhamphus magnirostris* (Vieill.)

Oedineus magnirostris Vieill. N. D. H. N. XXIII. 1818, 231 — *Esacus magnirostris* ScL. P. Z. S. 1877, 556; Voy. Chall. 1880, 33; Finsch P. Z. S. 1879, 14; Finsch Ibis 1881, 540; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 375 — *Orthorhamphus magnirostris* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 290.



Oberseits graubraun, die einzelnen Federn mit dunklen Schäften, ebenso der Kropf; eine weisse Binde über Augenbrauen und Schläfen, unter und über dieser eine schwarze Binde; Kehle weiss mit kurzem schwarzem Bartstrich jederseits; die kleinen Flügeldecken

längs des oberen Flügelrandes schwarzbraun, darunter eine weisse, jederseits graubraun gesäumte Binde, die grösseren Flügeldecken blass grau; äussere Handschwinge schwarzbraun, in der Mitte und längs des Innensaumes weiss, die inneren Handschwinge weiss; Armschwinge blassgrau, auf der Innenfahne weiss, die letzten ganz graubraun; Mitte des Unterkörpers und Unterschwanzdecken

isabelfarben: Weichen und Unterflügeldecken weiss, die grossen Unterflügeldecken mit schwarzbrauner Spitze; mittelste Schwanzfedern graubraun, dunkel quergewellt, die anderen nur an der Wurzel graubraun, mit weisser Binde vor dem schwarzbraunen Ende; Schnabel schwarz, an der Wurzel gelblich; Füsse gelb oder grünlichgelb; Auge blassgelb. Lg. 560, Fl. 260—270, Schw. 125, Fl./Schw. 40, Schn. 75, L. 85 mm.

Australien, die papuasischen und Sundainseln.

Neupommern (Finsch): Neulanenburg „Kalabil“ gen. (Hübner); Admiralitätsinseln (Challenger): Vulkaninsel, III. „Lolo“ gen. (Dahl); Neuhannover (Webster).

VIII. Scolopacidae — Schnepfen.

1. Schnabel sichelförmig abwärts gebogen: 26. *Numenius variegatus*.
— Schnabel gerade oder schwach aufwärts gebogen: 2
2. Flügel über 145 mm lang: 3
— Flügel unter 145 mm lang: 4
3. Oberschwanzdecken weiss: 28. *Limosa melanoides*.
— Oberschwanzdecken braun und weiss quergebändert: 27. *Limosa noraezealandiae*.
— Oberschwanzdecken einfarbig braun: 29. *Totanus brevipes*.
4. Schnabel über 50 mm lang: 34. *Gallinago megala*.
— Schnabel unter 50 mm lang: 5
5. Lappensäume an den Zehen: 31. *Phalaropus hyperboreus*.
— Zehen vollständig getrennt oder eine kurze Bindehaut zwischen Aussen- und Mittelzehe: 6
6. Aeusserere Schwanzfedern braun und weiss quergebändert: 30. *Tringoides hypoleucus*.
— Aeusserere Schwanzfedern graubraun: 7
7. Flügel über 115 mm, Lauf über 25 mm lang: . . . 32. *Tringa acuminata*.
— Flügel unter 115 mm, Lauf unter 25 mm lang: . . 33. *Tringa ruficollis*.

26. *Numenius variegatus* (Scop.)

Tantalus variegatus Scop. Del. Fl. F. Insubr. II. 1786, 92 — *Numenius uropygialis* Sel. P. Z. S. 1877, 113, 557; Voy. Chall. 1880, 33 — Finsch P. Z. S. 1879, 14 — *Numenius variegatus* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 332; Agg. III. 1891, 204.

Längs des Oberkopfes zwei breite dunkelbraune Binden, zwischen beiden eine schmale weissliche Mittelbinde, jederseits ein weisslicher, fein braun gestrichelter Augenbrauenstreif; Nacken auf fahlbraunem Grunde dicht dunkelbraun gestrichelt; die Federn des Oberrückens und der Schultern dunkelbraun mit helleren Säumen; Bürzel auf Weissm Grunde dicht braun gefleckt, die Flecke zum Teil in Querbinden übergehend; die Oberschwanzdecken braun und weiss oder bräunlichweiss quergebändert; Kehlnitte weiss, übriger Vorderhals auf bräunlichweissem Grunde dicht braun gestrichelt; Unterkörper weiss, Brust und Weichen braun quergebändert; Unterschwanz- und Unterflügeldecken ebenfalls braun und weiss quergebändert; Flügeldecken dunkelbraun mit weissen oder bräunlichweissen Endsäumen und Randflecken; die äusseren Handschwingen schwarzbraun mit weissen Querbinden oder Flecken am Innensaum, die inneren Handschwingen und Armschwingen auch am Aussensaum mit weissen Randflecken oder Querbinden und mit Weissm Endsaum.

Schwanzfedern fahlbraun mit dunklen Querbinden. Schnabel dunkel hornbraun. Wurzel des Unterkiefers blass bräunlich oder rötlich; Füsse grau. Lg. etwa 400—450, Fl. 220—240, Schw. 100—110, Schn. 80—90, L. 50—60 mm.

Bewohnt Ostsibirien und Japan, wandert im Winter südwärts bis Australien.

Neupommern (Finsch); Neulauenburg „Kakang“ gen. (Brown. Hübner); Admiralitätsinseln (Challenger).

27. *Limosa novaeseelandiae* G. R. Gr.

Limosa lapponica var. *novaeseelandiae* G. R. Gr. Voy. Ereb. Terr. B. 1844, 13 — *Limosa uropygialis* Finsch Ibis 1881, 540 — *Limosa baueri* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 329; Agg. III. 1891. 203.

Im Winter: Oberseits auf graubraunem Grunde dicht dunkelbraun gefleckt, der Nacken nur sparsam und fein dunkel gestrichelt; Augenbrauenstreif, Kopfseiten und ganze Unterseite bräunlichweiss; Flügeldecken dunkelbraun mit weisser Umsäumung; Schwingen schwarzbraun, am Innensaume weiss, die inneren Hand- wie die Armschwingen mit weissem Endsaum; Oberschwanzdecken und Unterflügeldecken weiss und dunkelbraun quergebändert; Schwanzfedern dunkelbraun und bräunlichweiss quergebändert; Schnabel aufwärts gebogen, hornbraun, an der Wurzel blasser; Füsse schwarzbraun. Lg. etwa 400, Fl. 210—220, Schw. 80, Schn. 80—100, L. 48—50 mm.

Im Sommer sind Kopf, Hals und Unterkörper rotbraun, Oberkopf und Nacken schwarzbraun gestrichelt; Federn des Oberkörpers schwarzbraun mit rotbräunlichen Säumen.

In Ostsibirien und Nordwestamerika. im Winter südwärts bis Australien und Neuseeland.

Neupommern (Finsch).

28. *Limosa melanuroides* J. Gd.

Limosa melanuroides Gould P. Z. S. 1846. 84; Finsch Ibis 1881. 540; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884. 94 — *Limosa brevipes* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 328; Agg. III. 1891, 203.

Im Winter: Kopf, Hals und Oberkörper graubraun; Augenbrauen- und Zügelstrich, Kehle, Unterkörper, Unterflügeldecken, Ober- und Unterschwanzdecken rein weiss; Bürzel schwärzlich graubraun; Schwanz schwarz, an der Wurzel weiss, die äussersten Federn weiss mit schwarzer Spitze; Handschwingen schwarzbraun mit weissem Schaft, an der Wurzel der Innenfahne weiss, die inneren auch an der Wurzel der Aussenfahne weiss; Armschwingen an der Wurzel weiss, am Ende schwarzbraun, die inneren weiss, nur am Ende der Innenfahne braun, die innersten graubraun; die kleinsten Flügeldecken schwarzbraun, die mittleren und grossen graubraun, letztere mit weisser Spitze; Schnabel aufwärts gebogen, dunkel hornbraun, an der Wurzel blass fleischfarben; Füsse olivengrünlich. Lg. etwa 350, Fl. 175—200, Schw. 75, Schn. 70—80, L. 60—70 mm.

Im Sommer sind Kopf und Hals bis zur Oberbrust rotbraun, Oberkopf schwarz gestrichelt, Zügel fein schwarz gefleckt; weisslicher Zügel- und Augenbrauenstrich, Kehle weisslich; Rücken und Schultern rotbraun und schwarz gefleckt; Unterkörper weiss mit rotbraunen Federspitzen, besonders auf Brust und Weichen, und schwarzbraunen zackigen Querbinden; Unterschwanzdecken weiss mit einzelnen schwarzbraunen Flecken und Querbinden; im übrigen wie im Winter.

Ostsibirien, im Winter südwärts bis Australien.

Neupommern XI. „Lellepetpet“ (Finsch).

29. *Totanus brevipes* Vieill.

Totanus brevipes Vieill. N. D. H. N. VI. 1816, 410 — *Totanus incanous* Cab. Rehw. J. O. 1876, 327; Sci. P. Z. S. 1877, 113, 557; Voy. Chall. 1880, 33; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 320 (part.) — *Actitis incana* Finsch P. Z. S. 1879, 15; Lay. Ibis 1880, 305 — *Heteractitis brevipes* Salvad. Orn. Pap. Agg. III. 1891, 202 — *Heteractitis incanous* Hart. Webst. N. Guin. 1898, 375.

Oberseite nebst Flügeln und Schwanz graubraun; weisser Augenbrauenstrich; dunkler Zügelstrich; Kehle und Unterkörper weiss; Kropf, Oberbrust und Weichen dunkel graubraun wellig quergebündert; Unterflügeldecken graubraun mit weissen Säumen; Handschwingen schwarzbraun; Schnabel hornbraun, an der Wurzel blasser; Füsse grünlich. Lg. 250—275. Fl. 150—160. Fl. Schw. 0. Schw. 60—70. Schn. 37—43, L. 32 mm.

Im Winter sind Kropf und Weichen einfarbig grau.

Ostsibirien, Kamtschatka, Japan; im Winter südwärts bis Australien.

Neupommern X. (Finsch, Layard); Neuhanover (Gazelle); Neulauenburg „Fuvik“ gen. (Hübner, Brown, XI. Dahl); Admiralitätsinseln (Challenger); Neuhanover (Webster).

30. *Tringoides hypoleucos* (L.)

Tringa hypoleucos L. S. N. X. 1758, 149 — *Tringoides hypoleucos* Sci. P. Z. S. 1877, 113; Lay. Ibis 1880, 305 — *Tringoides hypoleucos* Sci. P. Z. S. 1877, 557; Voy. Chall. 1880, 33; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 318; Agg. III. 1891, 201 — *Actitis hypoleuca* Finsch P. Z. S. 1879, 15 — *Actitis hypoleucos* Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94; Hart. Webst. Neuguin. 1898, 375.

Oberseits graubraun mit olivenfarbenem Glanz, die Federn des Rückens und der Schultern, Flügeldecken und Oberschwanzdecken mit einer schwärzlichen Binde vor dem helleren Endsaum (bisweilen mehrere Binden); weisslicher Augenbrauen- und dunkler Zügelstrich; Halsseiten graubraun, Mitte des Vorderhalses wie die übrige Unterseite und Achselfedern weiss, die Kropffedern mit graubraunen Schaftstrichen; Unterflügeldecken weiss, die mittleren an der Wurzel dunkelbraun, die am Flügelrande braun gefleckt, die grossen graubraun mit weisser Spitze; Schwanzfedern olivenbraun, die mittelsten mit schwärzlichen Randflecken oder Querbinden am Ende, die folgenden noch mit weisser Spitze, die äusseren auf der Aussenfahne weiss mit braunen Querbinden, die äusserste auf der Aussenfahne ganz weiss, auf der Innenfahne weiss und braun quergebündert; Schwingen schwarzbraun, die Handschwingen an der Wurzel der Innenfahne weiss, die Armschwingen am ganzen Wurzelteile weiss, die inneren zum grössten Teil weiss, die innersten olivenbraun mit dunklen Randflecken am Ende; Schnabel schwarzbraun, an der Wurzel blasser; Füsse graulich; Ange braun. Lg. 170—210, Fl. 105—113. Fl. Schw. 10—20, Schw. 60—65. Schn. 24—26, L. 22—25 mm.

Im Winter ist die Oberseite mehr einfarbig, die dunklen und hellen Querbinden auf dem Oberkörper fehlen, aber die Rückenfedern zeigen oft scharf abgesetzte dunkle Schaftstriche; ferner ist der ganze Vorderhals rein weiss.

Über die ganze östliche Erdhälfte verbreitet; wie es scheint, auch in den tropischen Teilen Brutvogel.

Neupommern „Aulia“ (Fisch. Layard); Herbertshöhe VII. Rahm (Dahl); Neulauenburg. „Fuvia“ gen. (Hübner, Brown); Admiralitätsinseln (Challenger); Neu-hannover (Webster).

Die Eier sind kreiselförmig, glattschalig, glänzend, auf rahmfarbenem oder blassgelbbraunlichem Grunde mit einzelnen lilagrauen Unterflecken und zahlreichen, am stumpfen Ende meistens dichter gestellten rotbraunen Oberflecken bedeckt. Grösse $34-38 \times 25-26,5$ mm. Gewicht 540—610 mgr.

31. *Phalaropus hyperboreus* (L.)

Tringa hyperborea L. S. N. XII. 1766, 249 — *Phalaropus angustirostris* Finsch Ibis 1881, 540 — *Lobipes hyperboreus* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 311; Agg. III. 1891, 201.

Oberkopf, Rücken und Schultern schwarz, fahl gelbbraun gefleckt; Stirn, Kopfseiten, Hals und ganze Unterseite weiss, eine schwarze Binde unterhalb des Auges über die Ohrgegend; Flügeldecken grauschwarz mit weisslicher Umsäumung, die grossen mit breiter weisser Spitze, wodurch eine weisse Flügelbinde gebildet wird; Bürzelfedern grau, am Ende schwärzlich; ebenso die mittleren Oberschwanzdecken und mit gelbbraunlichem Endsaum, die seitlichen Oberschwanzdecken weiss; Schwanzfedern graubraun mit weissen Säumen, die mittelsten dunkler; Schwingen grauschwarz, die Armschwingen mit weissem Endsaum, einige der inneren zum grösseren Teile weiss; Unterflügeldecken weiss und grau gefleckt; Schnabel schwärzlich; Füsse graubläulich. Lg. etwa 170, Fl. 105—110, Schw. 50—55, Schn. 23, L. 20 mm.

Im Sommer ist die Oberseite schwärzlich schiefergrau, die Schulterfedern sind rostgelbbraunlich gefleckt; Kehle und Unterkörper weiss; unterer Teil der Kehle und Halsseiten rotbraun; Kropf grau; die seitlichen Oberschwanzdecken schwarzgrau und weiss quergebändert; Füsse fleischfarben.

Bewohnt den hohen Norden, kommt im Winter auf dem Zuge bis in das papuasische Gebiet.

Neupommern (Finsch).

32. *Tringa acuminata* (Horsf.)

Totanus acuminatus Horsf. Trans. L. S. XIII. 1821, 192 — *Tringa acuminata* Sel. P. Z. S. 1878, 290; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 313; Agg. III. 1891, 201; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94.

Im Winter: Oberkopf rotbraun, schwarz gefleckt; Wangen und Kehle weiss, ein dunkler Zügelstrich; Kropf hellbraun, am oberen Teile dunkel gestrichelt; Nacken auf hellbraunem Grunde schwarzbraun gefleckt; Rücken- und Schulterfedern schwarz mit rostfarbener Umsäumung; Bürzel schwarz; mittlere Oberschwanzdecken schwarz mit rostbraunlichem Endsaum, seitliche weiss mit schwarzgrauem Mittelteil; mittlere Schwanzfedern schwarzbraun mit rostfarbener Umsäumung, die seitlichen graubraun mit weisser Umsäumung; Flügeldecken schwarzbraun mit hellbraunen Säumen, die grossen mit weissem Endsaum; Schwingen schwarzbraun, die Armschwingen mit

weissen Aussen- und Endsaum, die innersten mit rostfarbener Umsäumung; Unterkörper weiss, die Weichen bräunlich verwaschen. Unterschwanzdecken mit braunem Schaftstrich; Unterflügeldecken grau mit weissen Säumen, die mittleren rein weiss; Schnabel schwarzbraun; Füsse grünlich. Lg. 200, Fl. 130, Schw. 55, Fl./Schw. 30, Schn. 25, L. 27 mm.

Im Sommer sind die Federsäume des Oberkörpers intensiver rotbräunlich; Vorderhals und Oberbrust rostfarben, schwarz gefleckt.

Brütet in Ostsibiren, Kamtschatka und Alaschka, zieht im Winter südwärts bis Australien und Neuseeland.

Neupommern X. XII. (Finsch); Nordküste von Neupommern X. (Dahl); Neumecklenburg (Brown).

33. *Tringa ruficollis* Pall.

Tringa ruficollis Pall. Reise III. 1776. 700 — *Tringa minuta* [non Leisl.] Finsch Ibis 1881, 540; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94 — *Tringa albescens* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 315; Agg. III. 1891. 201.

Im Winter: Oberseits graubraun, schwarzbraun gestrichelt; die Flügeldecken dunkler braun, heller gesäumt, die grossen mit weisser Spitze; mittlere Oberschwanzdecken schwarz, die seitlichen weiss; mittelste Schwanzfedern schwarzbraun, die seitlichen graubraun mit weissen Säumen; Schwingen schwarzbraun, die Armschwingen mit weisser Wurzel und weissem Endsaum; Stirn, Wangen und Unterseite weiss, ein dunkler Zügelstrich; Unterflügeldecken weiss, die längs des Flügelrandes schwarzgrau gefleckt; Schnabel und Füsse hornbraun. Lg. etwa 150, Fl. 100, Schw. 45, Schn. 18—19, L. 19 mm.

Im Sommer sind die Federn des Oberkopfes, des Rückens und der Schultern schwarz mit breiten rotbraunen Seitensäumen; Kopfseiten und Hals hellrotbraun, Stirn und Kinn weisslich.

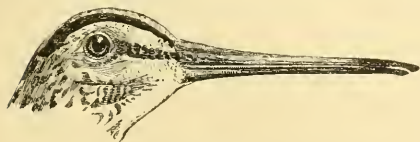
Ostsibirien, im Winter südwärts bis Australien.

Neupommern XII. (Finsch); Neulauenburg (nach Ramsay).

34. *Gallinago megala* Swinh.

Gallinago megala Swinh. Ibis 1861, 343; Salvad. Orn. Pap. III. 1882. 337.

Längs des Oberkopfes zwei breite schwarze und zwischen beiden eine schmale hellbraune Längsbinde; vordere Kopfseiten und Kinn weiss, die Wangen schwärzlich gefleckt; ein dunkler Zügelstrich; Hals auf hellbraunem Grunde schwarzbraun gefleckt;



Federn des Rückens und der Schultern schwarz mit hellbrauner Umsäumung; Büzselfedern schwarz mit weissen Endsäumen; Oberschwanzdecken hellbraun bis rostbraun mit schwarzen Querbinden, an der Wurzel grau; mittlere

Schwanzfedern schwarz mit rotbrauner Spitze und schmaler schwarzer Binde vor der rostbräunlichweissen Spitze, die äusseren grauschwarz mit weisser Spitze; Unterkörper weiss, die Weichen schwarzbraun oder schwarz quergebändert; Unterflügeldecken und

Achselfedern schwarz und weiss quergebändert: Unterschwanzdecken hellbraun mit schwarzbraunen Querbinden oder Mittelteilen; die kleinen Flügeldecken längs des oberen Flügelrandes schwarz, die mittleren und inneren grossen schwarz und hellbraun quergebändert, die äusseren grossen schwarz mit Weiss am Endsaum; Schwingen schwarzbraun, die äusseren mit schmalen Weiss am Aussensaum, die Armschwingen mit Weiss am Endsaum, die innersten schwarz und hellbraun quergebändert; Schnabel hornbraun, an der Wurzel blasser, Füsse gelblich; Lg. etwa 300, Fl. 135—140, Fl./Schw. 20, Schw. 60—65, Schn. 65, L. 34—38 mm.

Die hellbraunen Körperteile und Federsäume ziehen im Sommer mehr ins rostbräunliche, im Winter mehr ins graubraune.

Bewohnt Ostsibirien, zieht im Winter südwärts bis zu den papuasischen Inseln. Vulkan Insel III., Gunantambo XII., „Gagan“ gen. (Dahl).

IX. Rallidae — Rallen.

1. Mit Stirnplatte: 2
- Ohne Stirnplatte: 3
2. Rücken- und Schulterfedern schwarz: 35. *Porphyrio smaragdinus*.
- Rücken- und Schulterfedern olivenbraun: 36. *Porphyrio ellioti*.
3. Unterkörper weiss oder rostfarben quergebändert: 4
- Unterkörper einfarbig: 6
4. Rücken und Flügel weiss gefleckt: 37. *Hypotaenidia philippensis*.
- Rücken und Flügel einfarbig: 5
5. Vorderhals gebändert wie der Unterkörper: . . . 38. *Hypotaenidia insignis*.
- Vorderhals einfarbig rotbraun: 39. *Rallina tricolor*.
6. Mitte des Unterkörpers düstergrau oder bräunlichgrau: 40. *Amaurornis moluccana*.
- Mitte des Unterkörpers weiss: 41. *Ortygometra cinerea*.

35. *Porphyrio smaragdinus* Tem.

Porphyrio smaragdinus Tem. Pl. Col. 1826, 421 — [? *Porphyrio* sp. Finsch Ibis 1881, 540] — *Porphyrio melanopterus* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 280.

Hinterkopf und Kopfseiten, Rücken, Flügel und Schwanz schwarz, oft mit grünlichem Schimmer; Mitte des Vorderhalses und die Flügeldecken längs des Flügelrandes hellblau; Nacken, Halsseiten und Unterkörper ultramarinblau; Unterschwanzdecken weiss; die kleineren Unterflügeldecken hellblau, die grossen grauschwarz; Schnabel, Stirnplatte und Füsse rot. Lg. etwa 450, Fl. 225—235, Schw. 95, Schn. mit Stirnplatte 65 bis 70, L. 75 mm.

Celebes, Molucken, Neu Guinea, Neuhelbriden, Neukaledonien.

Neupommern XII. (Kleinschmidt); Kabai auf Neupommern (Brown).

Die Eier sind matt, ohne Glanz, auf rahmfarbenem oder blass lehmfarbenem Grunde mit lilagrauen Unter- und rotbraunen Oberflecken, die meistens ziemlich gleichmässig über das Ei verteilt sind. Grösse 52—55 × 35—36 mm. Gewicht 2600—2775 mgr.



36. *Porphyrio ellioti* (Salvad.)

Porphyrio indicus [non Horsf.] *Scl. P. Z. S.* 1877, 556 — *Porphyrio culrus* [non Vieill.] *Voy. Chall.* 1880, 33; *Hart. Webst. N. Guin.* 1898, 375 — *Porphyrio ellioti* *Salvad. Orn. Pap. III.* 1882, 283 — *Porphyrio neobritanicus* *A. B. M. Abh. Dresden* 1890/91 No. 4, 15.

Hinterkopf und obere Kopfseiten schwarz; Rücken, Schulterfedern und die inneren grösseren Flügeldecken düster olivenbraun; die äusseren grösseren Flügeldecken blau; die kleinen Flügeldecken wie Wangen und Mitte des Vorderhalses hellblau; Nacken, Halsseiten und Unterkörper ultramarinblau, nach dem Steiss zu schwarz; Schwanz braunschwarz; Unterschwanzdecken weiss; die kleineren Unterflügeldecken grauschwarz mit hellblauer Spitze, die grossen ganz grauschwarz; Schnabel, Stirnplatte und Füsse rot. Lg. etwa 450, Fl. 235, Schw. 80, Schn. 70, L. 80 mm.

Admiralitätsinseln (Challenger); Neupommern VII., „Ambulongo“ gen. (Kubary); IV. Kinigunan (Geisler briefl.); Neuhannover (Webster).

37. *Hypotaenidia philippensis* (L.)

Rallus philippensis *L. S. N. XII.* 1766, 263 — *Rallus pectoralis* *Scl. P. Z. S.* 1880, 65; *Lay. Ibis* 1880, 305 — *Hypotaenidia philippensis* *Salvad. Orn. Pap. III.* 1882, 261; *Agg. III.* 1891, 196; *Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien* 1884, 94; *Hart. Webst. N. Guin.* 1898, 374.

Oberkopf gelbbraun und schwarz gestrichelt; ein weisser Augenbrauenstrich, welcher in eine breitere graue Schläfenbinde übergeht; Binde über die Kopfseiten und Nacken rotbraun; Vorderhals grau, die Kehle weiss; Rücken und Schulterfedern olivengelbbraun mit grösseren schwarzen und kleinen weissen Flecken; Bürzelfedern, Oberschwanzdecken und Schwanzfedern schwarzbraun mit breiten olivengelbbraunen Säumen; Unterkörper schwarz und weiss quergebändert; eine ockergelbe Binde quer über die Oberbrust, die jedoch häufig fehlt; Schenkel innen gelblich-weiss; Unterschwanzdecken schwarz mit weissen Flecken und hell ockergelben Spitzen; Schwingen schwarzbraun mit rotbraunen, die vorderen zum Teil mit weissen Querbinden und Randflecken, die innersten Armschwingen schwarzbraun mit olivengelbbräuner Umsäumung und weissen Randflecken am Aussensaum; Unterflügeldecken schwarz und weiss quergebändert; Schnabel hornbraun, an der Wurzel rot; Füsse hornbraun; Auge rotbraun. Lg. etwa 300, Fl. 140—180, Schw. 65—70, Schn. 35—36, L. 40 mm.

Philippinen, Sundainseln, Papuasien, Australien, Polynesische Inseln und Neuseeland.

“Neupommern XI. „Piri“ (Finsch); Kabagadal (Brown); Neumecklenburg und Neulauenburg (nach Ramsay); Blanchebucht (Layard); Neulauenburg (Webster).

Die Eier sind oval, dem rundlichen sich nähernd, feinkörnig, glatt, aber stumpf oder doch nur wenig glänzend, auf rötlichweissem oder lachsfarbenem Grunde mit grauen Unter- und rotbraunen Oberflecken, die bald gleichmässig über das Ei verteilt sind, bald dichter am stumpfen Ende stehen oder auf dieses beschränkt sind. Bisweilen ist noch feine Haarkritzelzeichnung am stumpfen Ende vorhanden. Grösse 36—41 × 27—29,5 mm. Gewicht 1300—1565 mgr.

38. *Hypotaenidia insignis* (Scl.)

Rallus insignis Scl. P. Z. S. 1880, 66 T. VIII.; Finsch Ibis 1881, 540 —
Hypotaenidia insignis Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 261.

Oberseite dunkelolivbraun; Kopf und Nacken ins rotbraune ziehend; ganze Unterseite schwarz mit weissen Querbinden: Steiss und Unterschwanzdecken einfarbig-schwarz; Schwingen schwärzlich; die Handschwingen aussen mit weissen Randflecken. am Innensaum mit weissen Querbinden; Armschwingen aussen rotbräunlich angeflogen; Schnabel schwarz; Füsse fleischfarben; Auge rotbraun. Lg. etwa 300, Fl. 135, Schw. 35, Schn. 40, L. 60—65 mm.

Nur von Kabagada II. bekannt (Brown).

39. *Rallina tricolor* G. R. Gr.

Rallina tricolor G. R. Gr. P. Z. S. 1858, 166; Scl. P. Z. S. 1877, 113
 Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 266; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 374.

Kopf und Hals rotbraun, Kehle weisslich; Rücken, Flügel und Schwanz bräunlich schieferschwarz mit olivenfarbenem Anflug; Unterkörper und Unterschwanzdecken auf bräunlichschieferschwarzem Grunde mit weisslichen oder rostfarbenen Querbinden: Schwingen mit weissen Querbinden am Innensaum: Unterflügeldecken und Achselfedern schwarz und weiss quergebändert; Schnabel grünlich; Füsse dunkelbleigrau; Auge rot. Lg. etwa 280, Fl. 155, Schw. 65—70, Schn. 28—30, L. 45 mm.

Nordostaustralien, Neuguinea, Aruinseln, östliche Molucken.

Neulauenburg (Brown); Neuhammover (Webster).

Die Eier sind oval, feinkörnig, matt, ohne Glanz, auf weissem oder rötlich-weissem Grunde mit ziemlich gleichmässig verteilten grauen Unter- und rotbraunen Oberflecken. Grösse 38—42 $\times$ 28—30 mm. Gewicht 1120—1245 mgr.

40. *Amaurornis moluccana* (Wall.)

Porzana moluccana Wall. P. Z. S. 1865, 480 — *Amaurornis moluccana* Scl. P. Z. S. 1879, 451; 1880, 65; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 276; Agg. III. 1891, 197; North Pr. Z. S. N. S. Wales 1887, 446 [Ei]; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 374 — *Amaurornis olivacea* [non A. B. M.] Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94 — *Gallinula ruficrissa* North Pr. Z. S. N. S. Wales 1887, 446 [Ei].

Oberseite düster olivenbraun, nach dem Schwanz zu etwas ins rotbräunliche ziehend; Kopfseiten und Unterseite düster grau, die Kehlnitte weisslich. Unterkörper bräunlich verwaschen; Steiss blasszimmtbräunlich; Unterschwanzdecken zimmtfarben; Unterflügeldecken schwarzgrau; Schwingen grauschwarz, die Armschwingen am Aussensaum olivenbräunlich; Schnabel grünlich, an der Wurzel rötlich; Füsse grünlich; Auge rotbraun. Lg. etwa 240, Fl. 125—140, Schw. 55, Schn. 31—35, L. 50—55 mm.

Molucken, Neuguinea, Nordostaustralien.

Kabagada II. (Brown); Neupommern VI. „Gogok“ (Finsch. Kleinschmidt); Rahm „Kackok“ (Parkinson); Neulauenburg VIII. (Brown); Neuhammover (Webster).

Die Eier sind oval, feinkörnig, glatt, aber kaum glänzend, auf weissem oder rötlichweissem Grunde mit gleichmässig verteilten grauen Unter- und rotbraunen Oberflecken. Grösse $36-40 \times 27,5-30$ mm. Gewicht 1340–1350 mgr.

41. *Ortygometra cinerea* (Vieill.)

Porphyrio cinereus Vieill. N. D. H. N. XXVIII. 1819, 29 — *Ortygometra cinerea* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 273; Agg. III. 1891, 197; Meyer Ibis 1890, 424 — *Poliolimnas cinereus* Hart. Webst. N. Guin. 1898, 374.

Oberkopf und Nacken olivenbraun, grau verwaschen; eine schwarze Zügelbinde, welche hinter dem Auge sich fortsetzt, über und unter derselben eine weisse Binde; Wangen und Halsseiten grau; Vorderhals und Mitte des Unterkörpers weiss, die Weichen graubräunlich; Steiss und Unterschwanzdecken hell rostfarben; Federn des Oberkörpers und Schulterfedern schwarzbraun mit heller Umsäumung; Flügeldecken fahlbraun; Schwanz schwarzbraun; Schwingen graubraun, die äusserste mit weissem Aussensaum, die innersten Armschwingen wie die Rückenfedern; Unterflügeldecken weiss; Schnabel hornbraun, unten gelblich, an der Wurzel rötlich; Füsse olivengrünlich; Auge rot. Lg. etwa 210, Fl. 95, Schw. 45–55, Schn. 24, L. 38 mm.

Von den Philippinen und Sundainseln bis Australien und Polynesien.

Neulauenburg (nach Ramsay); Kurakakaul (Kubary); Neuhanover (Webster).

Die Eier sind nach Nehr Korn (Kat. S. 203) gelblichweiss bis erbsengelb mit verwischten und in die Länge gezogenen fuchsigen Flecken oder so feinen fuchsigen Pünktchen, dass die Eier fast einfarbig erscheinen. Grösse $29,5-31 \times 23$ mm.

X. Ardeidae — Reiher.

1. Flügel über 225 mm lang: 2
— Flügel unter 225 mm lang: 3
2. Oberkörper grau oder weiss: 45. *Ardea sacra*.
— Oberkörper rotbraun oder auf braunem Grunde weiss
und rostfarben gefleckt: 42. *Nycticorax caledonicus*.
3. Flügel über 150 mm lang; Gefieder in der Hauptsache
schieferschwarz: 43. *Ardetta nesophila*.
— Flügel unter 150 mm lang; Gefieder in der Haupt-
sache braun, rostbräunlich oder rostgelblich: . . . 44. *Ardetta sinensis*.

42. *Nycticorax caledonicus* (Gm.)

Ardea caledonica Gm. S. N. II. 1788, 626; *Nycticorax caledonicus* Sel. P. Z. S. 1877, 555; 1878, 673; 1880, 65; Voy. Chall. 1880, 30 — Finsch P. Z. S. 1879, 14; Lay. Ibis 1880, 304; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 372.

Oberkopf und die verlängerten Genickfedern schwarz, drei lange schmale bandförmige weisse Federn im Genick; Nacken, Oberkörper, Flügel und Schwanz rotbraun; Augenbrauenbinde weiss; Kopf- und Halsseiten hellrotbraun; Mitte des Vorderhalses, Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss; Schnabel schwarz, an der Wurzel des Unterkiefers gelblich; Füsse und Auge gelb. Lg. 550–600, Fl. 300, Fl. Schw. 10, Schw. 100, Schn. 75, L. 80 mm.

Beim jungen Vogel ist der Oberkopf schwarz mit weissen Schaftstrichen; Oberkörper dunkelbraun mit weissen und rostfarbenen Flecken; Unterseite auf gelblichweissem Grunde braun gestrichelt; Kehle rein weiss.

Australien und papuasische Inseln, Palauinseln.

Neumecklenburg, Kabagada, Neulauenburg (Brown); Gunantambo I. iuv. (Dahl); Neulauenburg, „Anglema“ gen. (Hübner); Admiralitätsinseln (Challenger).

Die hellblauen Eier messen $51 \times 36,5$ mm.

43. *Ardetta nesophila* (Sharpe)

Ardea flavicollis [non Lath.] *Scl. P. Z. S.* 1877, 113; Finsch *P. Z. S.* 1879, 14 — *Ardeiralla flavicollis* [non Lath.] *Salvad. Orn. Pap.* III. 1882, 364; *Agg. III.* 1891, 207 — *Ardetta flavicollis* [non Lath.] *Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien* 1884, 94 — *Ardeirallus nesophilus* Sharpe *Bull. Br. O. Club* III. 1894, XXXII. u. *Ibis* 1894, 427.

Schieferswarz; obere Kehle weiss oder gelblichweiss mit zwei Reihen schwarzer Flecke längs der Mitte; von der Kehle verläuft ein strohgelbes Band jederseits über die untere Wange und längs der Halsseite; Vorderhals auf schieferschwarzem Grunde weiss oder gelblichweiss längsgestreift; Schnabel schwarz, an der Wurzel des Unterkiefers weisslich; Füsse olivenbräunlich; Auge gelb. Lg. etwa 500, Fl. 200—220, Schw. 70—80, Schn. 70—80, L. 65—70 mm.

Beim Weibchen sind Oberkörper, Flügel und Schwanz schwarzbraun, nur Oberkopf, Schwingen und Schwanzfedern schieferschwarz, Ohrgegend und vordere Wangen rotbräunlich; Vorderhals braun, ins rotbräunliche ziehend, schwarz gefleckt und weiss längsgestreift; Unterkörper graubraun mit gelblichweissen Längsstrichen.

Beim jungen Vogel haben die Federn der Oberseite rostfarbene Säume.

Ob die kleine Rohrdommel der Bismarckinselgruppe von der auf den Molucken heimischen *A. melanota* *Salvad.* thatsächlich artlich verschieden ist, scheint noch der Bestätigung zu bedürfen.

Neupommern VIII. IX. „Goloma“ (Finsch); Neulauenburg ♂ „Nakak“, ♀ „Ambar“, iuv. „Kakuk“ gen. (Brown, Hübner); Kleinschmidt, Kabakaul VIII. (Dahl).

44. *Ardetta sinensis* (Gm.)

Ardea sinensis Gm. *S. N. II.* 1788, 642; Finsch *Ibis* 1881, 540 — *Ardetta sinensis* *Salvad. Orn. Pap.* III. 1882, 363; *Agg. III.* 1891, 206; Finsch *Mitt. Orn. Ver. Wien* 1884, 94.

Oberkopf schieferschwarz; Nacken rotbraun; Rücken und Schultern braun, etwas ins rotbräunliche ziehend; Flügeldecken blassbraun, etwas rostgelblich verwaschen; Schwingen wie die Schwanzfedern schieferschwarz; Kehle weiss; übriger Vorderhals blass rostgelb; Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss, ersterer rostgelblich verwaschen; Schnabel blassgelb, die Firste hornbraun; Füsse grünlich gelb; Auge gelb. Lg. etwa 320, Fl. 130—140, Schw. 50, Schn. 50—55, L. 50 mm.

Beim jungen Vogel sind die Federn des Rückens und der Schultern rotbraun

mit ockergelber Umsäumung; Flügeldecken und Halsseiten ockergelb; Vorderhals weiss, ockergelb gefleckt; Unterkörper ockergelblich verwaschen; Federn der Brustseiten schwarzbraun mit ockergelben Säumen.

Von Indien und Japan bis zu den papuasischen und polynesischen Inseln.
Neupommern „Kuan“ (Finsch).

Die Eier sind oval, feinkörnig, mattschalig und rein weiss. Grösse $31.5-33.5 \times 24-26.5$ mm. 475—660 mgr.

45. *Ardea sacra* Gm.

Ardea sacra Gm. S. N. II. 1788, 640; Sci. P. Z. S. 1877, 555; Voy. Chall. 1880, 30; Finsch P. Z. S. 1879, 14; Ibis 1881, 540 — *Demigretta sacra* Salvad. Orn. Pap. III. 1884, 345.

Dunkel schiefergrau mit weissem Strich längs der Kehlnitte; Schnabel und Läufe graugrünlich. Zehen gelbgrünlich; Auge gelb. Lg. 600—630, Fl. 280—300, Fl./Schw. 25, Schw. 90—100, Schn. 80—90, L. 70—80 mm.

Es kommen rein weisse und weiss und grau gemischte Abweichungen vor.

Ein mir vorliegender Nestvogel ist schieferschwarz mit weissem Kehltrich.

Von Indien und Japan bis Australien und Polynesien.

Neupommern, Neulaenburg (Brown); Neulaenburg, „Ambar“ gen. (Hübner); Admiralitätsinseln (Challenger); Crednerinsel VII., VIII. pull., Kerawara II., Ralum II. Eier, „Mau“ gen. (Dahl).

Die Eier sind oval, feinkörnig, mattschalig und blass blau. Grösse $45.5-50 \times 33-34.75$ mm. 1780—2180 mgr.

XI. Turnicidae — Laufhühner.

46. *Turnix saturata* Forb.

Turnix melanotus [non Gould] Lay. Ibis 1880, 302 — *Turnix* sp. Finsch Ibis 1881, 539 — *Turnix melanotus* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 258 [part.] — *Turnix saturata* Forbes Ibis 1882, 428 T. XII; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 564; Agg. III. 1891, 195 — *Turnix melanotus* Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94.

Oberkopf schwarz mit grauen Federsäumen und einer undeutlichen Längsbinde blassgelblicher Flecke in der Mitte; Nackenfedern grau mit schmalen schwarzen welligen Querbinden; Federn des Oberkörpers schwarz mit feinen gelbbraunlichen zackigen Querbinden, die Schulterfedern ebenso, aber noch mit breitem blossockergelbem Saum längs der Aussenfahne; Augenbrauen, Kopfseiten und Kropf rostfarben; Kehle weiss; Flügeldecken an der Wurzel grau, am Ende blossockergelb mit schwarzer Querbinde oder schwarzem Fleck; Unterkörper blassrostfarben, die Seiten mit schwarzen Flecken; Bauchmitte weisslich; Unterflügeldecken weiss; Schnabel und Füsse gelb; Auge gelblichweiss. Lg. 135—140, Fl. 75—80, Fl./Schw. 15, Schw. 25—30, Schn. 14, L. 20 mm.

Bei der Henne ist die Kehle rostfarben, wenig heller als der Kropf.

Neupommern VI.—IX. „Worro“ (Kleinschmidt, Finsch); Ralum XII. (Dahl); Blanchebucht, Mioko (Layard).

Sehr wünschenswert wäre eine zweifellose Feststellung der Eier. Alle dem Verf. zu Gesicht gekommenen, angeblich dem Laufhühnchen angehörenden Eier waren von denen der *Excalfactoria lepida* nicht zu unterscheiden.

XII. Megapodiidae — Grossfusshühner.

47. *Megapodius eremita* Hartl.

Megapodius eremita Hartl. P. Z. S. 1867, 830; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 253; Sel. P. Z. S. 1878, 290, 673; Finsch P. Z. S. 1879, 14; Sel. Voy. Chall. 1880, 32 T. XI; Lay. Ibis 1880, 303; Finsch Ibis 1881, 539; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 238; Agg. III. 1891, 194; Meyer Ibis 1890, 423 [Ei]; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 375 — *Megapodius hueskeri* Cab. Rehw. J. O. 1876, 326; Sel. P. Z. S. 1877, 113 — *Megapodius rubrifrons* Sel. P. Z. S. 1877, 556.

Stirn, Kopfseiten und Kehle fast nackt, hellrot mit sparsamen schiefergrauen Federchen bedeckt; Hals dunkelschiefergrau; Scheitel und Hinterkopf, Rücken und Flügel olivenbraun, ins rotbraune ziehend; Bürzel und Oberschwanzdecken düster rotbräunlich; Unterkörper olivenbraun, grau verwaschen; Schnabel gelb; Flüsse hornbraun oder schwärzlich; Auge braun.

Lg. etwa 340, Fl. 220—230, Schw. 80—85, Schn. 17—18, L. 60 mm.



Bismarckinselgruppe und Salomoinsele.

Neupommern VIII. IX. „Angiok“ (Kleinschmidt, Finsch); Blanchebucht (Layard); Blanchebucht (Gazelle); Nodop VIII. (Dahl); Kinigunan III. IV. (Geisler briefl.); Neulauenburg X. XII. „Kakiau“ gen. (Hübner, Brown, Kleinschmidt); Neumecklenburg (Brown); Pigeoninsel (Challenger); Schachbrettinseln „Apapei“ gen. (nach Hartlaub); Kung (Webster).

Die Eier sind walzenförmig, mattschalig, meistens hellrotbraun, aber auch blassgelbbraunlich und sogar weiss. Grösse $71-81 \times 47-50$ mm. 6700—8640 mgr.

„Dieses Huhn scharrt keine Haufen zusammen, um die Eier zum Selbstausbrüten hineinzulegen, sondern gräbt oft sehr tiefe Gänge oder verscharrt die Eier einzeln nicht sehr tief in den heissen Lavasand. Die soeben ausgekrochenen Jungen sind bereits vollständig befiedert und flugfähig“ (Finsch).

„Die Grossfusshühner fliegen bisweilen auf niedrige Bäume. Ihr Flug ist kurz; aufgeschreckte Vögel fallen bald wieder ein.“ (Studer briefl.)

Ueber das Grossfusshuhn gibt Layard folgende Schilderung: „Der Vogel ist geradezu eine Plage in Blanchebucht. Das ganze Gelände, sowohl die Grasflächen als die buschigen Hügel, sind so unterwühlt durch seine Nisthöhlen, dass wir ungeachtet aller Vorsicht fortwährend in dieselben einbrachen. Wie Haushühner legen die Grossfusshühner unterschiedslos in fremde Nester. Diese sind meist Höhlen von zwei Meter Tiefe oder darüber. Als ich eines Tages auf der Jagd war, sah ich

zwei weisse Flecke in der Öffnung einer Höhle sich bewegen. Beim Näherkommen entpuppten sie sich als die nach aussen gekehrten Fusssohlen eines Eingeborenen, welcher in die beinahe zwei Meter lange Höhle hineingekrochen war. Er kam auch bald wieder mit fünf Eiern heraus, welche er auf der Stelle für einen Stab Tabak im Werte eines Penny verkaufte. Die Vögel waren ungeheuer zahlreich. Gejagt bäumten sie auf. Wie die Eingeborenen und europäischen Händler mir erzählten, legen die Hühner das ganze Jahr hindurch. Ich war drei Monate dort und erhielt während der ganzen Zeit Eier in unbegrenzter Zahl. Das Fleisch der Vögel ist ausgezeichnet, sowohl als Braten wie in der Suppe. — Eines Tages liess ich mich von Eingeborenen zu einer Stelle in den Bergen führen, wo ein besonderer Brutplatz sein sollte. Es war ein beschwerlicher Marsch. Beständig musste ich fast senkrechte Klüfte hinab und wieder hinauf und über Bananenwurzeln klettern wie ein Affe. Zuletzt, als ich die Sache schon aufgeben wollte, brachten die Führer mich zu einer tiefen Kluft, welche auf beiden Seiten mit dichtem Gebüsch bedeckt war. Die Kluft endete an einem hohen Felswall, unter welchem eine offene Stelle von etwa zwanzig Yards im Quadrat, ganz mit kleinem rundlichem vulkanischem Geröll bedeckt. Dieser Platz zeigte deutlich Spuren beständigen Grabens, und meine Eingeborenen fanden in kurzer Zeit ein Dutzend Eier zwischen dem Geröll. Die grossen Löcher auf dem Platze waren leicht zu erklären. Ein Huhn kratzt eine Höhlung aus und vergräbt seine Eier, ein Eingeborener kommt, wühlt die Eier mit den Händen heraus, füllt das Loch aber nicht wieder voll. Ein anderer Vogel legt in die Höhlung und ein Eingeborener gräbt auch diese wieder aus, bis zuletzt ein vollständiger Tunnel in dem weichen vulkanischen Boden entsteht. Auf Neulanburg waren die Grossfusshühner bei weitem nicht so häufig wie in Blanchebucht.

Studer schreibt: „Der Vogel lebt truppweise, meist ein Männchen und zwei oder drei Weibchen, an dem mit hohem Grase bewachsenen flachen Nordufer des Hafens (Blanchebucht). Er fliegt selten, meistens nur, wenn er aufgescheucht wird, eine kurze Strecke weit. Einmal sah ich auch einen Hahn sich auf einen niederen Baumast setzen; meist läuft er am Boden herum. Die Eier werden von der Henne in Sand verscharrt. In dem flachen, sandigen Boden am Ende des Hafens fanden sich 30—60 Centimeter lange Löcher im Sande, in welche die Hand bequem eingeführt werden konnte. In denselben lagen Eier der Grossfusshühner, gewöhnlich zwei. In den meisten fanden sich Embryonen, welche in der Entwicklung schon weit vorgeschritten schienen, und deren Körper mit haarartigen, schwarz pigmentierten Federkeimen bedeckt war. Diese Federkeime von 5—10 Millimetern Länge sind Embryonaldunen, die von einer hornigen Scheide umgeben sind. Ein Querschnitt giebt dasselbe Bild, welches die Embryonaldunen anderer Vögel in demselben Stadium bieten, nämlich gleichwertige Strahlen, die von einer kontinuierlichen, aus Zellen der Hornschicht gebildeten Scheide umhüllt sind. Diese Gebilde stecken lose in der Haut, und darunter sieht man die Papille einer definitiven Schaftfeder sich entwickeln. Junge Vögel, die frisch dem Ei entschlüpft waren, zeigten sich am 16. August. Ihr Körper war mit vollkommenen Konturfedern bedeckt; sie liefen rasch im hohen Grase umher und waren im Stande, eine kurze Strecke zu fliegen. Die Eier werden, wie bei anderen Grossfusshühnern, nicht vom Vogel bebrütet, sondern in dem heissen Sande sich selbst überlassen. Die Tempe-

ratur desselben betrug nach angestellten Messungen 38° bis 40° C. und kühlte sich während der Nacht wenig ab, da der schwarze Sand sehr viel Wärme absorbiert und wenig ausstrahlt; so war die Brutwärme genügend ersetzt.

Das Dottermaterial, welches das Ei enthält, ist ferner genügend, den Embryo soweit zu ernähren, das er erst das Ei verlässt, wenn sich das definitive Federkleid entwickelt hat. Diesem gehen aber wie bei anderen Vögeln Embryonalnunen voraus, die aber hier schon im Ei abgestossen werden. Die Eier der Grossfusshühner werden von den Eingeborenen gesammelt und gegessen und wurden häufig als Tauschobjekte an Bord der Schiffe gebracht“.

XIII. Phasianidae — Feldhühner.

48. *Excalfactoria lepida* Hartl.

Excalfactoria chinensis [non L.] Sc. P. Z. S. 1879, 447 — *Coturnix sinensis* [non L.] Finsch Ibis 1881, 539; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 375 — *Synoecus australis* [non Tem.] Lay. Ibis 1880, 302 — *Excalfactoria lepida* Hartl. Verh. Ver. naturw. Unterh. Hamburg 7. Nov. 1879; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 256; Agg. III. 1891, 195; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 94; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 15.

Kehle schwarz, jederseits von einem weissen, oben schwarz gesäumten Bartstreif begrenzt, unten von einem weissen Schilde, welches ebenfalls schwarz umsäumt ist; Stirn, Kopf- und Halsseiten, Kropf und Brust grau; Bauchmitte, Steiss und Unterschwanzdecken rotbraun; Körperseiten grau, stellenweise braun mit schwarzen welligen Querbinden; Oberseite braun mit schwarzen Querbinden, längs der Mitte des Oberkörpers weisse oder bräunlichweisse, schwarz gesäumte Schaftstriche; Schn. schwarz; Füsse gelb; Auge rot. Lg. 118—125, Fl. 68, Schw. 20, Schn. 10, L. 20 mm.

Neupommern V. VI. (Kleinschmidt, Finsch): Blanchebucht (Layard); Ralum III., XII. pull. (Dahl); Kinigunan IV. (Geisler briefl.); Neulauenburg (Brown); Neuhannover (Webster).

Die Eier sind oval, dem rundlichen sich nähernd, feinkörnig, matt oder mit wenigem Glanz, auf hellbraunem oder bräunlichweissem Grunde dicht und gleichmässig mit schwarzbraunen Punkten und Fleckchen bedeckt. Oft sind die Punktflecken zu grossen unregelmässigen schwarzbraunen Flecken zusammengefloßen und in diesem Fall häufig einzelne Stellen des Eies ganz fleckenlos. Grösse 24—26,5 × 19—21 mm. 425—490 mgr.

XIV. Columbidae — Tauben.

1. Lange lanzettförmige Federn im Nacken: . . . 49. *Caloenas nicobarica*.
- Keine lanzettförmige Federn im Nacken: 2
2. Oberer Teil des Laufes, wenigstens an der Vorderseite, befiedert: 3
- Lauf vom Fussgelenk ab gänzlich unbefiedert: 15

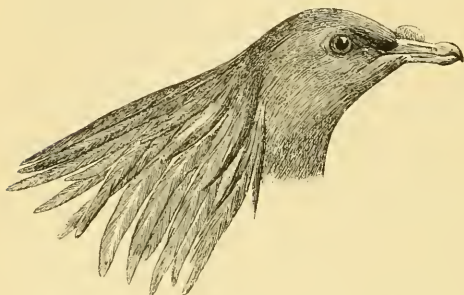
3. Flügel unter 150 mm lang: 4
 — Flügel über 150 mm lang: 9
4. Ein roter Tuberkel auf der Schnabelwurzel: . . . 63. *Ptilopus insolitus*.
 — Kein Tuberkel auf der Schnabelwurzel: 5
5. Bauchmitte und Unterschwanzdecken weiss, letztere teilweise grün gestreift: 64. *Ptilopus superbus*.
 — Unterer Teil des Bauches und Unterschwanzdecken gelb: 6
6. Stirn und Scheitel veilchenrot: 7
 — Ganzer Kopf grün: 8
7. Weisses Kropfschild: 65. *Ptilopus ricolii*.
 — Gelbes Kropfschild: 66. *Ptilopus johannis*.
8. Kopf und Hals dunkler und glänzender grün als der Rücken: 65. *Ptilopus ricolii* ♂.
 — Kopf und Hals von derselben grünen Färbung wie der Rücken: 66. *Ptilopus johannis* ♀.
9. Gefieder bis auf die schwarzen Schwingen und Schwanzfedern weiss: 57. *Myristicivora subflavescens*.
 — Gefieder nicht vorzugsweise weiss: 10
10. Rücken und Flügel erzgrün glänzend oder grau mit erzgrünem Schimmer: 11
 — Ganzes Gefieder schieferschwarz, die Flügeldecken hell gesäumt: 58. *Carpophaga melanochroa*.
 — Rücken und Flügeldecken in der Hauptsache rotbräunlich oder rotbraun und schwarz gebändert: 14
11. Schwanz mit hellgrauer Binde nahe dem Ende: 62. *Carpophaga finschi*.
 — Schwanz einfarbig ohne helle Binde: 12
12. Nur die Unterschwanzdecken rotbraun, Bauch grau: 13
 — Bauch wie Unterschwanzdecken rotbraun: . . . 61. *Carpophaga rubricera*.
13. Rücken und Flügel prächtig erzgrün glänzend: . 59. *Carpophaga rhodinolaema*.
 — Rücken und Flügel erzgrün mit grauer Bestäubung: 60. *Carpophaga vauvyei*.
14. Flügel über 160 mm lang; mittlere Schwanzfedern und Oberschwanzdecken einfarbig rotbraun, ohne deutliche schwarze Querbinden: 55. *Macropygia carteretia*.
 — Flügel unter 160 mm lang; mittlere Schwanzfedern und Oberschwanzdecken schwarz quergebändert: 56. *Macropygia nigrirostris*.
15. Flügel über 150 mm lang: 16
 — Flügel unter 150 mm lang: 17
16. Rücken und Flügel einfarbig schieferschwarz: . . 53. *Reinwardtoenas browni*.
 — Federn des Rückens und der Flügel mit rötlich glänzenden, bei zurückgeworfenem Licht grün glänzenden Säumen: 54. *Columba pallidiceps*.
17. Flügel erzgrün; Stirn weiss oder grau: 50. *Chalcophaps stephani*.
 — Flügel und Rücken veilchenfarben glänzend; Vorderhals weiss: 51. *Phlogoenas margaritae*.
 — Flügel und Rücken rotbraun; Kopf grau: . . . 52. *Phlogoenas johannae*.

[Ausser den genannten Arten erwähnt Lesson (Voy. Coquille I, 1 1826, 342 u. 2. 1828, 711) noch *Columba puella* Less. (*Megaloprepia puella*) von Prasin. Dieses Vorkommen bedarf der Bestätigung.]

49. *Caloenas nicobarica* (L.)

Columba nicobarica L. S. N. X. 1758. 164; Less. Voy. Coquille I, 1 1826, 342 — *Caloenas nicobarica* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 44; ScL. P. Z. S. 1877, 121; Finsch P. Z. S. 1879. 14; Ibis 1881. 538; Lay. Ibis 1880. 302; Salvad. Orn. Pap. III. 1882. 209; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 373.

Erzgrün glänzend mit weissem Schwanz; Kopf und Hals schieferschwärzlich; die Nackenfedern lang, lanzettförmig; Schnabel schwarz; Füsse purpurrot, Krallen gelblich; Auge grau. Lg. 360. Fl. 250—260. Fl. Schw. 0, Schw. 80 bis 90, Schn. 24—26, L. 40—43 mm.



Das Weibchen ist etwas kleiner, die Nackenfedern sind kürzer. Beim jungen Vogel ist der Schwanz schwärzlichgrün.

Von den Nikobaren bis zu den Salomoinseln.

Grosse Crednerinsel „Poppo-pungo“ gen. VIII. X. (Dahl, Kleinschmidt); Praslin „Manico“ (Lesson); Neulauenburg „Parre-parre“ gen. (Hübner, Brown); Einsiedlerinsel (Kubary); Neuhanuover (Webster).

Eier glänzend weiss. Grösse $44 \times 32-33$ mm. 1425 mgr.

50. *Chalcophaps stephani* (Puch. Jacq.)

Chalcophaps stephani Puch. Jacq. Voy. Pole Sud. Zool. III. 1853. 119; ScL. P. Z. S. 1877, 111; Finsch P. Z. S. 1879, 13; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884. 93; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 178; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 373.

Stirn weiss; Hinterkopf und Oberkörper rotbraun, ersterer veilchenrot verwaschen; über den Büzel eine schwarze, jederseits von einer blasszimmtbraunen begrenzte Querbinde; Flügeldecken erzgrün glänzend, die kleinsten am Flügelbug rotbraun mit veilchenfarbenem Schimmer; Kopfseiten, ganze Unterseite und Unterflügeldecken zimmtfarben; Unterschwanzdecken dunkelbraun, rotbraun verwaschen; Handschwingen auf der Aussenfahne schwarzbraun, auf der Innenfahne rotbraun, Armschwingen fast ganz rotbraun, die innersten auf der Aussenfahne erzgrün glänzend; mittelste Schwanzfedern rotbraun; die folgenden mit schwarzem Fleck am Ende, die äussersten an der Wurzel grau; Schnabel hellrot, Wachshaut und Füsse rosenrot; Auge rotbraun. Lg. 240—255, Fl. 140—150, Schw. 90, Schn. 19, L. 25 mm.

Beim Weibchen ist die Stirn grau.

Celebes bis Salomoinseln.

Neupommern „Awowat m' Abuna“ (Finsch); Ralum I. VII. VIII. „Woot“, (Dahl, Parkinson); Neulauenburg „Nauvat“ (Hübner, Brown); Neuhanuover (Webster).

Die Eier sind rahmfarben, matt oder nur wenig glänzend. Grösse $26-28 \times 19,5-20$ mm. 325—345 mgr.

„Hält sich gern in den Mangrove auf“ (Finsch).

51. *Phlogoenas margaritae* (d'Alb. Salvad.)

Chalcophaps margaritae d'Alb. Salvad. Ann. Genova 1875, 836; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93 — *Phlogoenas margaritae* Sel. P. Z. S. 1877, 111 — *Phlogoenas jobiensis* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 165, 561; Agg. III. 1891, 189; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 14.

Oberkopf und ein Streif vom Schnabel über Wange und Ohrgegend schwarz; ein Band über Zügel, Augenbrauen und Schläfen wie der Vorderhals weiss; Unterkörper, Unterschwanz- und Unterflügeldecken schieferschwarz; Rückenfedern, Schulterfedern und Flügeldecken schwarz mit breiten veilchenfarben glänzenden Säumen; Schwanz und Oberschwanzdecken schieferschwarz; Schwingen schwarzbraun; Schnabel schwarz; Füße braunrot; Auge schwarzbraun. Lg. etwa 240, Fl. 140—145, Schw. 80, Schn. 17—18, L. 27—28 mm.

Beim Weibchen ist der Unterkörper schwärzlich braungrau, die Wurzeln der Rückenfedern und Flügeldecken sind dunkel olivenbraun, Vorderhals und Augenbrauenbinde schmutzig weiss.

Der junge Vogel ist schwärzlich olivenbraun, Rückenfedern und Flügeldecken rotbräunlich gesäumt, Kehle weisslich, übrige Unterseite düster bräunlichgrau.

Neuguinea, Bismarckinselngruppe.

Neupommern III. VI. VII. X. „Avuringa“, „Awowat Kalagi“ (Kubary, Dahl, Finsch); Neumecklenburg (nach Ramsay); Neulaenburg (Brown).

52. *Phlogoenas johannae* Sel.

Phlogoenas johannae Sel. P. Z. S. 1877, 112 T. XVI; 1879, 447; Finsch Ibis 1881, 538; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 167; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 373.

Kopf und Hals grau, Kehle heller, nach dem Kropf zu weissgrau, Genick und Nackenmitte etwas olivenbräunlich glänzend, Kropf unten von einer lilaglänzenden Binde umsäumt; Oberkörper, Flügel und mittelste Schwanzfedern rotbraun mit Bronzeglanz, Flügel, Oberschwanzdecken und Schwanz purpurglänzend; kleine Oberflügeldecken mit lilaglänzenden Säumen; Unterflügeldecken rotbraun; Unterkörper und Unterflügeldecken dunkelgraubraun, rotbraun verwaschen; die seitlichen Schwanzfedern graubraun mit schwärzlicher Binde vor der rotbraunen Spitze; Schwingen dunkelbraun, am Grunde des Innensaumes rotbraun; Schnabel schwarz; Füße rot. Lg. etwa 200, Fl. 110, Schw. 65, Schn. 13, L. 27 mm.

Neulaenburg XI. (Brown, Dahl); Neuhannover III. (Webster).

53. *Reinwardtoenas browni* (Sel.)

Marropygia browni Sel. P. Z. S. 1877, 110; 1878, 673; Lay. Ibis 1880, 392; Finsch Ibis 1881, 538; — *Rheinwardtoenas browni* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 130; Sel. P. Z. S. 1883, 348; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, 14.

Kopf und Hals weiss, Hinterkopf, weniger der Nacken, grau verwaschen; Oberkörper, Flügel, Schwanz, Unterflügeldecken und Oberschwanzdecken schieferschwarz, die äusseren Schwanzfedern mit grauer Querbinde; Unterkörper und Unterschwanzdecken grau, die Brustmitte grauweiss; Schnabel schwarz, Wurzel und Wachshaut rot; Füße rot; Auge goldgelb. Lg. 500, Fl. 230, Schw. 240, Schn. 22, L. 28 mm.

Neupommern I. (Kleinschmidt); Kinigunan III. (Geisler, briefl.); Ralum I. VIII. (Dahl); Neulauenburg (Brown, Layard).

54. *Columba pallidiceps* (Rams.)

Janthoenas pallidiceps Rams. P. Z. S. N. S. Wales II. 1878. 248 — Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 125.

Kopf und Kehle grauweiss mit rosigem Metallglanz auf dem Oberkopf; übriges Körpergefieder schieferschwarz mit rosig metallglänzenden (unter zurückgeworfenem Licht metallgrün glänzenden) Federsäumen; Schwingen, Schwanzfedern und Unterflügeldecken einfarbig schieferschwarz; Schnabel bleigrau bis blass blaugrünlich, die Wurzel und Wachshaut rosenrot; nackte Augengegend und Auge hellrot; Füsse gelb. Lg. 400, Fl. 230—240, Schw. 130—140. Schn. 28, L. 30 mm.

Kabakaul VIII. (Dahl); Neulauenburg (Brown).

55. *Macropygia carteretia* Bp.

Macropygia carteretia Bp. Consp. II. 1854, 57; G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 43; Sci. P. Z. S. 1877, 111; Lay. Ibis 1880, 302; Finsch Ibis 1881, 539; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 138 — *Macropygia turtur* Cab. Rehw. J. O. 1876, 325; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 238. 253 — *Macropygia doreya* [non Bp.] Finsch P. Z. S. 1879, 13.

Kopf rostbräunlichweiss, Kehlmittle rein weiss, Hinterkopf dunkler rostbräunlich, ins weinfarbene ziehend; Nackenfedern grau mit rötlich erzglänzenden (bei zurückgeworfenem Licht grünglänzenden) Säumen; Kropf blass weinfarben mit rötlich erzglänzenden Federsäumen, besonders an den Halsseiten; Oberkörper, Flügel und Schwanz rotbraun, die äusseren Schwanzfedern mit schwarzer Querbinde nahe dem Ende; Unterkörper bräunlichweiss, Weichen, Schenkel, Unterflügel- und Unterschwanzdecken zimmetfarben; Schwingen schwarzbraun, die innersten Armschwingen auf der Aussenfahne rotbraun verwaschen; Schnabel rötlich schwarzbraun; Füsse rosenrot; Auge rotbraun. Lg. 355—400, Fl. 165—175, Fl./Schw. 140—150, Schw. 190—210, Schn. 18, L. 20—21 mm.

Beim Weibchen sind Oberkopf und Kropf rotbraun; Kopfseiten und Kehle heller rotbraun, Kehlmittle weiss; Nacken schwarz und hell rostfarben oder gelbbraun quergebändert; Unterkörper mehr rostfarben als beim Männchen; die Schwanzfedern zeigen undeutliche dunkle Querbänderung; die Federn des Oberrückens und Flügeldecken sind schwarzbraun mit rotbraunen Säumen.

Beim jungen Vogel ist auch der Kropf schwarz quergebändert.

Bismarckinselngruppe und südöstliches Neuguinea.

Neupommern V. XI. (Brown, Finsch, Layard, Kleinschmidt); Ralum I. VII. VIII., „Quoaquoa“ (Dahl); Neumecklenburg III. (Kleinschmidt); Nordhafen, Blanchebucht (Gazelle); Neulauenburg „Tokuo“ II. X. (Hübner, Brown, Layard); Makada (Brown).

56. *Macropygia nigrirostris* Salvad.

Macropygia nigrirostris Salvad. Ann. Genova 1875, 972, Sci. P. Z. S. 1877, 111; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 149; Agg. III. 1891, 189; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93; A. B. M. Ibis 1890, 423; Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 14.

Rotbraun, Rücken und Flügel dunkler, Unterseite heller; mittlere Schwanzfedern und Oberschwanzdecken schwarz und rotbraun quergebändert, die äusseren rotbraun mit breiter schwarzer Querbinde vor dem Ende nur an der Wurzel der Aussenfahne schwarz quergebändert, die äusserste an der Wurzel der Aussenfahne rotbräunlichweiss; Schwingen schwarzbraun mit breitem rotbraunem Innensaum; Schnabel schwarz; Füsse rot; Auge rot. Lg. 300, Fl. 145—150, Schw. 160—175, Schn. 14, L. 19—20 mm.

Beim Weibchen ist der Oberkopf schwarz gestrichelt; Rücken und Flügeldecken schwarz quergebändert; Nacken rostfarben mit schwarzen Querbinden; Unterseite rostfarben. Kropf schwarz quergebändert oder gefleckt; Schnabel braunrötlich.

Der junge Vogel ist noch blasser als das Weibchen.

Neuguinea und Bismarekinselgruppe.

Neupommern I. II. XI. „Kuakua“ (Finsch, Kleinschmidt); Kiniguan III. V. VI. (Geisler briefl.); Ralum VIII. (Dahl); Neumecklenburg XI., Neulauenburg III. IX. X. (Brown).

57. *Myristicivora subflavescens* (Finsch)

Carpophaga luctuosa [non Reinw.] Rams. Pr. L. S. N. S. Wales 1876, 373; 1878, 376 — *Carpophaga spitorrhoea* [non G. R. Gr.] Sel. P. Z. S. 1877, 109; Finsch P. Z. S. 1879, 47 — *Myristicivora spitorrhoea* [non G. R. Gr.] Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 111 — *Carpophaga subflavescens* Finsch Ibis 1886, 2 — *Myristicivora subflavescens* Salvad. Orn. Pap. Agg. III. 1891, 184 — *Myristicivora subflavescens* Hart. Webst. Neuguin. 1898, 373.

Gelblichweiss, Schenkelfedern und Unterschwanzdecken mit schieferschwarzen Spitzen; Schwanzspitze, Schwingen, mit Ausnahme der innersten Armschwingen, und Handdecken ebenfalls schieferschwarz, die grossen Unterflügeldecken blass grau; Schnabel gelblich, Wurzel und Wachshaut schwärzlich; Füsse bleigrau; Auge olivenbraun. Lg. etwa 380, Fl. 250, Schw. 130, Schn. 25, L. 30—32 mm.

Neupommern „Ngelangele“ (Hübner); Ralum (Dahl); Neumecklenburg (Finsch); Neulauenburg (Brown); Neuhanover (Webster).

58. *Carpophaga melanochroa* Sel.

Carpophaga melanochroa Sel. P. Z. S. 1878, 672 T. XLII; Finsch Ibis 1881, 538; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 106; Sel. P. Z. S. 1878, 672 T. XLII; 1883, 348.

Schieferschwarz, die Flügeldecken mit sehr schmalen weissen oder hellgrauen Säumen, die mittleren Unterflügeldecken rotbraun verwaschen; Schnabel schwarz; Füsse, nackte Augengegend und Auge rot. Lg. 440, Fl. 250, Fl. Schw. 80, Schw. 160, Schn. 27, L. 30 mm.

Kabakaul VIII. (Dahl); Neulauenburg (Brown).

59. *Carpophaga rhodinolaema* Sel.

Carpophaga rhodinolaema Sel. P. Z. S. 1877, 555; Voy. Chall. 1880, 31 T. IX; Lay. Ibis 1880, 306; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 85.

Kopf, Hals und Unterseite grau; Stirnbinde, Augenring und Kinn weiss; Kehle und Wangen hell weinrötlich; Oberkörper und Flügel erzgrün, die Schwanzfedern

mehr stahlblau mit erzgrünen Säumen; Unterschwanzdecken rothbraun; Schnabel blass blaugrau, Wachshaut rötlich; Füsse rosenrot; Auge dunkel scharlachrot. Lg. 430, Fl. 235—240, Schw. 150, Fl./Schw. 75, Schn. 23, L. 32 mm.

Herbertshöhe VII. (Dahl); Admiralitätsinseln (Layard, Challenger).

60. *Carpophaga vanwycki* Cass.

Carpophaga van-icycki Cass. Pr. Philad. 1862, 320; ScI. P. Z. S. 1877, 109; 1879, 451; Lay. Ibis 1880, 301; Finsch Ibis 1881, 538; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 87 — *Carpophaga rhodinolaema* [non ScI.] Finsch P. Z. S. 1879, 13.

Der *C. rhodinolaema* sehr ähnlich, aber der Oberkörper und die Flügel nicht rein erzgrünlänzend, sondern grau bepudert, die Federsäume mehr kupferrötlich schimmernd, der Kropf weinfarben verwaschen. Lg. 430, Fl. 235—240, Fl. Schw. 80, Schw. 140—150, Schn. 22, L. 32 mm.

Neupommern XII. (Finsch, Layard); Gr. Crednerinsel VIII. X. „Kuwur“ (Layard, Finsch, Kleinschmidt, Dahl); Massawa III. (Dahl); Praslinbuch (Van Wyck); Neulauenburg X. „Gurekambu“ (Hübner, Kleinschmidt, Brown).

Die Eier sind weiss und glänzend. Grösse 46—47 $\times$ 34—36 mm. 1825 mgr.

„Brütet zu hunderten auf der Crednerinsel. Täglich sieht man die grossen Scharen der Küste zustreben und abends wieder heimziehen“ (Finsch).

61. *Carpophaga rubricera* Bp.

Columba pinon [non Qu. Gaim.] Less. Voy. Cöquille I, 1, 1826, 342 — *Carpophaga rubricera* Bp. Consp. II. 1854, 31; G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 41; Cab. Rech. J. O. 1876, 325; ScI. P. Z. S. 1877, 109; Stud. Forschungr. Gazelle III. 1877, 238; Finsch P. Z. S. 1879, 13; Ibis 1881, 535, 538; Lay. Ibis 1880, 301; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 79; Agg. III. 1891, 181; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, Nr. 4. 13; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 373.

Mit einem Tuberkel auf der Schnabelwurzel. Oberkörper und Flügel prächtig erzgrünlänzend; Schwingen und Schwanzfedern mehr stahlblau; Kopf und Vorderhals bis zur Brust herab blassweinerötlich, Augenring, Stirnbinde, Kinn und Kehlnitte rein weiss; Nacken zart grau; Unterkörper und Unterschwanzdecken rotbraun; Unterflügeldecken und Achselfedern grau; Schnabel schwärzlich, an der Wurzel bleigrau; Schnabeltuberkel, Füsse und Ange rot; nackte Augengegend blassgraublau. Lg. 390—440, Fl. 250, Fl./Schw. 40—70, Schw. 150, L. 32 mm.

Neupommern VIII. X. „Ballu“ (Finsch); Kinigunan III. IV. (Geisler briefl.); Nanuk VIII., Ralum VIII. (Dahl); Neumecklenburg, Praslin (Lesson); Blanchebuch (Layard); Nordhafen (Gazelle); Neuhannover (Layard); Neulauenburg IX. XII. „Gure“ (Hübner, Brown, Kleinschmidt); Expeditionsbuch (Webster).

Die Eier sind weiss und glänzend. Grösse 47—48 $\times$ 36.5—37 mm. 1955 mgr.

62. *Carpophaga finschi* Rams.

Carpophaga finschi Rams. J. L. S. Zool. XVI. 1881, 129; Ibis 1882, 473; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 558.

Kopf und Hals zartgrau, Kehle und Kropf weinfarben verwaschen. Augenring rein weiss; Oberkörper und Flügel erzgrün glänzend, die Federn des Oberkörpers mit bronzebraunlichen Säumen; Schwingen und Schwanzfedern stahlblau, letztere mit einer hellgrauen, oben schwarzgesäumten Querbinde vor der grünglänzenden Spitze; Unterkörper und Unterschwanzdecken rotbraun; Unterflügeldecken dunkelbraun; Schnabel schwarz; Füsse und Auge rot. Lg. 310—350, Fl. 190—210, Schw. 110, Schn. 21, L. 26 mm.

Neupommern (Brown); Ralum IX. (Dahl).

63. *Ptilopus insolitus* Schl.

Ptilopus insolitus Schl. Ned. Tijdschr. Dierk. 1863, 61 T. III; Lay. Ibis 1880, 302; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 26; Agg. III. 1891, 177; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, Nr. 4, 13 — *Oedirhinus globifer* Cab. Rehw. J. O. 1876, 326 — *Oedirhinus insolitus* Scl. P. Z. S. 1877, 110; 1878, 290; Finsch P. Z. S. 1879, 13; Ibis 1881, 535; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93 — *Ptilopus (Oedirhinus) insolitus* Stud. Forschungr. Gazelle III. 1877, 238 — *Ptilinopus insolitus* Hart. Webst. N. Guin. 1898, 372.

Mit einem roten Tuberkel auf der Schnabelwurzel; grün; Mitte des Unterkörpers orangegelb; Steissfedern mit blassgelben Spitzen; Unterschwanzdecken weiss mit blassgelben Säumen; Unterflügeldecken grau; Schwanz an der Wurzel grün, am Ende grau; kleinste Flügeldecken grau, die anderen grün, die grossen mit schmalen gelbem Aussensaum; Schwingen erzgrün glänzend, die Armschwingen mit schmalen gelbem Aussensaum, die innersten grau mit grüner Umsäumung; Schnabel gelb, an der Wurzel rot; Auge weisslich; Füsse rosenrot. Lg. 250, Fl. 130, Fl. Schw. 30, Schw. 65, Schn. 11, mit dem Tuberkel 26, L. 20 mm.

Neupommern XII. (Layard); Mioko XI. „A-uk“ (Finsch); Ralum VII. „Buna“, „Uke“ (Dahl, Parkinson); Kinigunan III. IV. (Geisler briefl.); Wasserhafen, Neumecklenburg (Gazelle); Neulaenburg III. X. „Tamibun“ (Hübner, Brown); Expeditionsbuch (Webster).

Eier weiss, mattschalig. Grösse 29—32 × 21,5 mm. 430 mgr.

64. *Ptilopus superbus* (Tem.)

Columba superba Tem. Knip. Fig. 1811, 75 — *Lamprotreron superbus* Cab. Rehw. J. O. 1876, 326; Stud. Forschungr. Gazelle III. 1877, 238 — *Ptilopus superbus* Scl. P. Z. S. 1877, 109; Lay. Ibis 1880, 302; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 6; Agg. III. 1891, 176; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93 — *Ptilinopus superbus* Hart. Webst. N. Guin. 1898, 373; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, Nr. 4, 12.

Oberkopf veilchenrot; Kopfseiten grün; Genickfedern grün mit rotbräunlichen Spitzen; Nacken braunrot; Wangen grau, Kehlmittle weiss; Kropf grau mit veilchenfarbenen Flecken; Oberkörper und Flügel olivengrün, die Schulterfedern mit schwarzblauen Flecken, kleinste Flügeldecken schwarzblau, die grossen mit schmalen gelbem

Aussensaum: breites schwarzblaues Brustband; Unterkörper gelblichweiss mit zwei grossen grünen Flecken jederseits; Unterschwanzdecken gelblichweiss, längs der Mitte grün gestreift; Unterflügeldecken grau; Schwingen schwarz mit schmalem blassgelbem Aussensaum, die Armschwingen auf der Aussenfahne grün angeflogen, unterseits grün: mittelste Schwanzfedern grün mit hellerer Spitze, die anderen schwarz mit weisser Spitze, am Aussensaum grün verwaschen; Schnabel grünlichblaugrau; Auge gelb; Füsse rosenrot. Lg. 195, Fl. 125—135, Fl./Schw. 35. Schw. 70—80, Schn. 14—16. L. 17—19 mm.

Beim Weibchen ist die ganze Oberseite grün (auch der Rücken reingrün, nicht olivengrün), nur ein schwarzblauer Fleck im Genick und undeutliche dunkelblaue Flecke auf den Schulterfedern; Kehle grau; Kropf grün, grau verwaschen; Brust grün; im übrigen dem Männchen gleichend.

Molucken, Neuguinea, Nordaustralien.

Neupommern „*Ambuna limat*“ (Finsch, Layard); Kinigunan IV. (Geisler briefl.); Ralum VII. VIII. „Uke“ (Dahl, Parkinson); Wasserhafen (Gazelle); Neulauenburg (Brown); Neuhammover (Webster).

Eier weiss, mattschalig. Grösse $28-32 \times 20-22$ mm. 330—375 mgr.

65. *Ptilopus rivolii* (Prév.)

Columba rivolii Prév. Knip. Fig. II. 1843. T. 57 — *Ptilopus rivolii* ScL. P. Z. S. 1877, 109; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 40 — *Ptilinopus rivolii* Hart. Webst. N. Guin. 1898. 372.

Grün; Oberkopfplatte veilchenrot; breite Kropfbinde weiss, gelblich verwaschen; Brustmitte veilchenrot; Steiss und Unterschwanzdecken gelb; Schulterfedern mit schwarzblauen Flecken; Handschwingen mit schmalen weissen, Armschwingen mit gelben Aussensäumen; Schwanz mit blasser Spitze; Schnabel grünlich; Füsse rot. Lg. etwa 220, Fl. 128, Schw. 70, Schn. 17, L. 20 mm.

Das Weibchen ist grün, der Oberkopf dunkler und glänzender als der Rücken; Steiss und Unterschwanzdecken gelb.

Neulauenburg (Brown); Neuhammover (Webster).

66. *Ptilopus johannis* ScL.

Ptilopus johannis ScL. P. Z. S. 1877, 556; Voy. Chall. 1880. 32 T. X — Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 49 — *Ptilinopus johannis* Hart. Webst. N. Guin. 1898, 372.

Grün, Oberkopfplatte veilchenrot; Kropfschild gelb; Mitte des Unterkörpers veilchenrot; Steiss und Unterschwanzdecken gelb; Schulterfedern mit schwarzblauen Flecken; Schwanz mit weisslicher Spitze, unterseits wie die Unterseite der Schwingen grau; Schnabel grünlich; Auge gelb; Füsse rot. Lg. etwa 200, Fl. 130, Schw. 70, Schn. 15, L. 20 mm.

Das Weibchen ist grün, mittlere Bauchfedern mit gelben Spitzen; Steiss und Unterschwanzdecken gelb.

Admiralitätsinseln (Challenger); Neuhammover (Webster).

XV. Falconidae — Falken.

1. Schnabel mit scharfem eckigem Zahn jederseits an den
Schneiden des Oberkiefers und mit kerbartigem Aus-
schnitt nahe der Spitze des Unterkiefers (s. Abbild.): 8
— Schnabel mit zwei scharfen Zähnen jederseits an den
Schneiden des Oberkiefers: 74. *Buza bismarcki*.
— Schnabel ohne scharfen eckigen Zahn am Oberkiefer
und ohne Auskerbung am Unterkiefer: 2
2. Zügel mit kleinen Federn bedeckt; Schwanz von drei
Viertel der Flügellänge: . . . 73. *Henicopernis infuscat*.
— Zügel nicht befiedert, sondern mit Borsten bedeckt: 3
3. Flügel über 380 mm lang: 4
— Flügel unter 380 mm lang: 6
4. Schwanz gabelförmig ausgeschnitten: . . 71. *Milvus affinis*.
— Schwanz gerade abgestutzt oder gerundet: 5
5. Flügel über 500 mm lang: 69. *Haliaetus leucogaster*.
— Flügel unter 500 mm lang: 70. *Pandion leucocephalus*.
6. Schwanz kürzer als zwei Drittel der Flügellänge: . . 72. *Haliastur girrenera*.
— Schwanz länger als zwei Drittel der Flügellänge: 7
7. Schwanz über 160 mm lang; Vorderhals beim alten
Vogel rostbräunlich weinfarben: 67. *Astur dampieri*.
— Schwanz unter 160 mm lang; Vorderhals beim alten
Vogel grau: 68. *Astur brachyurus*.
8. Unterkörper deutlich quergebändert (bei jungen Vögeln
wenigstens die Unterschwanzdecken quergebändert): 75. *Falco melanogenys*.
— Unterkörper einfarbig rotbraun oder schwarz gefleckt: 76. *Falco severus*.

67. *Astur dampieri* (Gurn.)

Astur hioogaster [non Tem.] Rams. P. L. S. N. S. Wales 1877, 369 — *Accipiter etorques* ScL. P. Z. S. 1877, 109; Finsch Ibis 1881, 535 — *Astur etorques* ScL. P. Z. S. 1879, 447; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 549; Lay. Ibis 1880, 294 — *Urospizias etorques* Gurn. Ibis 1882, 126; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 49 [part.]; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 3 — *Urospizias dampieri* Gurn. Ibis 1882, 453; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 509; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 2 — *Astur dampieri* Hart. Webst. N. Guin. 1898, 374.

Oberseite, Flügel und Schwanz grau, im Nacken eine mehr oder weniger unterbrochene rostbräunlich weinfarbene Binde; Zügel weiss; ganze Unterseite von der Kehle an wie Unterflügeldecken rostbräunlich weinfarben, Kinn weiss; Auge braun; Schnabel schwarz; Wachshaut und Füsse goldgelb. Lg. 330, Fl. 185—195, Fl./Schw. 75, Schw. 140—160, Schn. v. d. Wachsh. 15, L. 50 mm.

Beim Weibchen sind Unterkörper und Unterschwanzdecken undeutlich weisslich, quergebändert. Lg. 370, Fl. 215—225, Fl./Schw. 80, Schw. 175—185, Schn. v. d. Wachsh. 20, L. 55—65 mm.

Der junge Vogel ist oberseits dunkelbraun; Kehle rostgelblichweiss, längs der Mitte schwarzbraun gestrichelt; Kropf und Unterkörper auf weissem oder rostgelblichweissm Grunde schwarzbraun gefleckt oder quergebändert, die Querbinden zum Teil rostfarben gesäumt; Schwanzfedern graubraun, dunkel quergebändert, am Innensaum

rostfarben; Schwingen am Innensaum rostfarben mit schwarzbraunen Querbinden; Unterflügeldecken auf rostfarbenem Grunde schwarzbraun quergebändert; Auge gelbbraun; Wachshaut und Füße gelb.

Neupommern II. IX. XII. „Akavivi“ (Brown, Richards, Finsch, Layard); Ralum I. II. VIII. (Dahl); Kinigunan IV. (Geisler briefl.); Neumecklenburg (Brown); Neulauenburg (Layard); Neuhanover (Webster).

68. *Astur brachyurus* (Rams.)

[? *Astur torquatus* Scl. P. Z. S. 1879, 447] — *Accipiter rubricollis* [non Wall.] Gurn. Ibis 1882, 128 — *Accipiter brachyurus* Rams. P. L. S. N. S. W. 1879, 465; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 509.

Oberseits dunkel schiefergrau, Wangen blasser; Nackenband rotbraun; Unterseite von der Kehle an grau, Bauch und Unterschwanzdecken weiss; Flügel oberseits schieferschwarz; Schwingen am Innensaum rostfarben mit schwarzgrauen Querbinden; Schwanz dunkelbräunlich schiefergrau, die äusseren Federn mit schwärzlichen Querbinden; Schnabel schwarz; Wachshaut und Füße gelb; Auge rot. Lg. etwa 330, Fl. 204. Schw. 150, L. 60 mm.

Eine bis jetzt noch sehr ungenügend bekannte Art. Das Stück, nach welchem die Ursprungsbeschreibung entworfen wurde, stammt von Neupommern (Richards). Vermutlich ist auf dieselbe Art auch der von Slater als *Astur torquatus* von Neumecklenburg (Brown) erwähnte Vogel zu beziehen.

69. *Haliaëtus leucogaster* (Gm.)

Falco leucogaster Gm. S. N. I. 1788, 257 — *Falco oceanica* [non Tem.] Less. Voy. Coquille I. 1. 1826. 343 — *Cunrunda leucogaster* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 1; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 7 — *Haliaëtus leucogaster* Scl. P. Z. S. 1877, 554; Voy. Chall. 1880, 30; Finsch P. Z. S. 1879, 10 — *Haliaëtus leucogaster* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 548.

Kopf, Unterseite, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss; Rücken und Flügel bräunlichgrau; Schwanz an der Wurzel braunschwarz, am Ende weiss; Handschwingen braunschwarz; Schnabel blaugrau; Füße grau; Auge rotbraun. Lg. etwa 700—800, Fl. 545—600, Schw. 225—270. Schm. 40—50, L. 90—95 mm.

Der junge Vogel ist auf Rücken und Flügeln dunkelbraun, die Federn weisslich oder rostbräunlich gesäumt; Kopf und Unterseite fahl braun.

Von Indien bis Australien und Polynesien.

Praslin (Lesson); Kinigunan IV. (Geisler briefl.); Neulauenburg „Maingulai“ gen. (Hübner); Admiralitätsinseln (Challenger).

Nach Nehr Korn (Kat. S. 7) sind die Eier weiss und messen 66×52.5 mm.

70. *Pandion leucocephalus* J. Gd.

Pandion leucocephalus J. Gd. P. Z. S. 1837, 138; Finsch P. Z. S. 1879, 9; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 11, 548; Agg. I. 1889, 11 — *Pandion haliaëtus* var. *leucocephalus* Hartl. P. Z. S. 1867, 828 — *Pandion haliaëtus* Scl. P. Z. S. 1877, 108, 554; Voy. Chall. 1880, 30.

Kopf und Nacken weiss; der Hinterkopf oft dunkelbraun gestrichelt, eine breite schwarzbraune Binde vom Auge längs Kopf- und Halsseite; ganze Unterseite weiss, Kropf dunkelbraun gefleckt; Federn des Oberkörpers und Flügeldecken dunkelbraun, oft mit bräunlichweissen Säumen; Unterflügeldecken weiss; Schwanzfedern dunkelbraun, mit Ausnahme der mittelsten am Innensaum mit weissen Querbinden und schmalem weissem Endsaum; Auge rotgelb; Schnabel schwarz; Wachshaut blaugrau, Füsse gelblichweiss. Lg. etwa 480—550, Fl. 420—460, Schw. 160—200, Schn. 30—35, L. 45—55 mm.

Australien, papuasische Inseln und Molucken.

Neupommern VIII. (Finsch); Matupi XII. (Dahl); Kinigunan IV. (Geisler briefl.); Neu-neckenburg (Brown); Neulauenburg „Teringau“ gen. (Hübner); Admiralitätsinseln (Challenger); Schachbrettinseln (nach Hartlaub).

71. *Milvus affinis* J. Gd.

Milvus affinis J. Gd. P. Z. S. 1837, 140; Rams. P. L. S. N.S. Wales 1877, 369; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 21.

Dunkelbraun mit schwarzen Schaftstrichen. Kopf und Kehle grauer, Unterkörper ins rotbraune ziehend, besonders auf Hosen, Steiss und Unterschwanzdecken; Augenbrauenstreif und Ohrfleck schwärzlich (jedoch oft undeutlich); Schwingen schwarzbraun, an der Wurzel der Innenfahne grau gewellt; Schwanz braun mit dunkleren Querbinden; Schnabel schwarz; Wachshaut und Füsse gelb; Auge rotbraun. Lg. etwa 550, Fl. 400, Schw. 240—260, Schn. 25, L. 50 mm.

Sundainseln bis Australien.

Neupommern (Brown).

Die Eier gleichen denen des schwarzen Milans, sind weiss mit rostfarbenen Flecken und messen etwa 54—59 × 42—43 mm.

72. *Haliastur girrenera* Vieill.

Haliaetus girrenera Vieill. Gal. Ois. I. 1825. 31 — *Haliastur leucosternus* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 2; Cab. Rehw. J. O. 1876. 325; Stud. Forschung. Gazelle III. 1877, 244; Lay. Ibis 1880, 294 — *Haliastur girrenera* ScL. P. Z. S. 1877, 109; Finsch P. Z. S. 1879, 10; Ibis 1881, 535; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 15 — *Haliastur leucosternou* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 548 — *Haliastur indus girrenera* Hart. Webst. Neuguin. 1898, 373.

Kopf, Hals und Brust weiss; übriges Gefieder rotbraun; Handschwingen mit schwarzer Spitze; Schwanzspitze rotgelblichweiss; Schnabel und Wachshaut blass graublau, Schnabelspitze gelblich; Auge rotbraun; Füsse grüngelb. Lg. 420—460, Fl. 350—370, Schw. 170—190, Fl., Schw. 30, Schn. 25, L. 50 mm.

Der junge Vogel ist braun, oberseits ins rostbräunliche ziehend, unterseits blasser, Kopf, Hals und Unterseite rostbräunlichweiss gestrichelt; Flügeldecken mit rostbräunlichweissen Spitzenflecken.

Von den Molucken bis zu den Bismarckinseln und Nordaustralien.

Neupommern VII. (Dahl, Layard); Neulauenburg „Bakubukup“ (Hübner); Nordhafen, Holzhafen, Katharinenhafen, Carterethafen (Gazelle); Neuhanover II. (Webster).

73. *Henicopernis infusata* Gurn.

Henicopernis longicauda [non Garn.] Scl. P. Z. S. 1879, 540; Finsch Ibis 1881, 535 — *Henicopernis infusata* Gurn. Ibis 1882, 128; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 505; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 2.

Oberkopf und Nacken dunkelbraun, die Wurzeln der Federn weiss, einzelne Oberkopffedern bisweilen mit weisslicher Querbinde; Oberkörper und Flügel dunkelbraun mit veilchenfarbenem Schimmer, die unteren Schulterfedern mit zwei weissen, in der Mitte meistens unterbrochenen Querbinden; Oberschwanzdecken oft mit einem Paar weisser Flecken auf jeder Fahne; Federn der Unterseite dunkelbraun mit rotgelblichweissen Seitensäumen; Steiss und Unterschwanzdecken mehr rostgelblichweiss; Schwingen schwarzbraun mit graubraunen Querbinden, die Handschwingen mit drei, die Armsehwingen mit zwei solchen graubraunen Binden, welche auf der Innenfahne der Federn weiss sind und durch welche zwei helle Flügelbinden gebildet werden; Schwanz graubraun mit vier schwarzen Querbinden; Schnabel und Füsse graugrünlich; Auge rotgelb. Lg. etwa 500, Fl. 350. Schw. 280, Schn. 22, L. 50 mm.

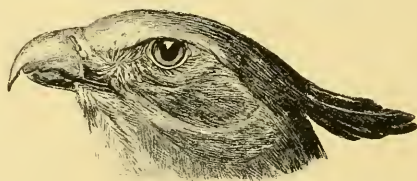
Die verschiedenen Alterskleider der Art sind noch unbekannt.

Neupommern VII. (Brown, Richards); Kinigunan IV. (Geisler briefl.).

74. *Baza bismarcki* Sharpe

Baza reinwardtii [non Müll. Schl.] Rams. P. Linn. S. N. S. W. I. 1877, 369; Scl. P. Z. S. 1877, 109; 1879, 450; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 26, 30 (part.); Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 54 — *Baza gurneyi* [non Rams.] Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 566 (part.) — *Baza bismarcki* Sharpe, Gould New Guin. XXV. 1888, T. 2 — *Baza bismarcki* A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 2; Hart. Webst. Neuguin. 1898, 374.

Kopf und Hals grau, die langen Genickfedern schwarz; Unterkörper schwarz und weiss quergebändert, in der Mitte bisweilen rostfarben verwaschen; Hosen und Unterschwanzdecken rostfarben; Unterflügeldecken weiss, bisweilen rostfarben verwaschen; Rücken und Flügel dunkel schiefergrau, die Schulterfedern mehr bräunlich; Schwingen schiefergrau mit schwarzen Querbinden; Schwanzfedern an der Wurzel schiefergrau mit einer oder zweischmalenschwarzen Querbinden, am Ende schwarz; Schnabel und Wachshaut schwarz; Füsse und Auge gelb. Lg. etwa 450, Fl. 310—315, Schw. 190—200, Schn. 21—23, L. 35—37 mm.



Die verschiedenen Alterskleider der Art sind noch unbekannt.

Neupommern X. „Tankil“ (Finsch, Kleinschmidt); Rahum III. (Dahl); Kinigunan IV. (Geisler briefl.); Neumecklenburg, Neulauenburg (Brown); Expeditionsbucht (Webster).

Dieser Raubvogel nährt sich nach Finsch vorzugsweise von Insekten.

75. *Falco melanogenys* J. Gd.

Falco melanogenys J. Gd. P. Z. S. 1837, 139; Finsch Ibis 1881, 535; Salvad. Orn. Pap. Agg. I. 1889, 13.

Oberseite schieferschwarz. Bürzel und Oberschwanzdecken grau quergebändert, bisweilen auch auf den Schulterfedern undeutliche Querbänderung; Kehle und Kropf weiss, oft rostfarben verwaschen, der Kropf fein schwarz gestrichelt oder stark gefleckt; Unterkörper, Unterschwanzdecken und Unterflügeldecken schwarz und grau-weiss oder rostbräunlichweiss quergebändert; Schwingen auf der Innenfahne weiss quergebändert; Schwanzfedern schwarz mit grauen Querbinden, am Ende mehr einfarbig schwarz; Schnabel blaugrau; Wachshaut und Füsse gelb; Auge dunkelbraun. Lg. etwa 330—450, Fl. 260—330, Schw. 150—190, Schn. 19—24, L. 38—48 mm.

Beim jungen Vogel sind die Federn der Oberseite schwarzbraun, rostfarben gesäumt; Kehle bräunlichweiss; Kropf auf bräunlichweissem Grunde dunkelbraun gestrichelt; Unterkörper auf rostbraunem Grunde schwarz gestrichelt; Unterschwanzdecken bräunlichweiss mit schwarzbraunen Querbinden; Unterflügeldecken rostbräunlich mit schwarzbraunen Querbändern; Schwingen auf der Innenfahne rostfarben quergebändert; Schwanzfedern schwarzbraun mit rostfarbenen Querbinden und weissem Endsaum.

Australien bis Java.

Neupommern VIII. (Finsch).

Die Eier sollen denen des europäischen Wanderfalken ähneln, wären also auf blass rotbräunlichem Grunde dunkler rotbraun gefleckt und hätten eine Grösse von etwa 52×40 mm.

76. *Falco severus* Horsf.

Falco severus Horsf. Tr. L. S. XIII. 1822, 135; Sci. P. Z. S. 1880 65 — [? *Falco lunulatus* Sci. P. Z. S. 1879, 447; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 549] — [? *Hypotriorchis lunulatus* Gurn. Ibis 1882, 131; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 507].

Oberkopf, Nacken, Oberrücken und Flügeldecken schieferschwarz; Bürzelfedern, Schulterfedern, die inneren Flügeldecken und Oberschwanzdecken schiefergrau mit schwarzen Schäften; Kehle rostfarben; übriger Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken kastanienrotbraun. Kropffedern und Unterflügeldecken bisweilen schwarz gestrichelt oder gefleckt; Schwingen und Schwanzfedern schieferschwarz; Schnabel schwärzlich, Wachshaut und Füsse gelb; Auge rotbraun. Lg. 310, Fl. 220—230, Schw. 110—120, Fl. Schw. 5, Schn. 14, L. 35 mm.

Beim jüngeren Vogel ist die Kehle weisslich, die übrige Unterseite weniger gesättigt rotbraun und stark schwarz gefleckt; Schwingen und Schwanzfedern haben auf der Innenfahne rostfarbene Querbinden.

Von Indien bis zu den papuasischen Inseln.

Kabagada, Neulauenburg (Brown); Blanchebucht VI. (Richards); Wunamarita III. „Kabikabiri“ gen. (Dahl).

XVI. Strigidae — Eulen.

1. Erste Schwinge wenig kürzer als die längsten, länger als die sechste: 80. *Strix aurantia*.

- Erste Schwinge bedeutend kürzer als die längsten, kaum so lang als die neunte oder zehnte: 2
2. Brust einfarbig gelbbräunlichweiss; Oberkörper quergebändert: 77. *Ninox jacquinoti*.
- Brust auf braunem Grunde weiss quergebändert oder gefleckt: 3
3. Oberkopf einfarbig braun: 78. *Ninox variegata*.
- Oberkopf weiss gefleckt: 79. *Ninox odiosa*.

77. *Ninox jacquinoti* (Bp.)

Athene jacquinoti Bp. Consp. I. 1850, 42 — *Ninox jacquinoti* Sel. P. Z. S. 1879, 450; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 550.

Oberseits dunkelbraun, düster gelbbraun quergebändert, Flügeldecken gelbbraun gefleckt; Stirn und Zügel weisslich, die Federschäfte schwarz; Augenbrauen weisslich; Wangen und Kehle weiss, übrige Unterseite gelbbräunlichweiss; Unterflügeldecken weisslich, die längs des Flügelrandes dunkelbraun; Handschwingen fast einfarbig dunkelbraun mit undeutlichen gelbbräunlichen Randflecken am Aussensaum; Armschwingen mit deutlicheren Randflecken und am Innensaum gelbbraunlich quergebändert; Schnabel blass. Lg. etwa 290, Fl. 205, Schw. 110, L. 40 mm. [Nach Salvadori.]

Auf den Salomoineln und nach Brown auf Neupommern im Mai gefunden.

78. *Ninox variegata* (Qu. Gaim.)

Noctua variegata Qu. Gaim. Voy. Astrol. Zool. I. 1830, 166 T. I. — *Athene variegata* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 3 — *Ninox variegata* Sel. P. Z. S. 1879, 450; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 88; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 374 — *Ninox novaebritanniae* Rams. P. L. S. N. S. Wales II. 1878, 105.

Oberseits braun, ins rotbraune ziehend, der Kopf etwas grauer, Stirn weisslich, Rücken mit versteckten weissen Binden, auf den Schulterfedern deutlichere Binden; Flügeldecken fast einfarbig braun, die kleineren mit wenigen gelbbraunen Flecken, die grösseren mit rostbräunlichen oder weisslichen Querbinden; Augenbrauen und Zügel weisslich, die Zügelfedern mit schwarzen Schäften; Federn des Vorderhalses braun mit rostgelbbraunlichen Säumen; übrige Unterseite weiss und rotbräunlich quergebändert; Unterflügeldecken rotbraun, dunkelbraun quergebändert; Schwanzfedern schwarzbraun mit zehn gelbbraunlichen Querbinden; Schwingen dunkelbraun, auf der Aussenfahne mit weissen Flecken, auf der Innenfahne mit blass bräunlichen Querbinden; Schnabel und Füsse gelb. Lg. etwa 300—310, Fl. 215, Schw. 115, L. 30 mm. [Nach Salvadori.]

Neupommern (nach Ramsay); Topaja auf Neumecklenburg (Brown); Carterethafen (Quoy, Gaimard); Neuhanover (Webster).

79. *Ninox odiosa* Sel.

Ninox odiosa Sel. P. Z. S. 1877, 108; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 86; II. 511; Finsch Ibis 1881, 535; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55; Gurn. Ibis 1882, 131.

Oberseits braun, ins rotbraune ziehend, der Oberkopf oft bis in den Nacken hinein weiss gefleckt; weniger zahlreiche, aber grössere weisse Flecke auf den

Flügeldecken. noch grössere auf den Schulterfedern; Augenbrauen, Wangen und Kehle weiss; Oberbrust auf braunem Grunde weiss gefleckt; übriger Unterkörper weiss mit braunen, nach dem Ende zu sich verbreiternden Strichen; Unterflügeldecken weiss; Schwanzfedern braun, wie der Rücken mit weissen Flecken, die auf den äusseren Federn mehr in Querbinden übergehen; Schwingen dunkelbraun mit weissen Randflecken am Aussen- und Querbinden am Innensaum; Schnabel blassgelb, an der Wurzel blau; Auge hochgelb; Zehen bräunlichgelb. Lg. 280, Fl. 170—185, Schw. 90—100, Schn. v. d. Wachsh. 18—19, L. 33 mm.

Der Nestvogel ist oberseits erdbraun, Oberkopf weiss quergebändert, Rücken und Flügel mit sparsamen weissen Flecken; Kehle rein weiss, übrige Unterseite erdbraun und weiss quergebändert. Der Schnabel graublau.

Neupommern II. VII. IX. XI., IX. pull. „Kuskus“ (Finsch, Kleinschmidt, Brown); Ralum VII., VI. pull. (Dahl).

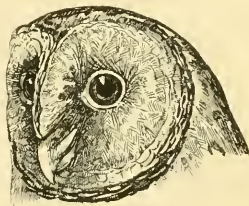
Die reinweissen mattschaligen Eier messen $36-36.5 \times 30-32$ mm; Gewicht 965 mgr.

80. *Strix aurantia* Salvad.

Strix aurantia Salvad. Orn. Pap. III. 1882. 512 — *Strix aurantiaca* Gurn. Dis 1882, 132 T. II.

Oberseits auf rostgelbbraunem Grunde schwarzbraun gefleckt, in den schwarzbraunen Flecken je ein kleiner heller Fleck; Gesicht weiss, rotbraun verwaschen, ein schwarzer Zügelleck; Schleierfedern mit schwarzbraunem Endsaum; Unterseite und Unterflügeldecken auf rostfarbenem Grunde schwarz gefleckt, die Läufe ungefleckt; Schwingen und Schwanzfedern rostgelbbraun und schwarzbraun quergebändert; Schnabel blass. Lg.⁸³ etwa 350—370, Fl. 235—250, Schw. 105—115, Schn. v. d. Wachsh. 22—24, L. 57—65 mm.

Neupommern VII (Kleinschmidt); Blanchebucht (Richards).



XVII. Psittacidae — Papageien.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Färbung in der Hauptsache weiss: | 81. <i>Cacatua ophthalmica</i> . |
| — Färbung in der Hauptsache rot (Rücken rot): 2 | |
| — Färbung in der Hauptsache gelb (Rücken gelb): . | 84. <i>Trichoglossus flavicans</i> . |
| — Färbung in der Hauptsache grün (Rücken grün: 3 | |
| 2. Flügel grün: | 83. <i>Lorius hypoinochrous</i> . |
| — Flügel rot: | 89. <i>Eclectus pectoralis</i> ♀ |
| 3. Flügel über 100 mm lang: 4 | |
| — Flügel unter 100 mm lang: 6 | |
| 4. Unterflügeldecken hellblau: | 90. <i>Geoffroyus heteroclitus</i> . |
| — Unterflügeldecken rot: 5 | |
| 5. Kopf und Kehle grün wie der Rücken: | 89. <i>Eclectus pectoralis</i> ♂ |
| — Kopf und Kehle rotbräunlich, Stirn blau: | 85. <i>Trichoglossus massena</i> . |
| 6. Schwanz schwach gerundet, etwa halb so lang als der Flügel: 7 | |
| — Schwanz stark stufig, länger als drei Viertel der Flügellänge: 8 | |

7. Schäfte der Schwanzfedern stachelig, das Federende überragend; kein rot im Gefieder: 82. *Nasiterna pusio*.
 — Schäfte der Schwanzfedern nicht das Federende überragend; roter Kinnfleck: 88. *Loriculus tener*.
 8. Unterflügeldecken rot: 86. *Charmosyna subplacens* ♂
 — Unterflügeldecken grün oder gelbgrün: 9
 9. Roter Kinnfleck; Ohrgegend smaragdgrün: 87. *Charmosyna rubrigularis*.
 — Kein roter Kinnfleck; Ohrgegend gelb gestrichelt: 86. *Charmosyna subplacens* ♀
 (Lesson, Voy. Coquille I. 1 1826. 342, erwähnt noch *Lorius lory* (L.) von Praslin, dessen Vorkommen aber wohl der Bestätigung bedarf.)

81. *Cacatua ophthalmica* Sel.

Cacatua ophthalmica Sel. P. Z. S. 1864, 188; 1877, 107; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 252; Lay. Ibis 1880, 300; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 103; Agg. I. 1889, 27; Finsch Ibis 1881, 537; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, Nr. 4, 3
 — *Phytolophus ophthalmicus* Finsch P. Z. S. 1879, 17.

Weiss, die Haubenfedern zum Teil blassgelb; Schwingen am Innensaum gelb verwaschen; Augengegend blau; Schnabel und Füsse schwarzgrau; Auge dunkelbraun. Lg. etwa 450—500, Fl. 285—315, Schw. 165—175. Schn. v. d. Wachsh. 40. L. 30 mm.

Neupommern „Moal“ (Hübner); Neupommern „Tui—Tui“ (Layard); Neupommern. Neumecklenburg (Brown); Blanchebucht (Gazelle); Kinigunan III. (Geisler briefl.); Kabakaul VIII. (Dahl).

Wird von den Eingeborenen an der Blanchebucht vielfach gezähmt (Studer, briefl.).

82. *Nasiterna pusio* Sel.

Nasiterna pusio Sel. P. Z. S. 1865. 620 T. XXXV.: 1877, 108; 1883, 347; Finsch P. Z. S. 1879, 11; Ibis 1881, 537; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93; Lay. Ibis 1880, 301; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 127; Agg. I. 1889, 29.

Oberseits grün, auf dem Oberkopf ein blauer, gelbbraun umsäumter Fleck. Kopfseiten ebenfalls gelbbraun; Flügeldecken im mittleren Teile schwarz, breit grün umsäumt; unterseits gelbgrün, in der Mitte des Körpers gelber, Unterschwanzdecken in der Mitte rein gelb; die beiden mittelsten Schwanzfedern blau, die anderen schwarz, am Ende der Innenfahne gelb, an der Aussenfahne grünlich, Schwingen schwarzbraun mit grünem Aussensaum, am Innensaum gelblich; Schnabel schwarzgrau; Füsse bleigrau; Auge dunkelbraun. Lg. 85—100, Fl. 60—65, Fl. Schw. 8—10. Schw. 30, Schn. v. d. Wachsh. 18, L. 8 mm.

Beim Weibchen ist das Gelbbraun am Kopfe blasser, die blaue Stirnplatte weniger ausgedehnt.

Auf der Bismarckinselgruppe und im Südosten von Neuguinea.

Neupommern „Kaideda“ (Finsch, Brown); Ralum VII.. Tawaruge II. (Dahl); Neulauenburg „Piupipatan“ (Hübner, Layard, Brown).

Die Eier sind rundlichoval, mattschalig, weiss. Grösse 16 × 13, 5 mm. 125 mgr. „Läuft wie ein Kleiber oder Baumläufer rund um die Baumstämme herum, nährt sich von den Früchten der Schwarotzerpflanzen“ (Layard).

83. *Lorius hypoinochrous* G. R. Gr.

Lorius hypoinochrous G. R. Gr. List Psitt. 1859, 49 — *Lorius hypoenochroa* Cab. Rehw. J. O. 1876, 324 — *Lorius hypoenochrous* Sel. P. Z. S. 1877, 108; Lay. Ibis 1880, 300, 306; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 221; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 Nr. 4, 6; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 371 — *Domicella hypoinochroa* Finsch P. Z. S. 1879, 17.

Oberkopf schwarz; Kopfseiten, Hals, Oberkörper, Brust, Weichen, Oberschwanz- und Unterflügeldecken rot, der Nacken weinrötlich verwaschen, eine dunkle, trüb weinfarbene Querbinde über den Ober Rücken; Flügeldecken grün, oliven verwaschen, Schwingen schwarz, auf der Aussenfahne grün angefliegen, der grössere Teil der Innenfahne gelb; Schwanzfedern an der Wurzel rot, am Ende dunkel veilchenfarben oder blan, teilweise grün angefliegen, unterseits gelb; Bauchmitte, Hosen und Unterschwanzdecken veilchenfarben; Schnabel gelbrot; Füsse braun. Lg. 290—300, Fl. 165—175, Schw. 100—105, Schn. v. d. Wachsh. 26—28, L. 20 mm.

Bismarckinselngruppe, Neu Guinea.

Neupommern „Kulinga“ (Hübner, Brown, Layard); Nanuk VIII., Baining Berge III., Lamellama VIII. (Dahl); Kabakaul III. (Geisler briefl.); Neumecklenburg (Brown); Gebirge von Neu Hannover (Gazelle); Neu Hannover (Webster); Admiralitätsinseln (Layard).

84. *Trichoglossus flavicans* Cab. Rehw.

[*Trichoglossus massenae* [non Sel.] Hartl. P. Z. S. 1867, 828].*) — *Trichoglossus cyanogrammus* [non Wagl.] Sel. P. Z. S. 1877, 554; Voy. Chall. 1880, 30 — *Trichoglossus flavicans* Cab. Rehw. J. O. 1876, 324; Studer Forschungr. d. Gazelle III. 1877, 237; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 290; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 371.

Stirn und vordere Wangen blau, übriger Kopf und Kehle düster rotbraun, ins weinfarbene ziehend, Kehle mehr veilchenfarben, der Scheitel grün verwaschen; Nackenband gelb; Oberkörper, Flügel und Schwanz olivengelb, die Schwanzfedern mit Ausnahme der mittelsten auf der Innenfahne rein gelb, einzelne verdeckte rote Flecke auf den Federn des Ober Rückens; Schwingen schwarz, auf der Aussenfahne olivengelb, Innenfahne zum grösseren Teil hellgelb; Kropf und Oberbrust rot mit schmalen schwärzlichen Querbinden; Mitte des Unterkörpers olivengelbgrün; Weichen und Unterflügeldecken rot; Steiss, Hosen und Unterschwanzdecken gelb mit olivengrünlichen Spitzen; Schnabel gelbrot; Füsse dunkelbraun; Auge gelb. Lg. etwa 280—300, Fl. 140, Schw. 125—130, Schn. v. d. Wachsh. 20—21, L. 18—19 mm.

Gebirge von Neu Hannover bei Wasserhafen (Gazelle); Neu Hannover (Webster); Admiralitätsinseln (Challenger); Schachbrettinseln (nach Salvadori).

85. *Trichoglossus massena* Bp.

Trichoglossus massena Bp. R. M. Z. 1854, 157; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 288 — *Trichoglossus massenae* Sel. P. Z. S. 1877, 108; 1879, 447; Lay. Ibis 1880, 300; Finsch Ibis 1881, 538.

*) Nach Salvadori Orn. Pap. I, 290 ist diese Stelle auf *T. flavicans* zu beziehen.

Stirn und vordere Wangen blau, übriger Kopf und Kehle düster rotbraun. Scheitel und Ohrgegend grün verwaschen; Nacken, Oberkörper, Flügel und Schwanz grün. die Schwanzfedern am Innensaum gelb; Schwingen schwarz, auf der Aussenfahne grün, die Innenfahne zum grösseren Teile hellgelb; Kropf und Oberbrust rot mit schmalen schwärzlichen Querbinden; Unterflügeldecken rot; Mitte des Unterkörpers grün, die Weichenfedern rot mit grünen Säumen; Steiss, Hosen und Unterschwanzdecken grünlichgelb mit grünen Säumen; Schnabel gelbrot; Füsse braun; Auge gelb. Lg. etwa 230—270, Fl. 128—133, Fl. Schw. 50, Schw. 90—110, Schn. v. d. Wachsh. 19—20, L. 16 mm.

Von Neuguinea bis Neukaledonien.

Neupommern VIII. (Layard, Richards); Gazellehalbinsel VIII. (Dahl); Neumecklenburg (Brown); Neulauenburg (nach Ramsay).

86. *Charmosyna subplacens* (Scl.)

Trichoglossus subplacens Scl. P. Z. S. 1876, 519; 1877, 108; Finsch P. Z. S. 1879, 12; Ibis 1881. 538: Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93; Lay. Ibis 1880, 301 — *Coriphilus subplacens* Scl. P. Z. S. 1883, 347; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 310; III. 1882, 519; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, Nr. 4. 6 — *Hypocharmosyna subplacens* Hart. Webst. N. Guin. 1898, 372.

Grün. Unterseite heller. Oberkopf gelblich, hintere Wangen- und Ohrgegend blau, vordere Wangen. Kehle, Kropf- und Brustseiten und Unterflügeldecken rot; mittelste Schwanzfedern grün mit roter Spitze, die anderen an der Wurzel rot, auf der Aussenfahne grün mit schwarzer Binde vor der gelben Spitze; Schwingen schwarz, auf der Aussenfahne grün, an der Wurzel der Innenfahne ein hellgelber Fleck; Schnabel und Füsse rot; Auge gelbrot. Lg. etwa 160—170, Fl. 85—90, Schw. 75—80, Schn. v. d. Wachsh. 12—13, L. 11 mm.

Das Weibchen ist oberseits grün, unterseits und Unterflügeldecken gelbgrün. Ohrgegend gelb gestrichelt; Schwingen und Schwanzfedern wie beim Männchen.

Östl. Neuguinea und Bismarckinseln, Neupommern „Mumur“ VIII. u. I. pull. (Finsch); Blanchebucht VI. (Brown); Gazellehalbinsel III. VII.. Matupi VIII., Ralum VIII. IX., Mioko XI. (Dahl); Kabakaul III. (Geisler briefl.); Expeditionsbucht (Webster); Neulauenburg VII. „Nebir“ (Hübner, Brown).

87. *Charmosyna rubrigularis* (Scl.)

Trichoglossus rubrigularis Scl. P. Z. S. 1881, 451 — *Coriphilus rubrigularis* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 520.

Oberseits grün, Ohrgegend smaragdgrün; Zügel und Unterseite wie Unterflügeldecken gelbgrün; Kinnfleck hellrot; Schwingen schwarz, auf der Aussenfahne grün, an der Wurzel der Innenfahne ein hellgelber Fleck; mittelste Schwanzfedern grün mit gelber Spitze, die übrigen an der Wurzel der Innenfahne rot, auf der Aussenfahne grün, Mitte der Feder grün, Ende gelb; Schnabel und Füsse goldgelb bis gelbrot; Auge rot. Lg. 190—200, Fl. 90, Schw. 85—100, Schn. v. d. Wachsh. 12—13, L. 12 mm.

Neupommern (Kleinschmidt); Ralum VII. VIII. (Dahl).

88. *Loriculus tener* Sel.

Loriculus tener Sel. P. Z. S. 1877. 107; Salvad. Orn. Pap. I. 1880. 172; Finsch Ibis 1881. 537; Hart. Webst. N. Guin. 1898. 372.

Grün mit orangerotem Kehlfleck. Bürzel und Oberschwanzdecken gelbgrün; Schwingen am Innensaum und Unterseite der Schwanzfedern blau; Spitzen der seitlichen Schwanzfedern gelbgrün; Schnabel schwarz; Auge strohgelb. Lg. etwa 100, Fl. 70, Schw. 30, Schn. v. d. Wachsh. 10, L. 9 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Neulauenburg XI. (Brown); Neuhaunover (Webster).

89. *Eclectus pectoralis* (St. Müll.)

Psittacus pectoralis St. Müll. S. N. Suppl. 1776. 78 — *Psittacus grandis* u. *sinensis* Less. Voy. Coquille I. 1. 1826. 342 — *Eclectus polychlorus* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859. 34; Cab. Rehw. J. O. 1876. 324; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877. 237, 252; Sel. P. Z. S. 1877. 106; 1878. 290; 1880. 65; Finsch P. Z. S. 1879. 12; Ibis 1881. 537; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884. 93; Lay. Ibis 1880. 301; North P. Z. S. N. S. Wales 1887. 445 [Ei] — *Eclectus pectoralis* Salvad. Orn. Pap. I. 1880. 197.

Grün; Weichen und Unterflügeldecken rot; Flügelrand hellblau; Schwingen und Handdecken schwarz, blau verwaschen, die Armschwingen am Aussensaum grün, die innersten ganz grün; mittelste Schwanzfedern grün, die übrigen nach dem Ende zu blau mit weissem oder gelblichem Endsaum, die äussersten zum grösseren Teile blau; Oberschnabel gelbrot, Unterschnabel und Füsse schwarz; Auge rot. Lg. 340—370, Fl. 225—240, Fl. Schw. 20—25, Schw. 110—130, Schn. v. d. Wachsh. 35—38, L. 21—25 mm.

Beim Weibchen ist Kopf und Hals rot, blauer Augenring. Oberkörper und Flügeldecken braunrot; eine breite Binde über den Ober Rücken. Unterkörper und Unterflügeldecken blau; Unterschwanzdecken rot; Schwanzfedern braunrot mit hellroter Spitze; Schwingen schwarz, blau verwaschen, die vorderen Armschwingen am Aussensaum grün, die mittleren auf der Aussenfahne braunrot, die letzten ganz braunrot; Schnabel und Füsse schwarz; Auge gelb.

Von den Molucken bis zu den Salomoinseeln.

Neupommern III. „Kalangi“ (Layard, Finsch, Brown); Ralum V. VII. (Dahl); Kabagada (Brown); Kinigunau IV. (Geisler briefl.); Neulauenburg X. „Kalangi“ (Hübner, Brown); Holzhafen, Gebirge von Neuhaunover, Nordhafen, Katharinenhafen, Blanchebucht (Gazelle); Praslin (Lesson); Neumecklenburg (nach Cassin).

Die Eier sind rundlich oder rundlichoval, nach einem Ende kegeltörmig auslaufend, mattschalig und weiss. Grösse 40—44 × 30—34 mm. Gewicht 1735 mgr.

Layard fand den Edelpapagei in dem Astloch eines starken Baumes brütend. Zwei Eier bildeten das Gelege.

90. *Geoffroyus heteroclitus* (Hombr. Jacq.)

Psittacus Geoffroyi heteroclitus Hombr. Jacq. Ann. Sc. N. XVI 1841. 319 — *Geoffroyus cyaniceps* Sel. P. Z. S. 1877. 107; 1878. 672 — *Pionias cyaniceps* Finsch

Mitt. a. d. zool. Samml. d. Mus. f. Naturk. in Berlin.

P. Z. S. 1879, 12 — *Geoffroyus heteroclitus* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 194; ScL. P. Z. S. 1878, 672; Hart. Webst. Neuguin. 1898, 372 — *Pionus heteroclitus* Finsch Ibis 1881, 538.

Kopf und Kinn gelb, von einem blaugrauen Halsband umsäumt; Körper, Flügel und Schwanz grün, die Schwanzfedern mit gelbem Innensaum und gelber Unterseite; ein goldgelber Fleck auf den kleinsten Flügeldecken nahe der Schulter; Unterflügeldecken hellblau; Schwingen schwarz, auf der Aussenfahne grün, die innersten ganz grün; Oberkiefer blassgelb, Unterkiefer bleigrau; Füße grünlichgrau; Auge gelb. Lg. 230—260, Fl. 160—165, Fl. Schw. 25—35, Schw. 85—90, Schn. v. d. Wachsh. 20—22, L. 17 mm.

Das Weibchen ist grün, heller als das Männchen; Kopf grün, blaugrau verwaschen; gelber Schulterfleck; Unterflügeldecken hellblau.

Bismarckinseln und Salomainseln.

Neupommern, Neumecklenburg II. (Brown); Ralum VIII. (Dahl); Neulauenburg „Binibiu“ (Hübner); Expeditionsbucht (Webster).

XVIII. Cuculidae — Kukuke.

1. Schnabel auffallend gross mit sägeartig gezähnten
Schneiden; Flügel über 300 mm lang: 91. *Scythrops novaehollandiae*.
— Schnabelschneiden nicht gezähnt; Flügel unter
300 mm lang: 2
2. Krallen der Hinterzehe auffallend lang und ge-
streckt: 3
— Krallen der Hinterzehe kürzer als die der Mittel-
zehe (dritten Zehe): 4
3. Einfarbig schwarz mit veilchenfarbenem Schimmer: 92. *Centropus violaceus*.
— Kopf und Hals ganz oder grösstenteils weiss: . . 93. *Centropus ateralbus*.
4. Ganze Oberseite bronzegrün oder rötlich glänzend: 98. *Lamprolaima plagosus*.
— Oberseite nicht metallisch grün- oder rotglänzend
(mattfarbig oder mit schwachem olivenfarbenem
Schimmer): 5
5. Flügel unter 150 mm lang: 6
— Flügel über 150 mm lang: 7
6. Unterschwanzdecken rotbraun: 96. *Cacomantis insperatus*.
— Unterschwanzdecken einfarbig grau oder mit rost-
braunen Querbinden: 97. *Cacomantis websteri*.
7. Nasenlöcher länglich; Gefieder einfarbig schwarz
oder (bei Weibchen und Jungen) schwarz und
rostfarben quergebändert: 94. *Eudynamis rufiventer*.
— Nasenlöcher rundlich, in kurzen Röhrenansätzen;
Unterkörper (auch bei jungen Vögeln) weiss mit
schwarzen Querbinden: 95. *Cuculus intermedius*.

91. *Scythrops novaehollandiae* Lath.

Scythrops novae-hollandiae Lath. Ind. Orn. I. 1790, 141; Finsch P. Z. S. 1879, 13; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93; ScL. P. Z. S. 1879, 447; Lay. Ibis 1880, 300; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 372; Agg. I. 1889, 52; North Pr. L. S. N.S. Wales 1887, 410 (Ei).

Kopf und Nacken hellgrau, Vorderhals noch blasser grau, Unterkörper und Unterflügeldecken graulichweiss, die Steissseiten, Hosen und Unterschwanzdecken mehr oder weniger deutlich dunkel quergebändert; Federn des Oberkörpers, Flügeldecken, Schwingen und Oberschwanzdecken bräunlichgrau mit dunkelbraunen Spitzen; Schwanzfedern bräunlichgrau mit breiter schwarzer Binde vor der weissen Spitze, mit Ausnahme der mittelsten am Innensaum weiss mit schwarzen Querbinden; Schnabel weisslich, an der Wurzel bräunlich; nackte



Augengegend und Zügel rot; Auge rot; Füsse olivenbräunlich. Lg. etwa 620—680, Fl. 340—355, Fl. Schw. 120, Schw. 275—290, Schn. 75—90, L. 45 mm.

Der junge Vogel hat rostfarben verwaschenen Kopf und Hals, Unterkörper undeutlich rostfarben quergebändert, Federn der Oberseite mit ockergelblichen Spitzen.

Australien, Neuguinea, Molucken.

Neupommern „Kuloko“ (Finsch); Rahum (Dahl); Blanchebucht (Layard); Neulanenburg „Guloko“ (Hübner, Brown).

„Nährt sich ausschliesslich von Früchten“ (Finsch).

Nach North sind die Eier schmutzigweiss mit verwaschenen rötlichen oder gelbbraunlichen Flecken und Punkten und blass lilabraunlichen Unterflecken am stumpfen Ende. Sie ähneln in der Färbung verblassten Eiern von *Grallina australis*. Grösse $38 \times 25,5$ mm.

92. *Centropus violaceus* Qu. Gaim.

Centropus violaceus Qu. Gaim. Voy. Astrol. Zool. I. 1830, 229 T. 19; G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 35; Sci. P. Z. S. 1877, 106; Lay. Ibis 1880, 300 — *Nesocentor violaceus* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 381; Agg. III. 1891, 221; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, 7.

Schwarz, veilchenfarben glänzend; nackte Augengegend rot; Schnabel schwarz; Füsse gelbbraunlich; Auge rot. Lg. etwa 700, Fl. 250, Schw. 350, L. 60 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

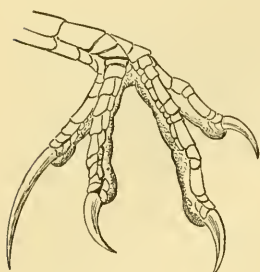
Gazellespitze, Weberhafen, Neumecklenburg (Layard); Neupommern II. (Brown); Kinigunan IV. (Geisler briefl.); Blanchebucht (Richards); Carterethafen (Quoy u. Gaimard).

93. *Centropus ateralbus* Less.

Centropus ateralbus Less. Bull. Sc. N. VIII. 1826, 113; Voy. Coquille I. 1. 1826, 343; T. 2. 1828, 620 T. XXXIV; G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 35; Sci. P. Z. S. 1877, 106; 1878, 290; Finsch P. Z. S. 1879, 17; Ibis 1881, 537; Lay. Ibis 1880, 300; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 93; North Pr. L. S. N. S. Wales 1887, 444 (Ei) — *Nesocentor ateralbus* Cab. Rech. J. O. 1876, 324; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 253; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 384; Agg. I. 1889, 52; Agg. III. 1891, 221; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, 7.

Kopf und Hals weiss, häufig der Oberkopf oder wenigstens die Stirn schwarz; Körpergefieder, Flügel und Schwanz schwarz mit veilchenblauem Schimmer, die grossen Handdecken oft weiss; Schnabel und Füsse schwarz; Auge rotbraun.

Lg. 530—560, Fl. 220, Fl./Schw. 160—220, Schw. 250 bis 310, Schn. 42, L. 52—55 mm.



Beim Nestvogel sind die Federn des Kopfes und Nackens schwarz mit blassbraunem Schaftstrich, die des Vorderhalses an der Wurzel schwarz, am Ende blassbraun; Unterkörper schwarz mit blassbraunen Querbinden; Schnabel blassbraun.

Neupommern VII. „Kamuk“ (Kleinschmidt, Layard); Kabagada (Brown); Kinigunan III. (nach A. B. Meyer); Neupommern „Kunkum“ (Hübner, Finsch); Blanchebucht (Gazelle); Praslin „Kuduma“ (Lesson); Neumecklenburg (Brown); Rahm VII., XL.—I. pull., „Kamuck“, Herbertshöhe VII. (Dahl).

Die Eier sind rundlich oder rundlich oval, feinkörnig, aber etwas runzelig und höckerig, mattschalig und weiss. Grösse 40—41,5 × 32,75—35 mm. 2000—2225 mgr.

94. *Eudynamis rufiventer* (Less.)

Cuculus rufiventer Less. Voy. Coq. Zool. I. 1828, 622 — *Eudynamis picatus* Sci. P. Z. S. 1877, 106; Lay. Ibis 1880, 300; Finsch Ibis 1881, 535 — *Eudynamis picatus* Finsch P. Z. S. 1879, 12 — *Eudynamis talitensis* [non Sparrm.] Lay. Ibis 1880, 300 — *Eudynamis cyanocephala* [non Lath.] Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 365; Agg. I. 1889, 51; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91, 7 — *Eudynamis taitensis* [non Sparrm.] Finsch Ibis 1881, 537 — *Eudynamis cyanorephalus* Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92.

Schwarz mit blauem Glanz; Schnabel und Füsse bleifarben; Auge rot. Lg. etwa 400, Fl. 180—210, Schw. 185—220, Schn. 27—33, L. 30—40 mm.

Das Weibchen ist oberseits auf schwarzbraunem, grünlich glänzendem Grunde rostfarben gefleckt, Schwingen und Schwanzfedern sind rostfarben quergebändert; eine weisse Binde verläuft vom Schnabel über die untere Wange; die Unterseite ist auf gelbbraunem Grunde schwarz quergebändert, die Kehle dicht schwarz gestrichelt.

Neuguinea, Bismarckinseln.

Neupommern I. X. XII. „Ka-uk“ (Finsch); Kabakaul III. (Geisler briefl.); Neulauenburg ♂ „Bakebake“, ♀ „Avarik“ gen. (Hübner, Brown, Layard).

Die noch nicht bekannten Eier dieser Art werden in der Färbung den verwandten Arten gleichen. Die letzteren sind auf ölgrünlichem oder blassgräublänlichem Grunde mit grauen Unterflecken und rostfarbenen bis dunkelbraunen Oberflecken bedeckt, welche gleichmässig über das Ei verteilt sind oder am stumpfen Ende einen Kranz bilden.

95. *Cuculus intermedius* Vahl

Cuculus intermedius Vahl Skriv. Natur. Selsk. IV. 1797, 58 — *Cuculus canorus* [non L.] Finsch P. Z. S. 1879, 12 — *Cuculus canoroides* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 328; Agg. I. 1889, 48; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92.

Oberseite und Vorderhals grau, letzterer blasser; Unterkörper weiss mit grauschwarzen Querbinden, mehr oder weniger isabellfarben verwaschen; Unterschwanzdecken blass isabellfarben, die längeren mit schwarzen Querbinden; mittlere Unterflügeldecken weiss oder blass isabellfarben mit undeutlichen dunklen Querbinden, die längs des Flügelrandes und die grösseren grau; Schwingen dunkel graubraun, die Handschwingen mit weissen Querflecken auf der Innenfahne, die Armschwingen an der Wurzel der Innenfahne weiss; Schwanzfedern schwarz mit weissen Flecken längs des Schaftes und weissem Spitzenfleck; Schnabel schwarz, Wurzel des Unterkiefers und Füsse gelb; Auge braun. Lg. etwa 300—330, Fl. 205—215, Schw. 175—180, Schn. 22—24, L. 18—20 mm.

Der junge Vogel ist oberseits dunkelbraun mit weissen Federsäumen, ein weisser Genickfleck; Schwingen und Schwanzfedern mit rostfarbenen Querbinden; Vorderhals schwarz und weiss quergebändert.

Eine rotbraune Abart ist oberseits auf hell rotbraunem Grunde schwarz quergebändert; ebenso Schwingen und Schwanzfedern, letztere mit weissem Spitzenfleck; ganze Unterseite auf weissem Grunde schwarz quergebändert, der Vorderhals oft rostgelblich verwaschen; mittlere Unterflügeldecken weiss oder blass isabellfarben mit dunklen Querbinden, diejenigen längs des Flügelrandes und die grossen hell rotbraun mit dunklen Querbinden.

In Sibirien und Japan heimisch, zieht im Winter bis zu den Malayischen Inseln und Australien.

Neupommern XI. XII. II. (Finsch); Neulauenburg (Hübner).

96. *Cacomantis insperatus* (J. Gd.)

Cuculus insperatus Gould P. Z. S. 1845, 19; Finsch P. Z. S. 1879, 12 — *Cacomantis insperatus* Schl. P. Z. S. 1877, 106; Lay. Ibis 1880, 300; Dahl Orn. Mntsb. 1897, 78 — *Cacomantis assimilis* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 337 — *Cacomantis tymbonomus* [non S. Müll.] Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92; Salvad. Orn. Pap. Agg. I. 1889, 49.

Kopf und Nacken grau; Zügel und Vorderhals heller grau; Oberkörper und Flügel olivenbraunglänzend; Federn des Unterkörpers an der Wurzel grau, am Ende rotbraun; Steiss und Unterschwanzdecken rotbraun; Schwingen an der Wurzel der Innenfahne weiss; Unterflügeldecken hellrostfarben, die grossen schwarzgrau; Flügelrand weiss; Schwanzfedern schwarzbraun, etwas oliven schimmernd, mit weissem Endfleck, am Innensaum oft weisse Querbinden; Schnabel schwarzbraun, Wurzel des Unterkiefers blasser; Füsse gelb; Auge braun. Lg. 210—230, Fl. 115—125, Schw. 110—140, Schn. 20—21, L. 16—17 mm.

Das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen durch graueren, nur wenig rostfarben verwaschenen Unterkörper.

Der junge Vogel ist oberseits schwarzbraun mit rostfarbenen Federsäumen; Federn des Vorderhalses schwarzbraun mit rostfarbenen Seitensäumen (später schwarz und weiss quergebändert, etwas rostfarben verwaschen); Unterkörper und Unterschwanzdecken schwarz und weiss quergebändert; Schwanzfedern an beiden Säumen mit rostfarbenen Randflecken oder Querbinden.

Von den Molucken bis zu den Salomoinseln.

Neupommern XII. bis III. „Wiu“ (Finsch, Layard, Brown); Ralum III. VII., VII. X. pull. (Dahl); Neulauenburg III. VII. X. XII. „Neviu“ (Hübner, Brown, Richards); Blanchebucht VI. (Richards).

Nach Dahl's Beobachtung legt *Cacomantis insperatus* seine Eier in die Nester von *Cinnyris corinna*. Die Eier gleichen in der Färbung ganz denen der letztgenannten Nectarinie. Sie sind auf bräunlichweissem oder graulichem Grunde mit grauen und braunen Fleckchen bedeckt, welche nahe dem stumpfen Ende einen dichten Kranz bilden. Grösse $18-19,75 \times 13,5-14$ mm. Gewicht 130—140 mgr. gegenüber 50—70 mgr. der Eier von *C. corinna*.

Die Eier wurden am 10. und 21. Februar gefunden.

97. *Cacomantis websteri* Hart.

Cacomantis websteri Hart. Webst. N. Guin. 1898, 370.

Oberseits graubraun mit bräunlichem Metallglanz, Kopf grauer; Schwanzfedern glänzend schwarz mit weissem Spitzenfleck; Schwingen glänzend dunkelbraun mit gelbbräunlichen Flecken am Grunde der Aussenfahne; Unterseite nebst Unterflügel und Unterschwanzdecken grau, letztere, zum Teil auch die Unterflügeldecken, mit rostbraunen Querbinden; Auge und Füsse gelb; Schnabel braun. Fl. 120. Schw. 126, Schn. 18 mm.

Der junge Vogel ist oben und unten rostbraun quergebändert und gefleckt. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Neuhannover (Webster).

98. *Lamprococyx plagosus* (Lath.)

Cuculus plagosus Lath. Ind. Orn. Suppl. 1801, XXXI — *Chrysococcyx lucidus* [non Gm.] Sci. P. Z. P. 1879, 447 — *Chalcites lucidus* [non Gm.] Lay. Ibis 1880, 300 — *Lamprococyx plagosus* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 347; III. 1882, 521; Agg. I. 1889, 49; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92.

Oberseite, Flügel und Schwanz prächtig bronzegrün und rötlich glänzend, Stirn bisweilen weiss gefleckt, die seitlichen Oberschwanzdecken aussen mit weissen Randflecken, die äussersten Schwanzfedern mit weissen Querbinden oder Randflecken, die nächsten mit rundlichem, weissen Fleck am Ende der Innenfahne, alle mit undeutlicher, dunkler Querbinde vor dem Ende, Schwingen mit Ausnahme der äussersten an der Wurzel der Innenfahne weiss; ganze Unterseite, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss mit bronzeglänzenden Querbinden; Schnabel schwarz; Füsse bleigrau; Auge braun. Lg. 175—180, Fl. 100—105, Schw. 75, Schn. 17—18, L. 16 mm.

Australien, Neuguinea, Bismarckinseln, Salomoinseln.

Neupommern VIII.—III. (Finsch, Layard); Blanchebucht VI. (Richards); Ralum VIII. (Dahl); Neumecklenburg IX. (Brown).

Die Eier sind nach Nehr Korn (Kat. S. 172) olivengraugelb mit dichtstehenden, im Grunde schwarzen Poren, oft mit einem Kranz nadelstichgrosser, schwarzer Pünktchen am stumpfen Ende. Grösse 18×13 mm.

XIX. Bucerotidae — Nashornvögel.

99. *Rhytidoceros plicatus* (Forst.)

Buceros plicatus Forst. Ind. Zool. 1781, 40 — *Buceros ruficollis* Sci. P. Z. S. 1878, 672; Finsch P. Z. S. 1879, 17; Ibis 1881, 537; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 551

Kopf und Hals goldbraun, Vorderhals etwas blasser; Schwanz weiss; übriges Gefieder schwarz mit grünlichem Stahlglanz; Schnabel gelblichweiss, an der Wurzel fleischfarben; nackte Augengegend und Kehle blau; Füsse bleigrau, seitlich bläulich;

Auge gelbbrot Lg. 790

bis 830, Fl. 375—390,

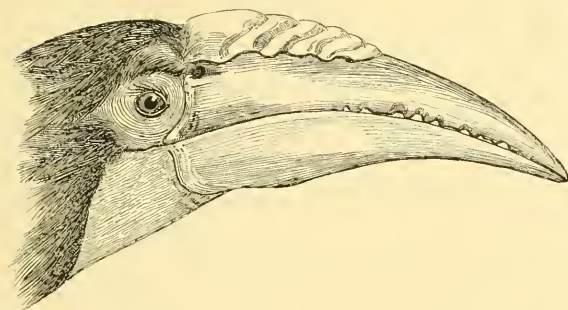
Fl. Schw. 150—180,

Schw. 240—260, Schn.

165, L. 60 mm.

Beim Weibchen sind Kopf und Hals schwarz.

Die Hornplatte auf der Wurzel der Schnabelfirste ist bei jungen Vögeln flach und glatt, bei alten höher und quergefurcht.



Die Form von den Bismarckinseln scheint sich von der Neuguinea-Form ständig durch geringere Grösse, wesentlich kleineren Schnabel, kürzere Flügel und ² Schwanz, ferner auch durch etwas blasser Goldbraun an Kopf und Hals beim Männchen zu unterscheiden und dürfte als Unterart zu sondern sein.

Von den Molucken bis zu den Salomoinseeln.

Neupommern „N-gal“ (Hübner, Brown); Carterethafen (Gazelle), Ralum I., Kabakaul VIII. (Dahl).

Die Eier sind spitzoval, grobkörnig mit tiefen Poren, mattschalig und rein weiss. Grösse $58 \times 41,5$ mm. Gewicht 3930 mgr.

Den Eingeborenen auf Neumecklenburg gilt der Nashornvogel (nach Studer, briefl.) als heilig. Er soll die Seelen der Verstorbenen ins Jenseits bringen und ist deshalb an allen Schiffsschnäbeln, Hüttengiebeln und auf Masken nachgebildet.

XX. Alcedinidae — Eisevögel.

1. Vier Zehen: 2

— Nur drei Zehen: 8

2. Oberkopf schwarz: 100. *Tamysiptera nigriceps*.

— Oberkopf weiss: 3

— Oberkopf einfarbig blau, grünlichblau oder bräunlich: 4

— Oberkopf hellblau und schwarzblau quergebändert: 108. *Alcedo ispidoides*.

3. Weibchen rein weiss: 104. *Halcyon saurophagus*.

— Weibchen ockergelblich verwaschen: 105. *Halcyon admiralitatis*.

4. Rücken blau: 5

— Rücken weiss: 101. *Halcyon albonotatus*.

5. Nackenring und Unterkörper rein weiss: 6

— Nackenring und Unterkörper ockergelblich oder rostfarben: 7

6. Flügel über 100 mm lang: 102. *Halcyon anachoreta*.

— Flügel unter 100 mm lang: 103. *Halcyon salamonis*.

7. Flügel über 100 mm lang: 106. *Halcyon tristrami*.
 — Flügel unter 100 mm lang: 107. *Halcyon sanctus*.
 8. Ein blaues, in der Mitte unterbrochenes Brustband: 112. *Alcyone websteri*.
 — Kein Brustband: 9
 9. Unterkörper rein weiss: 111. *Alcyone pusilla*.
 — Unterkörper rostfarben oder goldbraun: 10
 10. Schnabel rot: 109. *Ceryx sacerdotis*.
 — Schnabel schwarz: 110. *Ceryx solitaria*.

100. *Tanysiptera nigriceps* ScL.

Tanysiptera nigriceps ScL. P. Z. S. 1877. 105; Finsch P. Z. S. 1879, 10; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55; Lay. Ibis 1880. 299; Salvad. Orn. Pap. I. 1880. 455; III. 1882. 523; Agg. I. 1889, 55; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 Nr. 4, 8.

Oberkopf, obere Kopfseiten, Nacken und Schulterfedern schwarz; Rücken, Bürzel und Oberschwanzdecken weiss, seitliche Oberschwanzdecken auf der Aussenfahne schwarz; Flügeldecken blau; Unterseite blass ockergelb, die Kehle weisslich, die Unterschwanzdecken rein weiss; Körperseiten schwarz; Unterflügeldecken blass, ockergelb; Schwingen schwarz, auf der Aussenfahne blau; Schwanz stark stufig, die beiden mittelsten Federn sehr lang und schmal, diese auf der Innenfahne und am Ende weiss, auf der Aussenfahne blau, die nächsten Federn ebenso, die äusseren schwarz, aussen blau gesäumt; Schnabel rot; Füsse hornbraun. Lg. etwa 310, Fl. 95—100, Schw. 170, Schn. 36—37, L. 17 mm.

Beim jungen Vogel haben die Federn des Oberkopfes blaue Spitzen; die Rückenfedern sind schwarz mit gelbbraunen Spitzen; die Flügeldecken haben schwärzlichen Wurzelteil, das Ende ist blau mit gelbbraunem Endfleck; Schnabel bräunlich, Unterkiefer blass rötlich; Füsse blass gelbbraun.

Eier oval, feinkörnig, mattschalig, weiss. Grösse 29—31,5 × 23—24 mm. Gewicht 655 mgr.

Neupommern I. VII. IX. „Gie“ (Finsch); Ralum VIII., Vlavolo X. (Dahl); Kinigunan IV. (Geisler briefl.); Neulaenburg VII. X. „Loklakaulia“, „Gea-Gea“ (Hübner, Brown, Layard).

Layard fand die Art in einem verlassenen, aus faulem Holz und Erde erbauten Termitennest nistend. In dieses hatte der Vogel einen röhrenartigen Gang geschlagen, welcher in den Nistraum führte. Nach Aussagen der Eingeborenen sitzt der Vogel in der Nistkammer so, dass der lange Schwanz längs der Eingangsröhre liegt. Das Gelege soll aus zwei weissen Eiern bestehen.

Finsch erhielt Ende Januar flügge Junge und fand im Magen erlegter Vögel hauptsächlich Reste von Käfern.

101. *Halcyon albonotatus* Rams.

Halcyon (Cyanalcyon) albonotata Rams. Pr. Linn. S. N. S. W. 1884, 863 — *Cyanalcyon albonotata* Salvad. Orn. Pap. Agg. I. 1889, 55.

Kopf gesättigt blau, eine dunkle Binde umsäumt den Oberkopf; Zügel- und Genickfleck weiss; Nacken, Oberkörper, ganze Unterseite, Ober- und Unterschwanzdecken weiss; Flügel und Schwanz gesättigt blau, Schwingen schwarz, auf der

Aussenfahne blau. am Grunde der Innenfahne weiss gesäumt; Schnabel schwarz; Füsse dunkelbraun. Lg. etwa 170. Fl. 80. Schw. 50, Schn. 35, L. 11 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Neupommern (nach Ramsay).

102. *Halcyon anachoreta* Rehw.

Halcyon albicilla [non Cuv.] Cab. Rehw. J. O. 1876, 323; Studer Forschungsr. d. Gazelle III. 1877, 235 — *Halcyon anachoreta* Rehw. O. M. 1898, 47.

Oberkopf hellblau. von einer dunklen, über die Kopfseiten laufenden Binde umsäumt, Zügel- und Genickfleck weiss; Nacken und ganze Unterseite weiss; Rücken, Flügel und Schwanz hellblau, der Rücken grünlich verwaschen; Schnabel schwarz, Wurzel des Unterkiefers weisslich; Füsse schwarz; Auge dunkelbraun. Lg. etwa 300, Fl. 120, Schw. 95, Schn. 60, L. 17 mm.

Einsiedlerinseln (Gazelle).

Lebt in den Mangrovesümpfen (Studer).

103. *Halcyon salamonis* Rams.

Halcyon chloris [non Bodd.] ScL. P. Z. S. 1873, 3; 1877, 105; Salvad. Ibis 1880, 127; Finsch Ibis 1881, 536 — *Sauropatis chloris* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 470; Agg. I. 1889, 57 (part.) — *Halcyon salamonis* Rams. Pr. L. S. N. S. Wales VII. 1882, 21.

Dem *H. anachoreta* ähnllich, aber viel kleiner, kein weisser Genickfleck, weisser Zügel-fleck oft undeutlich, ein breites schwarzes Band vom Auge über Ohrgegend und Genick, oberer Teil des Rückens unterhalb des weissen Nackenbandes schwärzlich. Lg. etwa 220, Fl. 92, Schw. 65—75, Schn. 45, L. 15 mm.

Bismarckinseln, Salomoin-seln, Neuhebriden.

Neupommern (Finsch); Neu-mecklenburg (Brown, Fergusson).

Die weissen Eier messen nach Nehr-korn (Kat. S. 161) $31,5 \times 25$ mm.

104. *Halcyon saurophagus* J. Gd.

Halcyon albicilla (non Dum.) Less. Voy. Coquille I. 1. 1826, 343; G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 5; ScL. P. Z. S. 1873, 3; 1877, 105; Studer Forschungsr. d. Gazelle III. 1877, 237; Lay. Ibis 1880, 298, 306; Finsch Ibis 1881, 536 — *Halcyon saurophaga* J. Gd. P. Z. S. 1843, 103; ScL. P. Z. S. 1877, 554; Voy. Chall. 1880, 30 — *Halcyon saurophagus* Finsch P. Z. S. 1879, 10 — *Sauropatis saurophaga* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 469.

Kopf, Hals, Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss; Zügel schwärzlich; eine blass Binde hinter dem Auge; Rücken, Flügel und Schwanz hellblau, der Rücken grünlich verwaschen; Schnabel schwarz, Wurzel des Unterkiefers weisslich; ²/₃ Füsse schwarz; Schnabel dunkelbraun. Lg. 300, Fl. 120—130, Fl./Schw. 55, Schw. 85—95, Schn. 65, L. 19 mm.

Von den Molukken bis zu den Salomoin-seln.

Kleine Crednerinsel VII. (Dahl); Praslin (Lesson); Neu-mecklenburg (Fergusson); Neu-hannover, Neulauenburg VIII. brütend, „Kikiutam“ (Layard); Neu-hannover (Gazelle); Neulauenburg „Kenetam“ (Hübner); Admiraltätsinseln (Challenger).

Die weissen Eier messen nach Nehr-korn (Kat. S. 161) 31×26 mm.

105. *Halcyon admiralitatis* Sharpe

Halcyon saurophaga [non Gould] *Scl. P. Z. S.* 1877, 544; *Voy. Challenger Birds* 1881, 30 — *Halcyon admiralitatis* Sharpe *Cat. Br. Mus.* XVII. 1892, 251.

Ähnelt *H. saurophagus*, aber der grüne Strich hinter dem Auge länger. Federn der Kropfseiten mit grünen Spitzen, Weichen und Unterflügeldecken blass ockergelb. Lg. etwa 270, Fl. 120, Schw. 75, L. 15 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Admiralitätsinseln (Challenger).

106. *Halcyon tristrani* Lay.

Halcyon tristrani Lay. *Ibis* 1880, 299 [ohne Beschr.]; 460 T. XV — *Sauropatis tristrani* Salvad. *Orn. Pap.* III. 1882, 524; *Agg.* I. 1889, 58; A. B. M. *Abh.* Dresden 1890/91 No. 4, 8 — *Halcyon pachyrhynchus* Rehw. *O. M.* 1898, 48 (iuv.).

Oberkopf. Oberkörper, Flügel und Schwanz hellblau, Oberrücken, Schultern und Oberkopf grünlich verwaschen; Zügelstrich rostgelblichweiss; eine breite schwarze Binde über Auge und Ohrgegend zum Nacken umsäumt den Oberkopf; Nacken, Kehle und Kropf rostgelblichweiss; Unterkörper. Unterflügel- und Unterschwanzdecken gesättigt rostfarben; Schnabel schwarz, Unterkiefer unten weisslich; Füsse dunkelbraun. Lg. 250, Fl. 105—115, Fl. Schw. 50—60. Schw. 70—80. Schn. 50—53, L. 15 mm.

Es kommen Stücke vor, bei welchen Zügelstrich, Kehle und Mitte des Unterkörpers rein weiss sind. Ob dies Weibchen oder Vögel im vorgeschrittenen Alter sind, bleibt noch festzustellen.

Beim jungen Vogel sind auch Kropf, Nackenband, Wangen und Zügelstrich gesättigt rostfarben, die Kropffedern haben schmale schwärzliche Säume, die Stirnfedern sind seitlich rostfarben gesäumt, der Schnabel ist viel kürzer und flacher als bei alten Vögeln.

Bismarckinseln, Salomoinself.

Neupommern XI. XII. (Finsch); Ralun I. II. VII. VIII. (Dahl); Blanchebucht VI. VII. (Layard, Richards); Kinigunan III. (Geisler briefl.); Kabagada II. (Brown); Neupommern V. (Kubary).

107. *Halcyon sanctus* Vig. Horsf.

Halcyon sanctus Vig. Horsf. *Tr. L. S.* XV. 1826, 206; *Scl. P. Z. S.* 1873, 3; 1877, 105; *Finsch P. Z. S.* 1879, 10; *Ibis* 1881, 535; *Mitt. Orn. Ver.* Wien 1884, 55; Lay. *Ibis* 1880, 299 — *Halcyon cinnamominus* [non Sw.] Less. *Voy. Coquille* I. 1. 1826, 343 — *Halcyon cinnamomina* G. R. Gr. *Cat. Trop. Isl.* 1859, 5 — *Halcyon sacra* [non Gm.] Cab. Rehw. *J. O.* 1876, 323; Studer *Forschungsr. Gazelle* III. 1877, 237 — *Halcyon sancta* *Scl. P. Z. S.* 1880, 65 — *Sauropatis sancta* Salvad. *Orn. Pap.* I. 1880, 476; *Agg.* I. 1884, 58.

Von *H. tristrani* durch geringere Grösse, stets rein weisse Kehle und blasseren Nackenring wie Unterkörper unterschieden. Lg. 205—220, Fl. 90—95, Fl./Schw. 40—50, Schw. 60—70, Schn. 42—47. L. 14 mm.

Beim jungen Vogel sind die Federn des Oberkopfes, Oberrückens und der Schultern graubraun mit blässeren Säumen, die Flügeldecken haben blass bräunliche Säume, die Kropffedern sind schmal schwärzlich gesäumt. Diese schwarzen Säume an den Kropffedern sind meistens auch beim alten Vogel vorhanden.

Von den Sundainseln bis Australien und Neukaledonien.

Neupommern VIII. „Akiki“. „Kick“ (Layard, Finsch); Ralum III. V. VII. (Dahl); Kabagada (Brown); Praslin „Kin-Kiu“ (Lesson); Nordhafen (Gazelle); Neulauenburg X. „Ganare“ (Hübner, Brown); Neumecklenburg (Fergusson).

Die rundlichovalen oder rundlichen Eier sind feinkörnig, glattschalig mit mehr oder weniger Glanz, weiss. Grösse $25-26,75 \times 21,5-22,5$ mm. Gewicht 360—440 mgr.

Hält sich gern in den Mangrovesümpfen auf (Studer).

108. *Alcedo ispidoides* Less.

Alcedo ispidus var. *moluccana* Less. Voy. Coquille I. 1. 1826, 343 [nom. nud.] — *Alcedo ispidoides* Less. Compl. Buff. IX. 1837, 345; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 244; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 408; Agg. I. 1889, 53; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55 — *Alcedo* ? G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 7 — *Alcedo moluccensis* Cab. Rehw. J. O. 1876, 323; Sci. P. Z. S. 1877, 105; Salvad. P. Z. S. 1877, 195; Finsch P. Z. S. 1879, 10; Lay. Ibis 1880, 299.

Oberkopf hellblau und schwarzblau quergebändert; Mitte des Oberkörpers und Oberschwanzdecken hell kobaltblau; Schulterfedern, Kopfseiten, Flügel und Schwanz dunkler blau, Flügeldecken mit hellblauem Spitzenfleck; Zügel schwarz; ein weisser Fleck hinter der Ohrgegend; Kehle weiss, mehr oder weniger rostgelblich verwaschen; übrige Unterseite rostfarben; Schnabel schwarz; Füsse rot. Lg. 170, Fl. 70, Fl./Schw. 25, Schw. 33—35, Schn. 40, L. 10 mm.

Von Celebes bis zu den Salomoinsele.

Neupommern „Andiema“ (Finsch); Heisser Salzfluss VIII., Ralum VII. (Dahl); Holzhafen (Gazelle); Praslinhafen (Lesson); Neulauenburg „Nangia“ (Hübner, Brown).

109. *Ceyx sacerdotis* Rams.

Ceyx sacerdotis Rams. J. L. S. Zool. XVI. 1882, 128; Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 522.

Oberkopf blauschwarz mit kleinen blauen Flecken; Schulterfedern und Flügeldecken schwarz mit düster blauen Spitzen; Mitte des Oberkörpers kobaltblau, sehr hell auf dem Büzel; Oberschwanzdecken ultramarinblau; Zügel rostfarben; ein weisser, mehr oder weniger rostfarben verwaschener Fleck hinter der Ohrgegend; Kehle weiss; übrige Unterseite goldbraun; Schnabel und Füsse rot. Lg. 130, Fl. 60, Schw. 25—30, Schn. 32—35, L. 10 mm.

Bismarckinselngruppe, Salomoinsele.

Neupommern VII. X. XII. (Finsch, Kubary); Kabagada (Brown); Ralum I. (Dahl).

110. *Ceyx solitaria* Tem.

Ceyx solitaria Tem. Pl. Col. IV. 1836, T. 595; Sci. P. Z. S. 1877, 105; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 421.

Der *Ceyx sacerdotis* sehr ähnlich, aber kleiner, Schnabel schwarz, Unterkörper und Zügelleck heller. Lg. etwa 125, Fl. 55, Schw. 25, Schn. 35, L. 9 mm.

Neuguinea, Bismarckinseln, Molucken.

Neumecklenburg (Brown).

111. *Alcyone pusilla* (Tem.)

Ceyx pusilla Tem. Pl. Col. IV. 1836, T. 595 — *Alcyone pusilla* Sel. P. Z. S. 1879. 450; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 414.

Ganze Oberseite, Körperseiten, Flügel und Schwanz ultramarinblau; Zügelleck, Fleck hinter der Ohrgegend und Unterseite weiss; Schnabel schwarz; Füsse grün-grau. Lg. etwa 120, Fl. 50, Schw. 25, Schn. 30, L. 9 mm.

Nordaustralien, Neuguinea, Bismarckinseln, Molucken.

Holzhafen (Brown).

112. *Alcyone websteri* Hart.

Alcyone websteri Hart. Webst. N. Guin. 1898. 371.

Oberseits grünlichblau, auf Nacken, Rücken und Oberschwanzdecken reiner und mehr ultramarinblau; Zügelfedern weiss mit schwarzer Spitze; ein weisser Fleck hinter der Ohrgegend; Schwanz blau; Handschwingen und deren Deckfedern schwarz, erstere an der Wurzel der Innenfahne weissgrau; Armschwingen schwarz, aussen blau gesäumt; Unterseite weiss, rostgelblich verwaschen; ein blaues, in der Mitte etwas unterbrochenes Brustband; Weichen blau und schwarz gestreift; Unterschwanzdecken rostgelb mit blauer Spitze; Schnabel und Füsse schwarz. Fl. 62, Schw. 43, Schn. 53 mm.

[Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Neuhannover (Webster).

XXI. Meropidae — Bienenfresser.

Schwanz schwarz; ein schwarzes Schild unterhalb der gelben

Kehle: 113. *Merops ornatus*.

Schwanz blau; Kehle rotbraun. Kinn gelb: 114. *Merops salvadorii*.

113. *Merops ornatus* Lath.

Merops ornatus Lath. Ind. Orn. Suppl. 1801, XXXV; Sel. P. Z. S. 1873. 3; 1877. 105; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 253; Lay. Ibis 1880, 300; North Pr. Z. S. N.S. Wales 1887, 441 [Ei]; Finsch P. Z. S. 1879. 10; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55; Salvad. Orn. Pap. I. 1880. 401; Agg. I. 1889, 52.

Stirn und Scheitel gelbgrün; Hinterkopf rotbraun; ein hellgrüner Augenbrauenstrich; Streif durch Zügel und Auge schwarz, darunter eine hellblaue Binde; Kehle gelb, nach unten rotbräunlich, unten von einem schwarzen Schild begrenzt; Ober Rücken, Flügeldecken, Brust und Bauch grau oder gelbgrün; Bürzel, Oberschwanzdecken, die längeren Schulterfedern, Steiss und Unterschwanzdecken hellblau; Unterflügeldecken rostfarben; Schwanzfedern schwarz, aussen grün verwaschen; Schwingen rotbraun mit schwarzer Spitze, am Aussensaum grün verwaschen, die letzten Arm-

schwingen auf der Aussenfahne und am Ende hellgrünlichblau; Schnabel und Füsse schwarz; Auge rot. Lg. 270—280, Fl. 110, Schw. 120—130, Schn. 35—37, L. 9 mm.

Dem jungen Vogel fehlt das schwarze Kehlschild, die ganze Färbung ist fahler, das Körpergefieder bläulicher, das Rotbraun des Hinterkopfes wird durch grüne oder blaugrüne Federspitzen verdeckt.

Australien, papuanische Inseln, Molucken.

Neupommern „Nakiau“ (Finsch, Fergusson, Krefft, Layard); Blanchebucht (Gazelle); Matupi VIII., Rahum V. VII. (Dahl); Neulauenburg (Brown, Hübner).

Die Eier sind rundlichoval oder rundlich, feinkörnig, glattschalig, glänzend weiss. Grösse $20,5-23 \times 17-19,5$ mm. Gewicht 220—260 mgr.

114. *Merops salvadorii* A. B. M.

Merops philippinus [non L.] A. B. M. Ibis 1890, 413 — *Merops salvadorii* A. B. M. Ibis 1891. 294; Salvad. Orn. Pap. Agg. III. 1891. 221.

Oberseite grün, Nacken etwas gelblich verwaschen; ein schmaler hellblauer Stirn- und Augenbrauenstreif; Oberschwanzdecken hellblau; Schwanzfedern hellblau, etwas grünlich verwaschen, mit grauem Innensaum; schwarzes Band durch das Auge, unten von einem hellblauen Bande gesäumt; Kinn blassgelb; Kehle rotbraun; übrige Unterseite gelblichgrün; Steiss und Unterschwanzdecken hellblau; Unterflügeldecken und Flügelrand rostfarben; Schwingen grün mit schwarzem Ende, am Innensaume rostfarben, die Handschwingen nur an der Wurzel der Innenfahne rostfarben, am Ende düster graubraun, die Armschwingen am Aussensaum hellblau verwaschen; Schnabel und Füsse schwarz; Auge rot. Lg. etwa 260, Fl. 120—130, Schw. 130—140, Schn. 40, L. 11 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Anscheinend unterscheidet sich *Merops salvadorii* von dem sehr ähnlichen *M. philippinus* hauptsächlich durch den rostfarbenen, anstatt grünen Flügelrand.

Diese Art ist bisher nur in einem jungen Vogel bekannt, welcher von Kubary in Kurakakaul an der Nordostküste von Neupommern gesammelt worden ist. Sie soll von den Eingeborenen „Purupir“ genannt werden.

XXII. Coraciidae — Raken.

115. *Eurystomus crassirostris* Sel.

Eurystomus crassirostris Sel. P. Z. S. 1869. 121; 1877. 106; Finsch P. Z. S. 1879. 10; Ibis 1881. 536; Lay. Ibis 1880. 300; Salaad. Orn. Pap. I. 1880. 510; Agg. I. 1889. 61.

Blaugrün; Kopf schwarzbräunlich; Kehle ultramarinblau, heller gestrichelt; Schwingen und Handdecken schwarzblau, am Innensaum schwarz, eine hellblaue Binde über die Handschwingen, letzte Armschwingen blaugrün; Schwanzfedern schwarzblau, an der Wurzel blaugrün verwaschen; Schnabel und Füsse rot, Schnabelspitze schwärzlich; Auge rotbraun. Lg. 310. Fl. 200—205, Schw. 105—115, Fl./Schw. 30—50, Schn. 30, L. 20 mm.

Neuguinea, Bismarckinseln.

Neupommern VII. IX. (Kleinschmidt, Finsch, Layard); Neulauenburg „Kalangbabareta“ (Hübner, Brown); Rahum VII. Kabakaul VIII. (Dahl).

116. *Eurystomus solomonensis* Sharpe

Eurystomus solomonensis Sharpe P. Z. S. 1890, 552; Hart. Webster. N. Guin. 1898, 371.

Dem *E. crassirostris* sehr ähnlich, aber der Schnabel ganz rot, ohne schwärzliche Spitze; Unterseite des Körpers etwas heller blaugrün. Lg. etwa 300, Fl. 195. Schw. 120, L. 18 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Salomoinseln; Neuhammover (Webster).

XXIII. Caprimulgidae — Ziegenmelker.

Äussere Schwanzfedern mit weissem Ende: . . . 118. *Caprimulgus macrurus*.
Kein weiss an den Schwanzfedern: . . . 117. *Eurostopodus argus*.

117. ? *Eurostopodus argus* Hart.

Eurostopodus sp. inc. Sci. P. Z. S. 1879, 447 — *Eurostopodus argus* Hart. Cat. Br. Mus. XVI. 1892, 608.

Färbung der Oberseite sehr wechselnd, graubräunlich, rotbräunlich oder dunkelbraun, fein gewellt, mit schwarzen und hellbraunen Längsstreifen und mit mehr oder weniger deutlichem rostfarbenem Nackenband; zwei weisse Flecke auf der Kehle; Brust rostfarben mit schwarzbraunen Querbinden; Bauch und Unterschwanzdecken einfarbig rostfarben; erste Schwinge mit rundlichem weissem Fleck in der Mitte der Innenfahne, die folgenden drei mit grösserem weissem Fleck oder Querbinde über beide Fahnen; Schwanzfedern schwarzbraun mit gelbbrauner Querbindenzeichnung und Fleckung, die mittelsten grau, fein schwarzbraun gewellt, mit schwarzer Querbindenzeichnung auf der Innenfahne. Lg. etwa 300, Fl. 215—220, Schw. 160, L. 20 mm.

Ein junger *Eurostopodus* wurde von Brown bei Topaja auf Neumecklenburg gefunden. Es bleibt festzustellen, ob derselbe zur vorbeschriebenen in Australien und auf den Aruinseln heimischen Art oder zu einer bisher noch unbeschriebenen Form gehört.

118. *Caprimulgus macrurus* Horsf.

Caprimulgus macrurus Horsf. Tr. L. S. London XIII. 1821, 142; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55 — *Caprimulgus macrurus* Sci. P. Z. S. 1879, 447; Lay. Ibis 1880, 298; Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 528; Agg. I. 1889, 62.

Oberseits auf graubraunem, fein schwarz gewelltem Grunde mit schwarzen Längsflecken, die sehr breit auf der Mitte des Oberkopfes sind; Schulterfedern am Ende schwarz, isabelfarben oder blass ockergelblich gesäumt; die mittleren und grösseren Flügeldecken braunschwarz mit hellbrauner Wellenzeichnung an den Seitensäumen und breitem isabelfarbenem Endsaum, weisser Kehlflck; Unterkörper und Unterschwanzdecken auf isabelfarbenem Grunde schwarzbraun oder schwarz quergebändert; an der äussersten Handschwinge ein rundlicher weisser Fleck am Innensaum in der Mitte der Feder, an den folgenden drei ein grösserer Fleck auf beiden Fahnen oder eine Querbinde; mittlere Schwanzfedern auf graubraunem, fein

schwarz gewelltem Grunde schwarzbraun quergebändert, die äusseren schwarzbraun, unterbrochen rostfarben quergebändert, mit weissem Ende. Lg. 240—270, Fl. 170—180, Schw. 130—150, L. 17 mm.

Beim Weibchen sind die Enden der äusseren Schwanzfedern rostfarben verwaschen, ebenso die Schwingenflecke, der auf der ersten Schwinge ist sehr klein und blass rostfarben.

Sundainseln bis Nordaustralien.

Neupommern I., VIII. pull. „Kakmal“ (Brown, Finsch); Blanchebucht (Layard); Ralum IX. (Dahl).

Brütet nach Finsch ziemlich häufig auf Neupommern, Nestjunge werden von Anfang August bis Ende November gefunden. Dahl fand die Eier im Oktober und November.

Eier oval bis walzenförmig, feinkörnig, glattschalig, mehr oder weniger glänzend, rahmfarben bis blass lachsfarben mit gleichmässig verteilten matten grauen oder graubrüunlichen Flecken. Grösse 28—31 × 21—23 mm. Gewicht 345—535 mgr.



XXIV. Macropterygidae — Segler.

1. Flügel über 150 mm lang: 119. *Macropteryx mystacea*,
— Flügel unter 150 mm lang: 2
2. Oberseite stahlglänzend: 122. *Collocalia esculenta*,
— Oberseite mattschwarz oder braun: 3
3. Helles Bürzelband: 121. *Collocalia francica*,
— Kein helles Bürzelband: 120. *Collocalia juviphaga*.

119. *Macropteryx mystacea* (Less.)

Cypselus mystaceus Less. Voy. Coquille Zool. I. 1826, 647 *Dendrochelidon mystacea* Sel. P. Z. S. 1877, 105; 1878, 290; 1880, 65; Finsch P. Z. S. 1879, 10; Ibis 1881, 536; Lay. Ibis 1880, 298 — *Macropteryx mystacea* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 537; Agg. I. 1889, 63; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55; North P. I. S. N. S. Wales 1887, 441 [Ei]; A. B. M. Ibis 1890, 416; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 370.

Grau; Oberkopf, Flügel und Schwanz schwarz mit Stahlglanz; Zügel matt schwarz; ein aus langen weissen Federn gebildeter Augenbrauenstreif und ebensolcher Bartstreif; Schulterfedern weiss; die inneren Armschwingen mit weissem Fleck auf der Innenfahne; Mitte des Bauches und der Unterschwanzdecken ebenfalls weiss; ein rotbrauner Fleck auf der Ohrgegend; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. 270, Fl. 215—225, Schw. 145—165, L. 80 mm.



Dem Weibchen fehlt der rotbraune Ohrfleck.

Beim jungen Vogel haben die Federn der Oberseite rostfarbene Säume, die Federn des Vorderhalses und der Brust sind rothbraun mit weissem Endsaum, die

des Bauches und die Unterschwanzdecken weiss mit rothbrauner Binde vor dem Endsaum, der vordere Teil des Augenbrauenstreifes ist rothbraun, der Bartstreif fehlt.

Molucken und papuasische Inseln.

Neupommern IX. XII., VIII. Junge. „Avin“. (Kubary, Finsch, Layard); Ralum V. VII. (Dahl); Kabagada (Brown); Neulauenburg „Netin“ (Hübner, Hüsker); Expeditionsbucht (Webster).

Das Nest dieses Seglers ist ein flaches Nöpfchen, aus kurzen Stückchen von Zweigen und Stengeln mit Hilfe des Speichels zusammengeklebt und auf einem wagerechten Zweige angeleimt. Es ist so klein, dass es von dem einen, verhältnissmässig grossen Ei fast angefüllt wird. Der Vogel bedeckt beim Brüten das Nest nur mit der Mitte des Körpers. Das Ei ist walzenförmig, nach einer Seite etwas verjüngt und matt weiss. Grösse $29-33 \times 20-21$ mm. Gewicht 460 mgr.

120. *Collocalia fuciphaga* (Thunb.)

Hirundo fuciphaga Thunb. Act. Holm. 33. 1772, T. 4 — *Collocalia* sp. inc. Sel. P. Z. S. 1879, 447 — *Collocalia fuciphaga* Salvad. Orn. Pap. I. 1880, 544 — *Collocalia cinerea* [non Cass.] Lay. Ibis 1880, 298 — *Collocalia vanicorensis* [non Qu. Gaim.] Finsch Ibis 1881, 536.

Oberseits rauchschwarz; Oberkopf schwarz mit grünlichem Glanz; Flügel und Schwanz tief schwarz; Zügel und Vorderhals bräunlichweiss oder blassbraun; Unterkörper und Unterschwanzdecken graubraun, die längeren Unterschwanzdecken etwas dunkler und mit schwachem Stahlglanz; Schnabel schwarz; Füsse grau; Auge braun. Lg. 140, Fl. 115—120, Fl. Schw. + 20, Schw. 50—60, L. 9 mm.

Polynesische, papuasische und malayische Inseln.

Neupommern, Neulauenburg (Layard, Finsch, Brown); Ralum VIII. (Dahl).

Eier walzenförmig, oft nach einer Seite sich etwas verjüngend, matt weiss. Grösse $18-22 \times 12-13$ mm. Gewicht 80—85 mgr.

121. *Collocalia francica* (Gm.)

Hirundo francica Gm. S. N. II. 1788, 1017.

Oberseits braunschwarz, Oberkopf, Flügel und Schwanz tief schwarz, eine fahl bräunlichgraue Bürzelbinde; Unterseite und Zügel graubraun, die längeren Unterschwanzdecken dunkler und etwas stahlglänzend. Lg. etwa 110, Fl. 100, Schw. 45, Fl. Schw. 25, L. 8 mm.

Mauritius, Nordaustralien, papuasische und westliche polynesische Inseln.

Ralum VII. X., Nordtochter (Dahl).

Die vorliegenden Stücke der von Dahl zum ersten Mal für Neupommern nachgewiesenen Art haben auffallend kurze Flügel. Es wird festzustellen sein, ob in dieser Beziehung eine ständige Abweichung vorliegt.

Ei in Form, Korn und Farbe dem der vorgenannten Art gleichend. Grösse $18-19 \times 12-12.5$ mm. Gewicht 85 mgr.

122. *Collocalia esculenta* (L.)*Hirundo esculenta* L. S. N. X. 1758, 191.

Oberseits schwarz mit stahlgrünem Glanz; Vorderhals und Brust dunkel graubraun mit weissen Federsäumen; Bauch weiss, die Weichenfedern dunkel graubraun mit weisser Umsäumung; Unterschwanzdecken schwärzlich stahlgrün glänzend, die kleineren mit weisser Umsäumung; Schnabel schwarz; Füsse grau; Auge braunschwarz. Lg. etwa 95—105. Fl. 95, Fl. Schw. + 25, Schw. 40. L. 8 mm.

Von Celebes bis zu den Salomainseln und Nordaustralien.

Rahm VII. (Dahl).

Ei in Form, Korn und Farbe den vorgenannten gleichend. Grösse 17,5—18 $\times$ 11 mm. Gewicht 55 mgr.

XXV. Pittidae — Pittas.

123. *Pitta mackloti* Tem.

Pitta mackloti Tem. Pl. Col. 1834, T. 547; Sel. P. Z. S. 1877, 99; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 395; Agg. II. 1890, 133; Agg. III. 1891, 233; Finsch Ibis 1881, 536; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 75.

Oberkopf düster rötlichbraun, längs der Mitte hell graublau gestrichelt; Genick und hintere Wangen brennend braunrot; die vorderen Kopfseiten und Kehle blass braunrötlich. Augenring und Ohrgegend blaugrau verwaschen; ein schwarzes Schild unterhalb der Kehle; Kropf graublau, unten schmal schwarz gesäumt; Unterkörper und Unterschwanzdecken rot, die Weichen olivenbräunlich, die Steissseiten graubläulich verwaschen; Rücken und Schulterfedern düster olivengrün; Oberschwanzdecken und Flügeldecken graublau; Untertügeldecken grau; Schwingen schwarz, die vorderen Handschwingen mit weissem Fleck oder Querbinde nahe der Wurzel, die Armschwingen aussen graublau verwaschen; Schnabel schwarz; Füsse grau; Auge dunkelbraun bis kastanienbraun. Lg. 185—190, Fl. 100, Schw. 35—40, Fl./Schw. 15, Schn. 21—23, L. 40—42 mm.

Beim jungen Vogel ist Oberkopf und Nacken dunkelbraun, die einzelnen Federn zum Teil mit hellem Mittelfleck; Rücken graubraun mit grünlichem Anflug; Federn der Kehle bräunlichgrau mit weisslichem Schaftstrich; weisser Kehlfleck; Unterkörper blass braun, rosa verwaschen; Schnabel an der Wurzel und am Ende rot, in der Mitte schwarz.

Neuguinea, Bismarckinselngruppe.

Neupommern II. „Rog“ (Finsch, Kleinschmidt); Kabagada (Brown); Rahm II. X. XII., II. iuv. (Dahl).

Die Eier sind oval oder rundlichoval, meistens nach einem Ende hin sich verjüngend, feinkörnig, mattschalig, auf weissem oder rahmfarbenem Grunde mit grauen Untertlecken und braunen Oberflecken, häufig auch mit Haarkritzeln gezeichnet, welche ziemlich gleichmässig über das Ei verteilt sind. Grösse 28—33,5 $\times$ 21—23 mm. Gewicht 335—490 mgr.

Mitt. a. d. zool. Samml. d. Mus. f. Naturk. in Berlin.

124. *Pitta novaehibernicae* Rams.

Pitta novae-hibernicae Rams. Pr. L. S. N.S. Wales III. 1879, 73; Hart. Webst. N. Guin. 1898, 370 — *Pitta novae-hibernicae* Salvad. Ibis 1879, 324 — *Pitta novae-hibernicae* North Pr. L. S. N.S. Wales 1887, 443 [Ei].

P. mackloti sehr ähnlich, aber ohne den schwarzen Kehlfleck und das schwarze, das Blaugrau des Kropfes unten begrenzende schwarze Brustband; Genick heller rot; das Rot des Unterkörpers etwas heller.

Neumecklenburg (nach Ramsay); Expeditionsbucht, Neuhanover (Webster); [Neulauenburg (nach North?).]

North beschreibt Eier, welche der vorstehenden Art angehören sollen, von Neulauenburg. Es bleibt jedoch festzustellen, ob die auf Neulauenburg vorkommende Art nicht vielmehr *P. mackloti* ist.

XXVI. Hirundinidae — Schwalben.

1. Oberschwanzdecken glänzend schwarz wie der Rücken: 2
- Oberschwanzdecken graubraun: 125. *Petrochelidon nigricans*.
2. Ein weisser Fleck auf der Innenfahne der Schwanzfedern nahe deren Ende: 126. *Hirundo javanica*.
- Kein weisser Fleck auf den Schwanzfedern: 127. *Hirundo tahitica*.

125. *Petrochelidon nigricans* (Vieill.)

Hirundo nigricans Vieill. N. D. H. N. XIV. 1817, 523; Finsch Ibis 1881, 536.

Oberkopf, Rücken und kleinere Flügeldecken blauschwarz glänzend; Stirn rotbraun; Oberschwanzdecken graubraun, etwas rostfarben verwaschen, die längeren schwarzbraun; die grösseren Flügeldecken, Schwingen und Schwanzfedern braunschwarz; ganze Unterseite blass rostfarben, die Kehle schwärzlich gestrichelt; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. 145, Fl. 110—115, Schw. 50—60, L. 10 mm.

Beim jungen Vogel sind Oberkopf und Rücken schwarzbraun, Flügel und Schwanz blasser, Stirn graubraun.

Neuguinea, Australien, Neuseeland.

Neupommern XI. (Finsch); Ralum VII. (Dahl).

Die spitzovalen, mattschaligen Eier sind auf weissem Grunde an der stumpfen Hälfte mit fuchsroten Pünktchen bedeckt. Grösse 17×12 —12.75 mm. Gewicht 75 mgr.

126. *Hirundo javanica* Sparrm.

Hirundo javanica Sparrm. Mus. Carls. II. 1789, T. 100; Finsch P. Z. S. 1879, 10; Salvad. Orn. Pap. II. 1881. 3.

Oberseite vom Scheitel bis zu den Oberschwanzdecken glänzend blauschwarz; Stirn und Vorderhals rotbraun; Zügel schwarz; eine kurze schwarze Binde jederseits am Kropfe; Flügel und Schwanz schwarz, die Flügeldecken mit blauschwarz glänzenden Säumen, auf der Innenfahne der Schwanzfedern, mit Ausnahme der beiden mittelsten, ein weisser Fleck nahe dem Ende der Feder; Unterkörper, Unterflügel- und Unter-

schwanzdecken graubraun, Mitte des Unterkörpers weisslich, die längeren Unterschwanzdecken nach dem Ende zu schwarz, weiss umsäumt; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 120—130, Fl. 110, Schw. 50—55, L. 10 mm.

Von Indien bis Neuquinea.

Neupommern XI. (Finsch); Neulauenburg „Pinipinagra“ (Hübner).

Die Eier ähneln nach Nehr Korn (Kat. S. 85) denen der europäischen Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), sind auf weissem Grunde mit rotbraunen Fleckchen und Punkten bedeckt.

127. *Hirundo tahitica* Gm.

Hirundo tahitica Gm. S. N. II. 1788, 1016; Lay. Ibis 1880, 298; Finsch Ibis 1881, 536; Salvad. Orn. Pap. Agg. II. 1890, 69.

Der *H. javanica* sehr ähnlich, aber ohne weissen Fleck auf der Innenfahne der Schwanzfedern. Lg. 145—150 mm.

Polynesishe Inseln westwärts bis Neupommern.

Neupommern I. (Finsch, Kleinschmidt, Layard); Ralum X. (Dahl).

Auffallender Weise sind die beiden von Dr. Finsch auf Neupommern gesammelten Schwalben *Hirundo tahitica* ♂ und *H. javanica* ♀ (jetzt im Berliner Museum) an demselben Tage, 25. XI. 80, erlegt worden; die Flecke auf den Schwanzfedern sind bei dieser *H. javanica* bedeutend schwächer entwickelt als bei typischen Stücken! Das von Dahl bei Ralum gesammelte Stück zeigt einen ganz kleinen runden weissen Fleck auf der Innenfahne des fünften Schwanzfederpaars (zweiten von aussen).

Die Eier gleichen nach Nehr Korn denen von *Hirundo rustica* [siehe vorhergehende Art].

Layard fand ein Nest dieser Schwalbe an einem überhängenden Felsen. Es war aus Lehm gebaut, innen mit Federn ausgelegt und enthielt Ende August drei stark bebrütete, denjenigen der vorhergehenden Art ähnliche Eier.

XXVII. Muscicapidae — Fliegenfänger.

1. Oberkopfschwarz oderschwarzgrün glänzend: 2
— Oberkopf grau, matt oder mit Stahlglanz: 7
— Oberkopf braun, rotbraun oder gelb: 9
2. Rücken, Flügel und Schwanz rotbraun: . . 129. *Monarcha chalybeocephala* ♀.
— Rücken, Flügel und Schwanz schwarz, matt
oder mit Stahlglanz: 3
— Rücken und Flügel grau; Schwanz schwarz: 137. *Rhipidura setosa*.
3. Unterkörper schwarz: 4
— Unterkörper weiss: 5
4. Ober- und Unterschwanzdecken schwarz: . . 129. *Monarcha chalybeocephala* ♂.
— Ober- und Unterschwanzdecken weiss: . . . 128. *Poecilodryas aethiops*.
5. Flügel einfarbig schwarz: 136. *Rhipidura tricolor*.
— Weisse Flügelbinde: 6
6. Alle Schwanzfedern schwarz: 130. *Monarcha verticalis*.
— Seitliche Schwanzfedern weiss: 131. *Monarcha infelix*.

7. Kehle grau; Unterkörper rotbraun: 132. *Monarcha inornata*.
 — Kehle rotbraun oder rostfarben; Unterkörper weiss: 8
 — Kehle weiss; Unterkörper gelbbraunlichweiss: 137. *Rhipidura setosa*.
 8. Flügel über 75 mm lang: 134. *Myiagra novaepomeraniac*.
 — Flügel unter 75 mm lang: 135. *Myiagra modesta*.
 9. Oberrücken schwarz; Bürzel und Unterkörper gelb: 133. *Monarcha chrysomela*.
 — Oberrücken braun oder rotbraun: 10
 10. Spitze der Schwanzfedern weiss: 138. *Rhipidura semirubra*.
 — Spitze der Schwanzfedern rotbraun: 139. *Rhipidura dahl*.

128. *Poecilodryas aethiops* Sel.

Poecilodryas aethiops Sel. P. Z. S. 1880, 66 T. VII.; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 85; Finsch Ibis 1881, 536.

Schwarz; Ober- und Unterschwanzdecken, Wurzel der innersten Armschwingen und die inneren Flügeldecken weiss; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 140, Fl. 72—75, Schw. 54, Schn. 12—13, L. 20—21 mm.

Der junge Vogel ist oberseits schwarzbraun, mit blassbraunen Spitzenflecken an den einzelnen Federn; Oberschwanzdecken blass rostfarben; Kehle düster grau-braun; Kropf wie der Rücken; Unterkörper blassbraun, die einzelnen Federn mit schwarzbräunlichen Spitzen; Schwingen und Flügeldecken mit blass bräunlichen Säumen.

Bisher nur von Neupommern bekannt: Kabagada (Brown); Ralum X. I., I. II. pull. „Tamirra“ (Dahl).

129. *Monarcha chalybeocephala* (Garn.)

Muscicapa chalybeocephalus Garn. Voy. Coquille Zool. I. 2. 1828, 589 — *Piezorhynchus chalybeocephala* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 19 — *Monarcha lucida* Cab. Rchw. J. O. 1876, 320; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 238 — *Monarcha alceto* Sel. P. Z. S. 1877, 100; Finsch P. Z. S. 1879, 11; Ibis 1881, 535; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 75; Lay. Ibis 1880, 296 — *Monarcha chalybeocephalus* Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 30; Agg. II. 1890, 75; Agg. III. 1891, 226 — *Piezorhynchus chalybeocephalus* North Pr. L. S. N. S. Wales 1887, 442 [Ei].

Schwarz mit grünlichem Stahlglanz; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. 185. Fl. 85—95, Schw. 75—85, Schn. 17, L. 20 mm.

Das Weibchen hat schwarzen, stahlgrünlänzenden Kopf; Rücken, Flügel und Schwanz sind rotbraun; ganze Unterseite von der Kehle an wie die Unterflügeldecken weiss, Unterschwanzdecken rostfarben verwaschen.

Nestjunge beiderlei Geschlechts gleichen in der Färbung dem Weibchen, aber der Kopf mattschwarz und sammtartig befiedert.

Molucken, Neuguinea, Bismarckinseln.

Neupommern II. XII. IX. pull. „Pakupak“, Matupi IX. (Finsch); Ralum VI. VII., VI. pull. „Rie“ (Dahl); Praslin (Garnot); Wasserhafen (Gazelle); Neulauenburg X. „Nolor“ (Hübner, Brown, Layard).

Die Eier sind mattschalig, auf bräunlichweissem Grunde mit grauen Unterflecken und kranzförmig nahe dem stumpfen Ende angeordneten braunen und schwarzbraunen Punkten und Fleckchen gezeichnet. Grösse $20-24 \times 14,5-16,5$ mm. Gewicht 155—185 mgr.

Monarcha chalybeocephala lebt nach Finsch im dichtesten Gestrüpp, aus welchem oft sein Ruf ertönt. Nestjunge wurden von ihm im Januar, das aus bis vier Eiern bestehende Gelege im Dezember gefunden.

130. *Monarcha verticalis* ScL.

Monarcha verticalis ScL. P. Z. S. 1877, 99 T. XIV; 1878, 671; 1883, 347; Lay. Ibis 1880, 295; Finsch Ibis 1881, 536; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 25; Agg. II. 1890, 73.

Oberkopf und Rücken schwarz, eine weisse Binde quer über den Scheitel; die langen zerschlissenen Bürzelfedern grau mit weisser Spitze; Zügel, Augenring und die langen schmalen Kehlfedern schwarz; Kopf- und Halsseiten und ganze Unterseite weiss; Flügel schwarz, die mittleren und inneren grossen Flügeldecken weiss; Schwanz schwarz; Oberschwanzdecken schwarz, die kürzeren mit Weissm Endsaum; Schnabel und Füsse bleigrau; Auge dunkelbraun. Lg. 165, Fl. 80—85, Schw. 70—75, Schn. 15, L. 18—19 mm.

Beim Weibchen ist der Bürzel grauer, nur die unteren Federn haben weisse Spitze.

Ralum II. VII. VIII. (Dahl); Topaja (Brown); Neulauenburg X. (Brown, Layard).

Die Eier sind mattschalig, auf Weissm oder rötlich Weissm Grunde mit feinen rotbraunen und einzelnen grauen Fleckchen und Pünktchen gezeichnet, welche sparsam über das Ei verteilt und ausserdem nahe dem stumpfen Ende zu einem dichten Kranze angeordnet sind. Grösse $23-24 \times 16-17$ mm. Gewicht 190 mgr.

131. *Monarcha infelix* ScL.

Monarcha infelix ScL. P. Z. S. 1877, 552; Voy. Chall. 1880, 27 T. VII; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 26.

Schwarz; eine weisse Binde jederseits vom Auge längs der Halsseite; Unterkörper, kleinere und mittlere Flügeldecken und Unterflügeldecken weiss; die vier äusseren Schwanzfedern weiss, die fünfte von aussen an der Wurzel und am Ende schwarz, in der Mitte weiss; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 150, Fl. 80, Schw. 70, L. 18 mm [nach der Ursprungsbeschreibung und Abbildung].

Admiralitätsinseln (Challenger).

132. *Monarcha inornata* Garn.

Muscicapa inornata Garn. Voy. Coquille Zool. I. 2. 1828, 591 — *Monarcha fulviventris* Hartl. P. Z. S. 1867, 830 — *Monarcha inornata* ScL. P. Z. S. 1877, 552 — *Monarcha inornatus* ScL. P. Z. S. 1878, 672; 1883, 347; Voy. Chall. 1880, 271; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 14.

Grau; Unterkörper, Unterschwanz- und innere Unterflügeldecken hell rotbraun, nur die Schenkel und die äusseren Unterflügeldecken grau; Schnabel und Füsse bleigrau. Lg. 160—170, Fl. 85—90, Schw. 75—80, Schn. 19—20, L. 20—22 mm.

Der junge Vogel ist bräunlichgrau, Vorderhals nach unten zu rostfarben verwaschen, Flügeldecken und Armschwingen rostfarben gesäumt.

Von Celebes bis Neuguinea und den Bismarckinseln.

Grosse Crednerinsel VIII., Uatom X. (Dahl); Neulauenburg (Brown); Admiralitätsinseln (Challenger); Portlandinsel X. (Finsch); Schachbrettinseln (nach Hartlaub).

[Das Stück von der Portlandinsel weicht durch blass zimmetfarbenen Unterkörper von der typischen Färbung ab und passt darin zu der von Hartlaub von den Schachbrettinseln beschriebenen Form *M. fulvicentris*. Es bleibt dahingestellt, ob hier eine ständig unterschiedene Art vorliegt.]

133. *Monarcha chrysomela* (Less.)

Muscicapa chrysomela Less. Voy. Coquille Zool. I. 1826. 344; T. XVIII; Garn. ebenda I. 2. 1828, 594 — *Monarcha chrysomela* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 20; Salvad. Orn. Pap. II. 1881. 37 — *Monarcha cordensis* [non A. B. M.] Cab. Rchw. J. O. 1876, 320; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 238; Salvad. P. Z. S. 1877, 195 — *Monarcha chrysomelas* Sel. P. Z. S. 1877, 100.

Oberkopf goldgelb; schmale Stirnbinde, Zügel und Kehle glänzend schwarz; Ober Rücken schwarz; Bürzel, Oberschwanzdecken, Flügeldecken, Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken hochgelb; Handdecken und Schwingen schwarz, die inneren Armschwingen mit gelbem Aussensaum, alle Schwingen mit gelblichweissem Innensaum; Schwanz schwarz; Schnabel und Füsse bleigrau. Lg. etwa 150, Fl. 75, Schw. 65—70, Schn. 14, L. 18 mm.

Wasserhafen (Gazelle); Praslin „Pipinalume“ (Lesson u. Garnot); Neu-mecklenburg (Brown).

134. *Myiagra novaepomeraniae* Rchw.

Taf. 2 Figur 1.

Myiagra novaepomeraniae Rchw. Orn. Mntsb. 1899, 8.

♀: Oberseits grau, der Oberkopf etwas dunkler und stahlglänzend; Vorderhals rotbraun; Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss, schwach rostfarben verwaschen; mittelste Schwanzfedern schwarz, die äusseren blasser, die äussersten mit hellbraunem Aussensaum; die Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun, aussen fahlbraun gesäumt; Oberkiefer schwarz, Unterkiefer und Füsse bleigrau; Auge braun. Lg. 160, Fl. 88—90, Fl./Schw. 40, Schw. 85, Schn. 14, L. 16 mm.

Nur ein ♀ liegt vor. Dieses gleicht in der Grösse dem ♀ von *M. nitida*, unterscheidet sich von diesem aber (ich vergleiche ein Stück dieser Art von Van-Diemensland) durch den mehr stahlglänzenden Oberkopf und das viel mehr gesättigte rotbraun des Vorderhalses, ferner durch etwas kürzeren und breiteren Schnabel.

Ralum VIII. (Dahl).

135. *Myiagra modesta* G. R. Gr.

Myiagra modesta G. R. Gr. Cat. B. Trop. Isl. 1859, 18; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 77.

Oberseits grau mit grünlichem Stahlglanz; Vorderhals hellrothbraun, Kinn weisslich; Unterkörper und Unterschwanzdecken weiss; Schwanzfedern dunkelgrau, mit Ausnahme der beiden mittelsten Federn am Ende weiss gesäumt. Lg. etwa 147, Fl. 71, Schw. 65, Schn. 12, L. 20 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Neumecklenburg [Brit. Mus.].

136. *Rhipidura tricolor* (Vieill.)

Muscicapa tricolor Vieill. N. D. H. N. XXI. 1818, 430 — *Muscipeta melaleuca* Quoy Gaim. Voy. Astrol. Zool. I. 1830, 180 T. 4 — *Rhipidura tricolor* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 17; Finsch P. Z. S. 1879, 11 — *Sauloprocta melanoleuca* Sel. P. Z. S. 1873, 3; Cab. Rehw. J. O. 1876, 320; Studer, Forschungs. Gazelle III. 1877, 237 — *Sauloprocta melaleuca* Sel. P. Z. S. 1877, 99; Lay. Ibis 1880, 296; Salvad. Orn. Pap. II. 1881; Agg. II. 1890, 77; Finsch Ibis 1881, 535; A. B. M. Ibis 1890, 417 — *Sauloprocta tricolor* Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 75.

Ganze Oberseite, Vorderhals, Unterflügeldecken und Schenkel schwarz; Augenbrauenstrich, Unterkörper und Unterschwanzdecken weiss, Kehle oft mit weiss gemischt, die vorderen Unterflügeldecken mit weissem Saum; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. 210—215, Fl. 100—110, Schw. 105—120, Schn. 16—19, L. 24—27 mm.

Beim Nestjungen haben die Federn des Rückens und die Flügeldecken rotbraune Säume, die Hosenfedern weisse Säume.

Von den Molucken bis zu den Salomoinselfn und Australien.

Neupommern I., VIII., XI. pull., „Angariri“ (Kubary, Fergusson, Finsch); Kl. Crednerinsel VII., Ralum V. VII. „Garirr“ (Dahl); Carterethafen (Quoy u. Gaimard); Nordhafen, Holzhafen, Katharinenhafen (Gazelle); Neulanenburg „Napali“ (Hübner, Layard).

Die Eier sind mattschalig, auf rahmfarbenem oder blass isabellfarbenem Grunde mit grauen und braunen Fleckchen und Punkten gezeichnet, welche meistens in einem dichten Kranze um die Mitte oder nahe dem stumpfen Ende des Eies angeordnet sind. Grösse, 19—23 × 14,5—16 mm. Gewicht 115—135 mgr.

Ist nach Finsch ein sehr lebhafter Vogel, der sich sowohl durch seine sonderbaren Stimmlaute, als durch die auffallenden Bewegungen des ausgebreiteten Schwanzes bemerklich macht. Fast flügge Junge wurden im September und Dezember gefunden; im August wurde die Mauser beobachtet.

„Der Vogel ist in der Nähe des Wassers überall häufig und erinnert in seinem Gebaren ganz an die Bachstelze“. (Studer briefl.)

137. *Rhipidura setosa* (Qu. Gaim.)

Taf. 2 Fig. 3

Muscipeta setosa Qu. Gaim. Voy. Astrol. Zool. I. 1830, 181 I. 4 — *Rhipidura setosa* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 17; Sel. P. Z. S. 1877/99; Lay. Ibis 1880, 296 — *Rhipidura finschii* Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 532; Agg. III. 1891, 226 — Meyer Ibis 1890, 416.

Oberkopf schwarzgrau; übrige Oberseite und Oberflügeldecken grau; Augenbrauenstrich und Kehle weiss; Kropf grau; Mitte des Unterkörpers blass isabellfarben oder gelbbraunlichweiss, die Seiten grau; Unterschwanzdecken weiss; Unterflügeldecken grau, zum Teil weiss gesäumt; Schwingen schwarzbraun, die letzten Armschwingen mit breitem weissem Aussensaum, auch die inneren grossen Armdecken mehr oder weniger weiss gesäumt; Schwanzfedern schwarz, die äussersten mit weissem Ende und Aussensaum, die folgenden mit weissem Endfleck; Schnabel schwarz; Füsse schwarzbraun. Lg. 170, Fl. 80—90, Fl./Schw. 50—65, Schw. 85—95, Schn. 14—15, L. 15 mm.

[Quoy und Gaimard beschrieben einen Vogel von Neumecklenburg. Der Name *setosa* muss somit der Form von der Bismarckinselgruppe verbleiben, während die Form von Neu Guinea den Namen „*gularis* S. Müll.“ führen muss.]

Neupommern (Finsch); Rahm VII., Herbertshöhe VII., „Wewelock“ (Dahl); Nendlaenburg VIII. nistend, „Torotorotumbuan“ (Hübner, Brown, Layard), Carterethafen (Quoy und Gaimard).

Die Eier ähneln denen von *Rh. tricolor* und messen nach Nehr Korn (Kat. S. 28) $18,5 \times 13,5$ mm.

Die von Finsch gefundenen Nester sind napfförmig und laufen nach unten meistens in einen Zipfel aus. Ihre Wandung ist dünn, aber fest aus Grashalmen geflochten und innen mit feineren Halmen ausgelegt. Die Aussenseite ist glatt und mit Spinnengewebe umzogen. Gewöhnlich sitzt das Nest an einem schräg stehenden Stengel, welcher in den unteren, zipfelförmigen Teil des Nestes eingeflochten ist. Die Weite der Mulde beträgt etwa 40, ihre Tiefe 25—40 mm. Die Höhe des ganzen Nestes ist 100—140 mm.

138. *Rhipidura semirubra* Sel.

Rhipidura semirubra Sel. P. Z. S. 1877, 552; Voy. Chall. 1880, 27 T. VII — Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 67.

Oberseite rotbraun, Kopfseiten dunkelbraun; Kehle weiss, unten von einer schwarzen Binde begrenzt; Kropffedern schwarz, weiss gesäumt (schuppenartig); Mitte des Unterkörpers weiss, die Weichen rostbräunlich; Steiss rotbraun; Oberflügeldecken und Schwingen schwarzbraun, erstere wie die Armschwingen rotbraun gesäumt; Unterflügeldecken weiss; Schwanzfedern schwarzgrau, an der Wurzel rotbraun, mit weissem Endfleck; Schnabel und Füsse schwarzbraun. Lg. etwa 145, Fl. 72, Schw. 80, Schn. 11, L. 19 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung und Abbildung.]

Admiralitätsinseln (Challenger).

139. *Rhipidura dahl* Rehw.

Tafel II Fig. 2.

Rhipidura dahl Rehw. O. M. 1897, 7.

♂: Kopf und Nacken braun; kurzer weisser Augenbrauenstrich; Rücken braun, ins rotbräunliche ziehend; Bürzel und Oberschwanzdecken brennend rotbraun, ebenso die Schwanzfedern, aber mit einem grossen schwärzlichen Fleck vor dem Ende;



DRUCK von KARLO THOMAS BERLIN 5

1. *Myiagra novaepomeraniae* Rehw. 2. *Rhipidura dalii* Rehw.
3. Nest von *Rhipidura setosa* (Qu. Gam.)

Kehle graubräunlichweiss, jederseits von einer weissen Binde gesäumt; Kropf graubraun; Unterkörper hell gelbbraun, die Weichen düsterer, Unterschwanzdecken hell rotbraun; Unterflügeldecken blass gelbbraunlich; Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun, breit brennend rotbraun gesäumt, Schwingen mit rostfarbenem Innensaum; Schnabel und Füsse hornbraun. Lg. etwa 145, Fl. 65, Schw. 70, Schn. 10—11, L. 17—18 mm.

Ralum VIII. (Dahl).

XXVIII. Campephagidae — Stachelbürzel.

1. Weisse Flecke auf den Flügeldecken: 144. *Lalage kava*.
— Keine weissen Flecke auf den Flügeldecken: 2
2. Unterkörper einfarbig weiss oder graulichweiss: 3
— Unterkörper einfarbig grau: 143. *Edoliisoma remotum* ♂.
— Unterkörper einfarbig rotbraun: 143. *Edoliisoma remotum* ♀.
— Unterkörper quergebändert: 4
3. Stirn, Wangen und Kehle schwarz: 141. *Graucalus melanops* ♂.
— Stirnbinde und Zügel schwarz: 140. *Graucalus sclateri* ♂.
— Stirnbinde und Zügel grau: 140. *Graucalus sclateri* ♀.
— Stirn weisslich; Zügel schwarzgrau; Augen- und Ohr-
gegend schwarz: 141. *Graucalus melanops* ♀.
4. Unterflügeldecken quergebändert; Flügel über 130 mm
lang: 142. *Graucalus sublineatus*.
— Unterflügeldecken eintönig hell rostfarben; Flügel
unter 130 mm lang: 143. *Edoliisoma remotum* juv.

140. *Graucalus sclateri* [Finsch] Salvad.

Graucalus papuensis [non Gm.] *Sci. P. Z. S.* 1877, 101 — *Graucalus sclateri* [Finsch] *Salvad. Ann. Mus. Civ. Genova* 1878, 325; *Orn. Pap. II.* 1881, 135; *III.* 1882, 535; *Agg. II.* 1890, 88; *Sci. P. Z. S.* 1879, 447; *Finsch Ibis* 1881, 536; *Mitt. Orn. Ver. Wien* 1884, 76; *Hartl. Webst. N. Guin.* 1890, 370.

Oberkörper grau; Kopf und Nacken heller grau; Stirnbinde und Zügel schwarz; Unterseite weiss, Kropf und Weichen grau verwaschen; Schwingen schwarz mit schmalem, weissgrauem Aussensaum, die inneren auf der Aussenfahne grau verwaschen, alle mit weissem Innensaum; Schwanzfedern schwarz, meistens mit undeutlicher Querbänderung, die mittelsten Federn grau verwaschen; Schnabel und Füsse schwarz; Auge grauschwarz. Lg. 290—310, Fl. 155—165, Fl./Schw. 60—65, Schw. 115—140, Schn. 28—31, L. 25 mm.

Das Weibchen ist kleiner und hat düster graue Stirnbinde und Zügel.

Das Nestjunge ist weiss; Federn der Oberseite mit dunkelbraunem Fleck oder Querband vor der meistens blass gelbbraunlichen Spitze; Zügel schwärzlich; Schwingen, Schwanzfedern und Flügeldecken grauschwarz mit fahlbräunlichem Aussensaum.

Neupommern VIII., Matupi IX., pull. „Gila“ (Finsch); Ralum II. VII. VIII. (Dahl); Neumecklenburg (Brown); Neulanenburg (nach Ramsay); Expeditionsbucht (Webster).

141. *Graucalus melanops* (Lath.)

Corvus melanops Lath. Ind. Orn. Suppl. II. XXIV — *Graucalus melanops* Rams. Pr. L. S. N. S. Wales 1877, 370, 380.

Stirn, Kopfseiten und Kehle schwarz; Oberseite, Flügel und Brust grau; Bauch, Hosen, Unterschwan- und Unterflügeldecken weiss; Schwingen schwarz mit schmalem,weissem Aussen- und breitem Innensaum, die inneren auf der Aussenfahne grau verwaschen; die mittelsten Schwanzfedern grau, am Ende schwärzlich, die anderen schwarz mit weissem Ende; Schnabel und Füsse schwarz. Länge etwa 300, Fl. 180—195, Schw. 140, Schn. 26—28, L. 25—27 mm.

Beim Weibchen ist die Oberseite grau; Stirn weisslich; Zügel schwarzgrau; Augen- und Ohrgegend schwarz; Kehle weiss; Kropf und Oberbrust grau und weiss quergewellt; übriger Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken weiss.

Australien, Neuseeland, papuasische Inseln westwärts bis Timor.

Neulauenburg (Brown); Ralum VII. (Dahl).

Die Eier sind nach Nehr Korn (Kat. S. 22) sehr glänzend, grau bis braungelb, und haben auf der ganzen Fläche ziemlich gleichmässig verteilte hell- und dunkelgrüne bis braungraue Flecke. Grösse $32-34 \times 22-23$ mm.

142. *Graucalus sublineatus* ScL.

Graucalus sublineatus ScL. P. Z. S. 1879, 448 T. XXXVI.; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 140; Finsch Ibis 1881, 536; *Graucalus lineatus* [non Sw.] Lay. Ibis 1880, 295.

Grau; Unterkörper weiss quergebändert; Unterflügeldecken weiss mit grauen Querbinden; Schwingen schwarz mit schmalem, weissgrauem Aussensaum, die inneren auf der Aussenfahne grau verwaschen, alle mit weissem Innensaum; auch die grossen Armdecken mit schmalem, weissgrauem Aussensaum; Schwanzfedern schwarz, die mittelsten grau verwaschen; Schnabel und Füsse schwarz; Auge gelb. [Nach der Ursprungsbeschreibung, welche vielleicht ein jüngeres, noch nicht vollständig ausgefärbtes Stück betrifft.]

Beim Weibchen sind Unterkörper und Unterschwanzdecken grau mit dichtgestellten schwarzen und weissen Querbinden; Unterflügeldecken schwarz und weiss quergebändert, die grossen grau mit weissem Endsaum. Lg. 250, Fl. 140, Schw. 110, Schn. 17, L. 20 mm.

Neupommern (Layard); Ralum VII. (Dahl); Topaja IX. (Brown).

143. *Edoliisoma remotum* Sharpe

Campephaga plumbea [non S. Müll.] Cab. Rech. J. O. 1876, 321; Stud. Forsch. Gazelle III. 1877, 238 — *Edoliisoma* sp. inc. ScL. P. Z. S. 1877, 101 — *Edoliisoma schisticeps* [non Hombr. Jacq.] Rams. Pr. L. S. N. S. Wales II. 1878, 222 — *Edoliisoma remotum* Sharpe Mitt. Z. Mus. Dresden I. 1878, 369; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 151 — *Edoliisoma remotum* Hart, Webst. N. Guin. 1890, 369.

Blaugrau, schwarzer Zügelstreif, auch Kinn und Wangen schwärzlich; Schwingen und Flügeldecken schwarz mit breitem grauem Aussensaum, Handschwingen innen breit weiss, Armschwingen breit grau gesäumt; die beiden mittelsten Schwanzfedern grau mit schwarzem Endfleck, die anderen schwarz, die äussersten mit grauem Endfleck. Lg. 245, Fl. 120—125, Schw. 105—115, Schn. 22—25, L. 23—24 mm.

Weibchen: Oberkopf braungrau; Rücken braun, etwas ins rotbraune ziehend; Oberschwanzdecken rotbraun; Unterseite rotbraun, Kehle und Unterflügeldecken blasser; Kopfseiten blass rostfarben, ein dunkler Streif durch das Auge und ein anderer längs der Wange; Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun mit breitem rotbraunem Aussensaum, erstere auch mit breitem rostfarbenem Innensaum; mittelste Schwanzfedern rotbräunlich, die anderen dunkelbraun mit hell rostfarbenem Ende und Innensaum.

Der junge Vogel ist unterseits dunkelbraun quergebändert, die Federn der Oberseite haben bräunlichweisse Spitzen.

Wasserhafen, Holzhafen, Katharinenhafen (Gazelle); Neumecklenburg. Neulauenburg (Brown); Ralum VIII. (Dahl); Expeditionsbucht (Webster).

144. *Lalage karu* (Less.)

Lanius karu Less. Voy. Coqu. Ois. I. 1. 1826, T. XII. — *Ceblepyris karu* Less. Voy. Coquille I. 2, 1828, 633 — *Campephaga karu* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1858, 23 — *Lalage karu* Cab. Rech. J. O. 1876, 320; Sci. P. Z. S. 1877, 101; Stud. Forschungr. Gazelle III. 1877, 238; Finsch P. Z. S. 1879, 11; Ibis 1881. 536; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 75; Lay. Ibis 1880, 295; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 161.

Oberseits glänzend schwarz, Wurzeln der Federn grau, die des Bürzels weiss, Oberschwanzdecken mitweissem Endsaum; weisser Augenbrauenstrich; schwarzer Strich durch das Auge; Kehle und Kopfseiten weiss; Kropf und Brust weiss mit grauer welliger Querbänderung, oft rostgelb verwaschen; Bauch und Unterschwanzdecken blass rostfarben; Schwingen und Flügeldecken schwarz, die mittleren und grossen Flügeldecken mitweissem Endfleck, die Armschwingen mitweissem Aussensaum, alle Schwingen mitweissem Innensaum; Unterflügeldecken weiss; Schwanzfedern schwarz, die zwei äussersten jederseits mitweissem Ende; Schnabel schwarz; Füsse bleigrau; Auge düster rotbraun. Lg. 170—185, Fl. 90—100, Fl./Schw. 40, Schw. 75—85, Schn. 14—15, L. 18—20 mm.

Beim Weibchen ist die Färbung der Oberseite graubraun anstatt schwarz. Oberkopf und Nacken grauer als der Rücken, Oberschwanzdecken vor dem weissen Endsaum schwarz, mittelste Schwanzfedern dunkelbraun.

Beim Nestjungen sind die Federn der Oberseite dunkel graubraun mit bräunlichweissen oder blass rotbräunlichem Endsaum; die Unterseite ist weiss, Kropf und Brust schwarzgrau gestrichelt, Unterschwanzdecken rostfarben verwaschen.

Aruinseln, Neuguinea, Bismarckinseln, Nordaustralien.

Neupommern VIII. IX., X. pull., „Teteoro“ (Finsch); Ralum V. VII., XI. pull. (Dahl); Wasserhafen (Gazelle); Praslin „Karu“ (Lesson); Neulauenburg X. „Nakior“ (Hübner, Layard).

XXIX. Laniidae — Würger.

Aussensäume der Schwingen grau: 145. *Pachycephala melanura*.
 Aussensäume der Schwingen olivengrün: 146. *Pachycephala finschi*.

[Lesson (Voy. Coquille I. 2. 1828, 662) beschreibt noch einen Vogel von Neu-mecklenburg unter dem Namen *Saricola merula* Less. Salvadori (Orn. Pap. II., 218) bezieht diese Art unter Vorbehalt auf das ♀ von *Pachycephala macrorhynchos*.

Weitere Forschungen müssen darüber entscheiden, ob hier eine besondere Art vorliegt oder ob *S. merula* nicht der junge Vogel von *Pachycephala finschi* ist.]

145. *Pachycephala melanura* J. Gd.

Pachycephala melanura Gould P. Z. S. 1842, 134; Sci. P. Z. S. 1879, 448; Lay. Ibis 1880, 296; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 220 — [? *Pachycephala citreogaster* Rams. P. L. S. N. S. Wales I. 1877, 66] — *Pachycephala melanura dahl* Rehw. O. M. 1897, 178.



Kopf schwarz; Kehle weiss, von einem schwarzen Bande umsäumt; gelbes Nackenband; Rücken und Schulterfedern gelblicholivengrün, die längeren Oberschwanzdecken schwarz mit olivengelbem Ende; Schwanzfedern schwarz mit graulichem Eadsaum; Unterkörper und Unterschwanzdecken gelb; Unterflügeldecken gelblichweiss; Flügeldecken schwarz mit breiter gelbolivengrüner Umsäumung; Schwingen schwarz mit grauem, an den innersten Armschwingen etwas oliven verwaschenem Aussensaum, alle mit weissem Innensaum; Schnabel schwarz; Füsse bleigrau; Auge rotbraun. Lg. 160—180, Fl. 85—95, Fl./Schw. 30—35, Schw. 65—70, Schn. 18, L. 23 mm.

Beim Weibchen ist der Kopf grau; Zügel blass graubraun; Kehle auf weissem Grunde matt grau quergebändert, nach dem Kropf zu bräunlich verwaschen, nicht schwarz umsäumt; Schwanzfedern am Ende grauschwarz, an der Wurzel olivengrün.

Beim jungen Vogel ist die ganze Oberseite graubraun, etwas oliven verwaschen; Oberschwanzdecken einfarbig olivengelblich; die Schwingen und Flügeldecken haben rotbraune Säume; Kehle auf weissem Grunde blassgrau quergebändert; übrige Unterseite blass braun; Unterschwanzdecken blassgelb; Schwanz graubraun, olivengrün verwaschen.

Nordaustralien, Neuguinea, Bismarckinseln.

Neupommern (Layard); Raurua, Kap Gazelle (Kleinschmidt); Grosse Crednerinsel VII. VIII., Rahana V. Vulkaninsel XII. (Dahl); Palikuru (Brown). [Ob die angegebenen Fundorte sämtlich auf diese Art oder vielleicht zum Teil auf *P. finschi* sich beziehen, bleibt fraglich.]

146. *Pachycephala finschi* Rehw.

Pachycephala melanura [non J. Gd.] Hart. Webst. N. Guin. 1898, 370. — *Pachycephala finschi* Rehw. O. M. 1899, 8.

Der *P. melanura* sehr ähnlich, aber die Oberseite dunkler und grüner, deutlich olivengrün, nicht olivengelblich, die Schwingen aussen olivengrün (nicht grau) gesäumt; die schwarze Kropfbinde breiter.

Das Weibchen gleicht dem von *P. melanura*, hat aber rein weisse (nicht grau gebänderte) Kehle.

Ralum II. VIII., Oberes Lowon II. (Dahl); Neuhanover (Webster). [Wie die Verbreitungsgebiete von *P. finschi* und *P. melanura* sich sondern, bleibt festzustellen.]

XXX. Corvidae — Raben.

147. *Corvus orru* Bp.

Corvus coronoides [non Vig. Horsf.] Less. Voy. Coquille I, 1. 1826, 343; Stud. Forschungr. Gazelle III. 1877, 244 — *Corvus orru* Bp. Consp. I. 1850, 385; Sel. P. Z. S. 1880, 65; Lay. Ibis 1880, 297; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 483; Agg. II. 1890, 145; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92 — *Corvus* sp. inc. Salvad. P. Z. S. 1877, 104 — *Corvus enca* [non Horsf.] Finsch P. Z. S. 1879, 16; Ibis 1881, 535.

Schwarz mit veilchenfarbenem Glanz; Schnabel und Füsse schwarz; Auge blau. Lg. etwa 460—470, Fl. 325—340, Schw. 180, Schn. 55—70, L. 60 mm.

Molucken, Neuguinea, Bismarckinseln.

Neupommern „Garnik“ „Kotkot“ (Hübner, Finsch, Layard); Kabagada (Brown); Ralum III. iuv., V. VII., „Kottkott“ (Dahl); Praslin (Lesson); Neumecklenburg, Neulauenburg (Brown); Katharinenhafen (Gazelle).

„Lebt meistens paarweise im dichtesten Walde. Benehmen und Stimme ähneln der der Rabenkrähe“ (Finsch).

Die Eier haben die für Krähen Eier bezeichnende Schalenbeschaffenheit und Färbung, sind auf blass grünlichem Grunde über und über mit ölbraunen und grauen Flecken bedeckt. Grösse 42—43 × 29—30 mm. Gewicht 950—1100 mgr.

XXXI. Dicruridae — Drongos.

1. Schwarz, stellenweise metallisch glänzend: 2

— Grau: 149. *Dicrurus comice*.

2. Flügel über 160 mm lang: 150. *Dicranostreptus megarhynchus*.

— Flügel unter 160 mm lang: 148. *Dicrurus laemostictus*.

148. *Dicrurus laemostictus* Sel.

Dicrurus laemostictus Sel. P. Z. S. 1877, 101; Lay. Ibis 1880, 297; Finsch Ibis 1881, 535, 537; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 76 — *Dicruopsis laemosticta* Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 174; Agg. II. 1890, 95 — *Chibia laemosticta* Nehrkorn Kat. Eiersamml. 1899, 20.

Schwanz gabelförmig ausgerandet, die äusseren Federn nach aussen gebogen. Schwarz, Stirn und Kopfseiten mattschwarz. Oberkopf bläulich glänzend, Flügel und Schwanz stahlgrün glänzend. Rücken mattschwarz. Oberschwanzdecken mit stahlglänzenden Spitzen, Federn der Halsseiten lanzettförmig mit bläulich glänzenden

Spitzen, Unterseite mattschwarz, die Kropffedern mit bläulich glänzendem ovalem Fleck; Unterschwanzdecken am Ende schwach stahlglänzend; Schnabel und Füsse schwarz; Auge rot. Lg. 310, Fl. 150, Schw. 140—145, Fl./Schw. 85, Schn. 33, L. 22—24 mm.

Beim jungen Vogel zeigen nur Flügel und Schwanz Stahlglanz, das übrige Gefieder ist mattschwarz.

Neupommern II. X. XII., I. pull., „Kävaruk“ (Finsch, Layard); Ralum VII., I. pull. (Dahl).

Die Eier werden von Nehr Korn [Kat. S. 20] folgendermassen beschrieben: „Grundfarbe weiss mit meist gewundenen Flecken, die bei manchen Eiern Schnörkel und Kritzel bilden; wieder andere haben auf diesem Gewirr von Kritzeln scharf markierte schwarze Punkte. Die Färbung der Zeichnung ist im allgemeinen violett bis kupferbraun. Grösse $28-31,5 \times 21-22$ mm.

149. *Dicrurus comice* (Less.)

Edolius comice Less. Voy. Coqu. Zool. I. 1826, 344; Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 23 — *Dicruropsis comice* Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 181.

Grau, unterseits heller. Flügel dunkler; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. 270 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Praslin „Comice“ (Lesson).

[Ausser der kurzen von Lesson gegebenen Beschreibung ist über den Vogel bis jetzt nichts bekannt.]

150. *Dicranostreptus megarhynchus* (Qu. Gaim.)

Edolius megarhynchus Qu. Gaim. Voy. Astrol. Zool. I. 1830, 184 T. 6 — *Dicranostreptus megarhynchus* Sel. P. Z. S. 1877, 101; Finsch Ibis 1881, 537; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 182; Agg. II. 1890, 95; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92.

Schwanz tief gabelförmig, die äussersten Federn lockenförmig gekräuselt. Schwarz, Flügel und Schwanz stahlgrün glänzend, die Oberkopffedern und die lanzettförmigen Federn an den Halsseiten mit bläulich glänzenden Spitzen, kleine bläulich glänzende Flecke auf dem Kropfe; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 420, Fl. 170—175, Schw. 260, Schn. 34, L. 28 mm.

Neumecklenburg (Brown).

XXXII. Artamidae — Schwalbenstare.

151. *Artamus insignis* Sel.

Artamus insignis Sel. P. Z. S. 1877, 101 T. XV; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 172; Finsch Ibis 1881, 536.

Kopf und Kehle, Flügel und Schwanz schwarz; übriges Gefieder weiss; Schwingen mit schmalem weissem Innensaum; Schnabel graublau, Spitze schwärzlich; Füsse bleigrau; Auge düster rothbraun. Lg. etwa 200, Fl. 140—145, Schw. 70, Schn. 24, L. 20 mm.

Neupommern I, Neumecklenburg III. (Brown); Fuss der Bainingberge (Dahl).

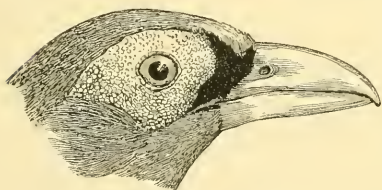
XXXIII. Sturnidae — Stare.

1. Schnabel und Füsse gelb: 152. *Mino kreffti*.
— Schnabel und Füsse schwarz: 2
2. Mit stahlgrünem, ohne jeden rötlichen Glanz; Schwanz
gerade abgestutzt: 153. *Aplonis cantoroides*.
— Rötlicher Glanz am Kopf, Hals oder Ober Rücken;
Schwanz stufig: 3
3. Kopf und Kehle rötlich glänzend: 155. *Calornis purpureiceps*.
— Oberkopf, Ober Rücken und Kropfschild rötlich glänzend: 154. *Calornis metallica*.

152. Mino kreffti (Scl.)

Gracula kreffti Scl. P. Z. S. 1869, 120 T. IX; 1877, 104; Stud. Forschungsr. Gazelle III. 1877, 237, 244; Finsch P. Z. S. 1879, 17; Ibis 1881, 535; Lay. Ibis 1880, 295 — *Gracula gnathoptila* Cab. Rech. J. O. 1876, 322; Salvad. P. Z. S. 1877, 195 — *Mino kreffti* Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 469; Agg. II. 1890, 144; Hart. Webst. Neuguin. 1898, 369.

Glänzend schwarz; nackte warzige Augengegend gelb; Ober- und Unterschwanzdecken und Flügelspiegel weiss; Bauchmitte gelb; Schnabel, Füsse und Auge gelb. Lg. 315, Fl. 160—165, Schw. 100, Fl. Schw. 45, Schn. 28—30, L. 35 bis 38 mm.



Bismarckinseln, Salomoinsele.

Neupommern VIII. „Giljau“ (Hübner, Finsch, Layard); Ralum VII. „Gilian“ (Dahl); Neumecklenburg (Brown); Neulauenburg (Layard); Nordhafen, Wasser-

hafen, Holzhafen, Katharinenhafen (Gazelle); Expeditionsbucht (Webster).

Die mattschaligen Eier sind auf hell grünlichblauem Grunde mit sehr matten, blass grauen und blass rotbräunlichen Flecken gezeichnet. Grösse 36×25 mm. Gewicht 775 mgr.

153. Aplonis cantoroides (G. R. Gr.)

Calornis cantoroides G. R. Gr. P. Z. S. 1861, 431, 436; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 456; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92 — *Calornis cantor* [non Müll.] Lay. Ibis 1880, 295.

Schwarz mit stahlgrünem Glanz; Schwanz fast gerade abgestutzt, nicht stufig; Schnabel und Füsse schwarz; Auge rot. Lg. etwa 200, Fl. 100—105, Schw. 70, Schn. 20, L. 23—24 mm.

Der junge Vogel ist oberseits düster grau, Mittelteile der Federn schwarzgrün glänzend; Unterseite auf weissem oder gelblichweissem Grunde schwarz gestrichelt.

Neuguinea, Bismarck- und Salomoinsele.

Neupommern VIII. X. XI. „Wuira“ (Kleinschmidt, Finsch, Layard); Blanchebucht VI. (Richards); Neulauenburg (Layard); Admiralitätsinseln (Challenger).

154. *Calornis metallica* (Tem.)

Lamproternis metallicus Tem. Pl. Col. 1824, T. 266; Less. Voy. Coquille I. 1. 1826, 343; Cab. Rehw. J. O. 1875, 322; Stud. Forschungr. Gazelle III. 1877, 238 — *Calornis nitida* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 26; ScI. P. Z. S. 1877, 104; Finsch P. Z. S. 1879, 11; Ibis 1881, 535; Meyer Ibis 1890, 417 — *Calornis metallica* Lay. Ibis 1880, 295; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 447; Agg. II. 1890, 141; Agg. III. 1891, 237; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92; North P. L. S. N. S. Wales 1887, 443 [Ei] — *Calornis metallica* var. *nitida* North Pr. L. S. N. S. Wales 1887, 443 [Ei].

Schwarz mit stahlgrünem Glanz; Oberkopf, ein Fleck auf dem Oberrücken und Kropfschild purpurrötlich glänzend; Schwanz stufig; Schnabel und Füsse schwarz; Auge rot. Lg. 230, Fl. 105—110, Schw. 105—110, Fl./Schw. 70—75, Schn. 18—20, L. 22 mm.

Der junge Vogel ist oberseits mattschwarz, unterseits auf weissem oder gelblich-weissem Grunde schwarz gestrichelt.

Von den Molucken bis zu den SalomoinseIn und Nordaustralien.

Neupommern II., X. pull., Matupi IX. „Wuira gamagama“ (Finsch); Neupommern V. (Kubary, Layard); Rahum V.. VII. pull., „Wuëre“ (Dahl); Nordhafen (Gazelle); Praslin (Lesson); Neulauenburg „Nallowut“, VIII. brütend (Hübner, Brown).

Die mattschaligen Eier sind auf bläulichweissem oder blass bläulichem Grunde mit lilagrauen, rostfarbenen und fuchsroten Flecken bedeckt. Diese Flecke sind meist klein, punktiert und stehen gewöhnlich nur am stumpfen Ende, seltener und ganz vereinzelt über das ganze Ei verteilt. Bisweilen finden sich aber auch sehr grosse rostbräunliche Wischflecke. Grösse 25—30 × 18—20 mm. Gewicht 305—370 mgr.

„Die Nester hängen kolonienweise, oft zu hunderten an einem Baum, besonders an solchen, welche vereinzelt stehen. Gegen Ende August waren nur bebrütete Eier in den Nestern“ (Layard).

„Die Art lebt und nistet gesellig und ist sehr laut und lärmend. Die grossen ballenförmigen Nester hängen oft zu 5 und 6 in gewaltige Klumpen vereint an den äussersten Enden der Zweige sehr hoher Bäume und sind kaum erreichbar.“ (Finsch.) Die Nester bilden grosse Klumpen von etwa 250 bis 300 mm Durchmesser aus Schlingpflanzen, Stengeln und Halmen, in deren Innerem die Nisthöhle mit Blättern und breitem Schilfgras ausgelegt ist.

155. *Calornis purpureiceps* Salvad.

Calornis sp. inc. ScI. P. Z. S. 1877, 554 — *Calornis purpureiceps* Salvad. Atti Acc. Torino 1878, 385; Orn. Pap. II. 1881, 452; ScI. Voy. Chall. 1880, 29.

Schwarz mit stahlgrünem Glanz, Flügel und Schwanz dunkler, Kopf und Kehle purpurrötlich glänzend; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 190, Fl. 108, Schw. 80, Schn. 18, L. 22 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Admiralitätsinseln (Challenger).

XXXIV. Ploceidae — Weber.

1. Kopf und Kehle schwarz: 2
- Kopf grau; Kehle schwarz: 156. *Munia hunsteini*.
- Kopf und Kehle dunkelbraun, heller gestrichelt; Jugendformen der verschiedenen Arten.
2. Unterkörper rein weiss: 159. *Munia spectabilis*.
- Mitte des Unterkörpers hellbraun. Seiten schwarz: . . . 157. *Munia melaena*.
- Ganzer Unterkörper hellbraun: 158. *Munia forbesi*.

156. Munia hunsteini (Finsch)

Donaciola hunsteini Finsch Ibis 1886, I. T. I.; Finsch und Meyer Zeitschr. g. Orn. 1886, 26; Salvad. Orn. Pap. Agg. II. 1890, 140.

Schwarz; Kopf und Nacken grau; Kehlfedern oft mit grauen Säumen; Bürzel, Oberschwanzdecken und mittlere Schwanzfedern rotbraun, ins goldbraune ziehend; seitliche Schwanzfedern dunkelbraun; Unterflügeldecken rostfarben; Schnabel und Füße schwarz. Lg. etwa 90, Fl. 50, Schw. 30, Schn. 10, L. 15 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung und Abbildung.]

Der junge Vogel ist dunkelbraun, die Unterseite blass braun.

Nordostspitze von Neumecklenburg III. (Finsch).

157. Munia melaena Sel.

Munia melaena Sel. P. Z. S. 1880, 66 T. VII; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 439; North P. Z. S. N. S. Wales 1887, 443 [Ei].

Kopf und Hals schwarz; Rücken schwarzbraun; Flügeldecken dunkelbraun; Oberschwanzdecken goldbraun; Schwanzfedern schwarzbraun, die mittleren mit breiten goldbraunen Säumen; Mitte des Unterkörpers hellbraun; Körperseiten wie Schenkel und Unterschwanzdecken schwarz, die Weichenfedern mit hellbraunen Querbinden; Unterflügeldecken hellbraun; Schwingen dunkelbraun; Schnabel und Füße bleigrau; Lg. etwa 110, Fl. 52, Schw. 35, Schn. 14, L. 16 mm.

Ein mir vorliegender Vogel, welchen ich für die Jugendform der vorstehenden Art halte, ist folgendermassen gefärbt: Kopf und Kehle dunkelbraun mit feinen blassbraunen Schaftstricheln; Unterkörper, Unterflügel- und Unterschwanzdecken hellbraun, ins rostfarbene ziehend, der Kropf mehr fahl braun, Rücken und Flügeldecken etwas dunkler braun, die Oberschwanzdecken ins rostbraune ziehend.

Neupommern XI. (Kleinschmidt); Kabagada (Brown); Ralum V. VII. VIII, XI. pull., „Lewon“ (Dahl).

Die mattschaligen, rein weissen Eier messen $16-17 \times 12$ mm. Gewicht 70–85 mgr.

158. Munia forbesi Sel.

Munia forbesi Sel. P. Z. S. 1879, 449 T. XXXVII; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 438.

Kopf und Kehle schwarz; Rücken und Flügel rotbraun; Oberschwanzdecken goldbraun; Schwanzfedern dunkelbraun, goldbraun gesäumt; Kropf und Unterkörper hellbraun, ins rostfarbene ziehend; Schenkel und Unterschwanzdecken schwarz; Schnabel und Füße schwarz. Lg. 100, Fl. 50, Schw. 35 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung und Abbildung.]

Neuenecklenburg; Topaia IX. (Brown).

Die Eier sind rein weiss und matt. Grösse 15×11 mm. Gewicht 50–60 mgr.

159. *Munia spectabilis* (Sel.)

Donacicola spectabilis Sel. P. Z. S. 1879, 449 T. XXXVII; Lay. Ibis 1880, 297; Salvad. Orn. Pap. II. 1891, 441; Agg. II. 1890, 140; Finsch Ibis 1881, 537; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 92; A. B. M. Ibis 1890, 417.

Kopf und Kehle schwarz; Rücken und Flügel braun, ins kastanienbraune ziehend. Ober Rücken schwärzlich; Oberschwanzdecken goldgelbbraun; Schwanzfedern schwarzbraun, die mittelsten breit goldbraun gesäumt; Unterkörper weiss. Kropffedern zum Teil mit schwarzen Spitzen; Schenkel und Unterschwanzdecken schwarz; Unterflügeldecken bräunlichweiss; Schwingen dunkelbraun, aussen rotbräunlich, innen weisslich gesäumt; Schnabel und Füsse bleigrau; Auge rotbraun. Lg. 100, Fl. 50 bis 53, Fl./Schw. 25, Schw. 35, Schn. 11, L. 16 mm.



Beim jungen Vogel ist der Oberkopf dunkelbraun mit blassen Schaftstricheln; Rücken und Flügeldecken heller braun; Oberschwanzdecken blassbraun; Kopfseiten und Kehle schwarzbraun mit weisslichen Schaftstricheln; ganze Unterseite, auch Schenkel und Unterschwanzdecken, bräunlichweiss.



Neupommern VI. „Avuringande“ „Labon“ (Kubary, Finsch. Brown); Blanchebucht (Layard); Ralum III. V. VII. X. (Dahl).

Die weissen mattschaligen Eier messen $15-16 \times 10,5-11,5$ mm. Gewicht 50–70 mgr.

XXXV. Zosteropidae — Brillenvögel.

Kopf schwarzbraun; Rücken olivengelbgrün: 160. *Zosterops hypoxantha*.
Kopf wie der Rücken olivengelbgrün: 161. *Zosterops longirostris*.

160. *Zosterops hypoxantha* Salvad.

Zosterops hypoxantha Salvad. Orn. Pap. III. 1882, 545.

Oberkopf und Kopfseiten schwarzbraun, nach hinten etwas heller braun; Augenring weiss; Hinterkopf, Nacken, Rücken und Flügeldecken olivengrün, die Oberschwanzdecken gelber; ganze Unterseite gelb; Unterflügeldecken gelblichweiss; Schwingen und Schwanzfedern schwarzbraun, erstere aussen olivengrün, innen weiss gesäumt; Schnabel schwarz; Füsse bleigrau; Auge rotbraun. Lg. 110, Fl. 52–55, Schw. 35, Fl./Schw. 20, Schn. 11, L. 15 mm.

Neupommern (Kleinschmidt); Ralum VII., I. III. pull. (Dahl).

Die Eier sind blass blau, matt. Grösse $16-18 \times 12-13$ mm. Gewicht 75–85 mgr.

161. *Zosterops longirostris* Rams.

Zosterops longirostris Rams. P. L. S. N. S. Wales III. 1879, 288; IV. 1880, 100; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 372.

Oberseits olivengelbgrün; Zügel und Unterseite gelb, der Unterkörper etwas grünlich verwaschen; Ring um das Auge weiss; Schwingen und Schwanzfedern schwarzbraun mit gelbgrünem Aussensaum; Unterflügeldecken gelblichweiss; Schnabel gelblich, an der Spitze dunkelbraun; Füsse olivengrau. Lg. etwa 115, Fl. 60—63, Schw. 40, Schn. 14, L. 19 mm.

Insel Heath (Broadbent).

[Neuerdings wurde diese Art von Dr. Thilenius auf den Nissaninseln, den nördlichen Ausläufern der Salomoinselfn, gesammelt. Das betreffende Stück befindet sich im Berliner Museum.]

XXXVI. Meliphagidae — Honigfresser.

1. Flügel über 100 mm lang: 2
- Flügel unter 100 mm lang: 3
2. Graue Nackenbinde: 162. *Philemon cockerelli*.
- Weisse Nackenbinde: 163. *Philemon albitorques*.
3. Ganzes Gefieder, auch Kopf und Kehle, einfarbig schwarz, mit Ausnahme der Unterflügeldecken: 4
- Gefieder nicht einfarbig schwarz: 5
4. Tiefschwarz; Unterflügeldecken grauweiss: . . 164. *Myzomela pammelaena*.
- Rauchscharz; Unterflügeldecken weiss: . . . 165. *Myzomela ramsayi*.
5. Kopf und Kehle rot: 6
- Nur rot an der Kehle, nicht am Oberkopf: 9
- Kein rot am Kopf und Kehle oder doch nur Kinn oder Stirn schwach rötlich verwaschen: 10
6. Rot auf dem Rücken: 171. *Myzomela coccinea*
u. *klevaschmidti*.
- Nicht rot auf dem Rücken: 7
7. Rücken schwarz: 170. *Myzomela erythromelas* ♂.
- Rücken olivenbraun oder olivengrünlich: 8
8. Flügel 70 mm lang: 168. *Myzomela pulchella*.
- Flügel 50 mm lang: 170. *Myzomela erythromelas* ♀.
9. Unterkörper graubraun; Kehle seidenrot: . . 167. *Myzomela eques*.
- Unterkörper grau; Kehle blass rot verwaschen: 166. *Myzomela cineracea* iuv.
- Unterkörper blass gelblich: 169. *Myzomela sclateri*.
10. Unterkörper grau; Flügel 70 mm und darüber lang: 166. *Myzomela cineracea*.
- Unterkörper braun; Flügel 75 mm lang: . . 164. *Myzomela pammelaena* iuv.
- Unterkörper olivenbräunlich; Flügel 65 mm lang: 165. *Myzomela ramsayi* iuv.
- Unterkörper blass gelblich; Flügel kaum 60 mm lang: 169. *Myzomela sclateri* ♀.

162. *Philemon cockerelli* Sel.

Philemon cockerelli Sel. P. Z. S. 1877, 104; 1878, 289; Finsch P. Z. S. 1879, 11; Ibis 1881, 535, 536; Lay. Ibis 1880, 297; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 356; Agg. II. 1890, 129; Agg. III. 1891, 233; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 75; North Pr. L. S. N.S.Wales 1887, 444 [Ei].

Oberseits braun, Oberkopf etwas dunkler, ein graues Nackenband; unterseits fahl bräunlichgrau, der Vorderhals etwas reiner grau und mit feinen dunklen Schaftstricheln, Kropfseiten dunkelbraun; Schwingen und Schwanzfedern dunkelbraun, erstere aussen mehr oder weniger deutlich olivenfarben gesäumt. Nackte Augengegend schwärzlich, Auge braun. Schn. schwarz, F. bleigrau. Lg. etwa 330—350, Fl. 150—160, Fl. Schw. 90, Schw.



140, Schn. 40—45, L. 40—42 mm.

Der junge Vogel hat ein vollständig geschlossenes dunkelbraunes Kropfband, die Federn der Oberseite sind blass olivengleich gesäumt.

Neupommern II. VI. VIII. X., I. pull. „Akan“ (Layard, Finsch, Brown); Neulauenburg „Garuk“ (Hübner); Ralum V. VII., I. pull. „Kau“ (Dahl).

Die länglich spitzovalen Eier sind matt oder schwach glänzend, auf lachsfarbenem Grunde mit ziemlich grossen lilagrauen und fuchsroten Flecken, die am stumpfen Ende besonders dicht stehen. Grösse $32-37 \times 21-24$ mm. Gewicht 510—710 mgr.

Nach Finsch ist *Ph. cockerelli* ein sehr geschwätziger Vogel, der zuweilen einen glockenhellen pirolartigen Ruf hören lässt.

163. *Philemon albitorques* ScL.

Philemon albitorques ScL. P. Z. S. 1877, 553; Voy. Chall. 1880, 28, T. VIII; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 354.

Oberseits dunkelbraun, Flügel und Schwanz dunkler; Nackenbinde weiss; Kehle grau mit feinen dunklen Schaftstricheln; Kropf gelblichweiss; Unterkörper und Unterflügeldecken weissgrau. Lg. etwa 360, Fl. 180, Schw. 145, Schn. 48, L. 49 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Admiralitätsinseln (Challenger).

164. *Myzomela pammelaena* ScL.

Myzomela pammelaena ScL. P. Z. S. 1877, 553; Voy. Chall. 1880, 28 T. VII.; Forbes P. Z. S. 1879, 267; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 293.

Schwarz, Unterflügeldecken und Innensäume der Schwingen grauweiss; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 125, Fl. 75, Schw. 50, Schn. 19, L. 19 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung und Abbildung.]

Der junge Vogel ist schwarzbraun, die Unterseite heller braun.

Admiralitätsinseln (Challenger).

165. *Myzomela ramsayi* Finsch

Myzomela ramsayi Finsch Z. g. O. III. 1886, 21; Salvad. Orn. Pap. Agg. II. 1890, 115.

Rauchschwarz; Unterflügeldecken weiss; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 110, Fl. 64, Schw. 45, Schn. 14, L. 15—16 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.] Kabotteron, Nusa (Finsch).

166. *Myzomela cineracea* Scl.

Myzomela cineracea Scl. P. Z. S. 1879, 448 T. XXXVII; 1880, 65; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 304; Agg. II. 1890, 119; Finsch Ibis 1881, 536; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55.

Grau, oberseits dunkler, Kehle längs der Mitte dunkler als an den Seiten; Unterflügeldecken und Innensäume der Schwingen weiss; Schwingen aussen schmal hellgrau gesäumt; Schnabel schwarz; Füsse bleigrau; Auge rot. Lg. 145—160, Fl. 70—75, Schw. 55—60, Fl./Schw. 30, Schn. 24—25, L. 20 mm.

Beim jungen Vogel ist das Kinn blassrot verwaschen, die Aussensäume der Armschwingen sind blass olivengrünlich.

Neupommern „Malemalakau“, Neulauenburg (Finsch); Rahum I. II. VII. VIII. „Delledellekau“ u. „Tetelok“ (Dahl); Kabagada V. (Brown).

Die glatten, schwach glänzenden Eier sind auf weissem oder rötlichweissem Grunde mit hellroten oder rotbraunen Fleckchen gezeichnet, die am stumpfen Ende einen dichten Kranz bilden, sonst nur sparsam über das Ei verteilt sind. Grösse 17—19 × 12,5—14,5 mm. Gewicht 85—110 mgr.

Das von Finsch gefundene Nest ist napfförmig, so dünnwandig, dass man durchsehen kann, aus feinen Halmen geflochten und an Zweiggabeln angewebt. Der Querdurchmesser beträgt 60, die Höhe 50 mm.

167. *Myzomela eques* (Less.)

Cinnyris eques Less. Voy. Coquille Zool. I. 1826, 678 — *Myzomela eques* A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 10.

Graubraun, längs der Kehlmittle ein seidenglänzendes rotes Band; Schwingen aussen blassgrau, innen bräunlichweiss gesäumt; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. etwa 145, Fl. 69—72, Schw. 55—60, Schn. 22, L. 17 mm.

Neuguinea und nahe gelegene Inseln. Kinigunan III. (Geisler).

168. *Myzomela pulchella* Salvad.

Myzomela pulchella Salvad. Orn. Pap. Agg. III. 1891, 231.

Kopf und Kehle rot; Rücken, Flügel und Schwanz dunkel olivenbraun; Unterkörper und Unterschwanzdecken gelblich; Schwingen innen weiss gesäumt; Schwanzfedern aussen oliven gesäumt; Schnabel schwarzbraun; Füsse bleigrau. Lg. etwa 110, Fl. 70, Schw. 45, Schn. 17, L. 15 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung.]

Neumecklenburg (Kleinschmidt).

169. *Myzomela sclateri* Forb.

Myzomela sclateri Forb. P. Z. S. 1879, 265 T. XXV.; Scl. P. Z. S. 1879, 448; Finsch Ibis 1881, 536; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 298.

Oberseits schwarzbraun, der Kopf fast schwarz, Oberschwanzdecken mit olivengelblichen Spitzen; Kehle rot; Schwingen, Flügeldecken und Schwanzfedern schwarzbraun, aussen olivengelblich gesäumt; Unterkörper blass graugelblich; Unterflügeldecken und Innensäume der Schwingen weiss; Schnabel schwarz; Füsse grünlichgrau. Lg. 105—120, Fl. 60—64, Schw. 43—47, Fl./Schw. 18—22, Schn. 16—17, L. 16—17 mm.

Das Weibchen ist oberseits dunkel olivenbraun, der Kopf schwärzlich; Kehle graugelblich, das Kinn rot verwaschen.

Palakuru VI. (Brown, Finsch); Kl. Crednerinsel VII. VIII., Uatom X. (Dahl).

170. *Myzomela erythromelas* Salvad.

Myzomela erythromelas Salvad. Orn. Pap. III. 1882. 541; A. B. M. Abh. Dresden 1890/91 No. 4, 10 — *Myzomela guentheri* Gad. Cat. Brit. Mus. IX. 1884. 129 T. III.

Kopf und Kehle feuerrot; übriges Gefieder wie auch ein Zügelstrich schwarz; Schnabel schwarz; Füße bleigrau. Lg. 90—100, Fl. 50—53, Fl./Schw. 15—20, Schw. 30—35, Schn. 12. L. 14—15 mm.

Beim Weibchen ist der Oberkörper düster olivenfarben, das Rot des Kopfes ist heller und geht nicht bis in das Genick, letzteres ist düster olivenfarben, rot verwaschen; Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun mit olivenfarbenen Säumen; Unterkörper graulich, olivenfarben verwaschen; Unterflügeldecken und Innensäume der Schwingen weiss.

Neupommern VII. XII. (Kleinschmidt); Kiugunan III. (Geisler briefl.); Ralum VII. VIII. (Dahl).

Die Eier ähneln denen von *M. cineracea*. Grösse 17—19 × 13—14 mm. Gewicht 90 mgr.

171. *Myzomela coccinea* Rams.

Myzomela coccinea Rams. P. Z. S. N.S. Wales II. 1878. 106; Salvad. Orn. Pap. II. 1881. 296 — *Myzomela erythrina* Rams. P. L. S. N.S. Wales II. 1878. 107; Sci. P. Z. S. 1879. 449; Salvad. Orn. Pap. II. 1881. 297.

Karminrot, Kopf etwas dunkler, Unterschwanzdecken rosenrot; Schwingen und Flügeldecken dunkelbraun mit roten Säumen; mittelste Schwanzfedern dunkelrot, die übrigen braun mit rotem Aussensaum; Unterflügeldecken blass braun, rötlich verwaschen; Schwingen mit weissem Innensaum; Schnabel und Füße schwarz. Lg. etwa 150, Fl. 55, Schw. 40, Schn. 16, L. 15 mm.

Der junge Vogel ist mehr rosenrot, Unterkörper braun, rosig verwaschen.

[Nach der Ursprungsbeschreibung und Abbildung.]

Neumecklenburg IX. (Brown); Neulauenburg (nach Ramsay).

[Nach Ramsay und Salvadori wäre der Vogel von Neumecklenburg von dem von Neulauenburg durch dunkleres rot unterschieden. In diesem Falle müsste ersterer den Namen *Myzomela erythrina* erhalten. Sharpe unterscheidet eine sehr nahe stehende Form von Neupommern (Kleinschmidt) unter dem Namen *Myzomela kleinschmidtii*. (*Myzomela kleinschmidtii* Sharpe Gould B. New Guinea XVII 1884; Salvad. Orn. Pap. Agg. II. 1890. 117). Dieselbe soll dunkleren Kopf und düster rauchbraune Unterflügeldecken haben. Auch diese Form bedarf der ferneren Bestätigung.]

XXXVII. Nectariniidae — Blumensauger.

1. Schwarz mit einzelnen metallisch glänzenden Teilen: 173. *Cumyris corinna* ♂ — Nicht in der Hauptsache schwarz: 2.

2. Kehle metallisch glänzend; Unterkörper gelb: . . . 172. *Cinnyris frenata*
 — Kehle wie Unterkörper gelb: . . . 172. *Cinnyris frenata*
 — Kehle weiss; Unterkörper blassgelb: . . . 173. *Cinnyris corinna*

172. *Cinnyris frenata* (S. Müll.)

Nectarinia frenata S. Müll. Verh. Land. Volkenk. 1843, 173; Stud. Forschungsgr. Gazelle III. 1877, 253; Sc. P. Z. S. 1877, 103; 553; Voy. Chall. 1880, 28; Finsch P. Z. S. 1879, II; Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55; Ibis 1881, 535; Lay. Ibis 1880, 298 — *Nectarinia flavigaster* G. R. Gr. Cat. Trop. Isl. 1859, 10. — *Cyrtostomus frenatus* Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 265; Agg. II. 1890, 111.

Oberseits olivengelb; Augenbrauen- und Wangenstrich gelb; Kehle tief veilchenblau metallglänzend; Unterkörper gelb; Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun, aussen olivengelblich gesäumt, Schwingen mit weissem Innensaum; Unterflügeldecken gelb; Schwanzfedern schwarz, die drei äusseren mit weisser Spitze, an der äussersten auch die Endhälfte der Aussenfahne gelblichweiss; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. 105—115, Fl. 53—58, Schw. 35—40, Fl. Schw. 15, Schn. 21, L. 15 mm.

Beim Weibchen ist die Kehle gelb wie der Unterkörper.

Von Celebes bis Nordaustralien, Nenguna und den Bismarckinseln.

Neupommern XI., IX. pull. „Tänge Woi“ (Finsch, Layard); Blanchebucht (Gazelle); Ralum VII., III. pull. „Tobbo“ gen. (Dahl); Neumecklenburg (Brown); Neulauenburg „Nalange-labuan“ (Hühner); Admiralitätsinseln (Challenger).

Die Eier haben auf blass graulichem oder bräunlichweissem Grunde matte grau oder bräunliche verwischte Fleckchen und schwarzbraune Punkte oder Brandflecke, die sparsam über das Ei verteilt sind, nahe dem stumpfen Ende aber einen Kranz dichter dunkelbrauner, oft vollständig in einander fliessender Wischflecke, häufig auch dunkelbraune Kritzelzeichnung. Grösse 16,5—17,5 × 11,5—12,5 mm. Gewicht 55—70 mgr.

Finsch fand Nester mit Eiern vom August bis Februar. Das Gelege besteht meistens aus zwei Eiern.

Die Nester gleichen denjenigen anderer Cinnyrisarten, sind längliche geschlossene Beutel mit seitlichem Schlupfloch, aus Halmen und Baumwolle gewebt. In ihre Aussenwandung sind Rindenstücke, Bast und verwiterte Blätter eingeflochten. Sie hängen meistens frei an Zweigspitzen.

173. *Cinnyris corinna* (Salvad.)

Nectarinia aspasia [non-Less.] Sc. P. Z. S. 1877, 102; Finsch P. Z. S. 1879, 10; Ibis 1881, 535; Lay. Ibis 1880, 297 — *Hermotinia corinna* Salvad. Atti Acc. Torino 1878, 532; Orn. Pap. II. 1881, 254; Agg. II. 1890, 110; Agg. III. 1891, 230; A. B. M. Ibis 1890, 417; Abh. Dresden 1890/91, Nr. 4, 10; — *Nectarinia corinna* Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 55 — *Cinnyris corinna* North Pr. L. S. N. S. Wales 1887, 444 [Ei].

Samtschwarz; Oberkopf stahlgrün glänzend; Schulterfedern, kleine Flügeldecken und Oberschwanzdecken blaugrün glänzend; Kehle tief stahlblau glänzend; Schwanzfedern mit blaugrün glänzenden Säumen; Schnabel und Füsse schwarz. Lg. 110, Fl. 55—60, Fl./Schw. 15, Schw. 35—40, Schn. 16—17, L. 15—16 mm.

Beim Weibchen ist Kopf und Nacken grau; Rücken und Oberschwanzdecken olivengrün; Kehle grauweiss; Unterkörper und Unterschwanzdecken blassgelb; Unterflügeldecken gelblichweiss; Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun mit oliven-

farbenen Säumen, die Schwingen mit weissem Innensaum; Schwanzfedern schwarz, die zwei bis drei äusseren mit weissem Endfleck.

Neupommern VIII. IX. „Tänge“ (Finsch); Kinigunan III. (Geisler briefl.); Ralum I. II. V. VIII., VII. pull. „Buibui“ (Dahl); Neulanenburg „Nalange“ (Hübner, Brown, Layard).

Die Eier sind auf graulich- oder bräunlichweissem Grunde mit feinen grauen oder bräunlichen Fleckchen bedeckt, die sparsam über das Ei verteilt, nahe dem stumpfen Ende aber zu einem dichten Kranz zusammengedrängt sind und häufig zusammenfliessen. Grösse 15—17,5 × 11—12 mm. Gewicht 50—75 mgr.



XXXVIII. Dicaeidae — Blüten- picker.

Oberseits olivenbraun; Unterkörper weiss: . . 174. *Dicaeum eximium*.

Oberseits grau; Unterkörper olivengelblich: 175. *Dicaeum layardorum*.

174. *Dicaeum eximium* Sel.

Dicaeum eximium Sel. P. Z. S. 1877, 102 T. XIV.; Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 280.

Oberseite olivenbraun, Kopf brauner; Oberschwanzdecken rot; Kehle, Unterkörper und Unterschwanz-

decken weiss, die Weichen olivenbräunlich; eine rote Querbinde über den Kropf, Flügel und Schwanz dunkel olivenbraun; Unterflügeldecken weiss; Schnabel und Füsse schwarzbraun. Lg. etwa 90, Fl. 55, Schw. 29, Schn. 9, L. 14 mm. [Nach der Ursprungsbeschreibung und Abbildung.]

Neumecklenburg III. (Brown).

175. *Dicaeum layardorum* Salvad.

Dicaeum layardorum Salvad. Ann. Genova 1880, 67; Orn. Pap. II. 1881, 272.

Oberseits düster grau; weisser Augenbrauenstreif; Oberschwanzdecken rot; Kehle weiss; Kropf grau mit rotem Fleck in der Mitte; Unterkörper graulich olivengelb; Unterschwanzdecken, Unterflügeldecken und Innensaum der schwarzen, etwas glänzenden Schwingen weiss; Schwanz schwarz mit einigem Glanz; Schnabel und Füsse schwarz; Auge rotbraun. Lg. 80—90, Fl. 50—52, Fl./Schw. 10, Schw. 24, Schn. 10, L. 12 mm.

Dem Weibchen fehlt der rote Kropffleck, die Oberseite ist blasser.

Blanchebucht (Richards); Ralum II. VII. VIII. X., II. pull. (Dahl).

XXXIX. Timeliidae — Timalien.

1. Rücken einfarbig dunkelbraun; Unterkörper rotbraun: 176. *Ortygocichla rubiginosa*.
— Rücken auf hellerem Grunde dunkel gestrichelt; Unterkörper weisslich, gelblich oder gelbbraunlich: 2
2. Flügel über 60 mm lang; Schwanz bedeutend länger als der Flügel: 177. *Megalurus macrurus*.
— Flügel unter 60 mm lang; Schwanz nur wenig länger oder kürzer als der Flügel: 178. *Cisticola exilis*.

176. *Ortygocichla rubiginosa* Sel.

Ortygocichla rubiginosa Sel. P. Z. S. 1881, 452 T. XXXIX; Salvad. Orn. Pap. II. 1891. 679.

Oberseits dunkel erdbraun, die Oberschwanzdecken rotbräunlich; Zügel, Augenbrauenstrich, Kopfseiten und Unterseite rotbraun, auf dem Unterkörper dunkler, die Weichen dunkelbraun verwaschen, die Kehlnitte weisslich; Schwingen und Schwanzfedern dunkelbraun mit rotbräunlichen Säumen; Schnabel schwarz; Füsse grau-bräunlich. Lg. 180—190, Fl. 72—75, Fl./Schw. 60, Schw. stark stufig, 70—75, Schn. 19, L. 30 mm.

Neupommern „Talberara“. XI. und XII. brütend (Kleinschmidt); Ralum I. „Taparere“ (Dahl).

Eier spitzoval, mattschalig, auf rötlichweissm Grunde dicht mit rotbraunen, bez. fuchsroten, dazwischen auch einzelnen lilagrauen Fleckchen bedeckt. Am stumpfen Ende stehen die Flecke noch dichter und fliessen in einander, so dass das stumpfe Ende oft einfarbig tief rotbraun ist. Grösse $23-24 \times 16,5$ mm. Gewicht 170 mgr.

177. *Megalurus macrurus* (Salvad.)

Sphenocacus macrurus Salvad. Ann. Genova 1876, sp. 35 — *Megalurus interscapularis* Sel. P. Z. S. 1880, 65 T. VI — *Megalurus macrurus* Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 420; Finsch Mitt. Orn. Ver. Wien 1884, 75.

Oberkopf rotbräunlich, bisweilen undeutlich dunkel gestrichelt; Rücken auf hellbraunem Grunde mit breiten, schwarzbraunen Längsstreifen; Bürzel einfarbig hellbraun; Oberschwanzdecken hellbraun mit schmalen schwarzen Schaftstrichen; Ohrfedern braun mit feinen weissen Schaftstrichen; Zügel, Augenbrauenstrich, Kehle und Mitte des Unterkörpers weiss; Weichen, Schenkel und Unterschwanzdecken hellbraun; Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun mit breiten rostbräunlichen Säumen;

Schwanzfedern dunkelbraun mit hellbraunen Säumen, die mittelsten meistens mit undeutlicher Querbänderung; Schnabel hornbraun, Wurzel des Unterkiefers heller; Füsse hornbraun. Lg. 215, Fl. 70—74, Fl. Schw. 85. Schw. stark stufig, 105—120, Schn. 14—15, L. 27—30 mm.

Neuguinea, Bismarckinseln.

Neupommern XI. „Killau“ (Kleinschmidt, Finsch); Kabagada (Brown); Uatom X. „Paraparerri“ (Dahl).

Die Eier sind auf rötlichweissm Grunde mit zarten violettgrauen Unterflecken und sehr dicken dunkel rotbraunen Oberflecken gezeichnet. Grösse 20,5—25 × 15,5—17 mm. Gewicht 154—185 mgr.

Finsch fand die Gelege, welche aus zwei bis vier Eiern bestanden, im Dezember.

178. *Cisticola exilis* (Vig. Horsf.)

Malurus exilis Vig. Horsf. Trans. L. S. XV. 1827, 223 — *Cisticola ruficeps* Sl. P. Z. S. 1877, 98; Lay. Ibis 1880, 297; Finsch Ibis 1881, 535 — *Cisticola sp.* Salvad. Orn. Pap. II. 1881, 424 — *Cisticola exilis* Salvad. Orn. Pap. Agg. II. 1890, 137.

Oberkopf rostgelbbraun, der Hinterkopf matter braun; Rückenfedern schwarzbraun mit graubraunen Säumen; Bürzelfedern und Oberschwanzdecken an der Wurzel grau, am Ende rostbräunlich; Zügel und Augenbrauenstrich bräunlichweiss; Unterseite weiss oder bräunlichweiss, Kropf und Weichen rostgelblich verwaschen; Schwingen und Flügeldecken schwarzbraun mit hellbraunen Säumen, Schwingen mit blass rostfarbenem Innensaum; Schwanzfedern schwarzbraun, hellbraun gesäumt, mit bräunlichweissm Endsaum, die mittelsten oft undeutlich quergebändert, Unterseite der Schwanzfedern grau mit schwarzem Fleck vor dem weisslichen Endsaum; Schnabel hornbraun; Füsse und Auge hellbraun. Lg. 100—105, Fl. 46—48, Schw. 45—48, Schn. 11, L. 20 mm.

Beim Weibchen ist der Oberkopf auf hellbraunem Grunde schwarz längsgestreift wie der Rücken.

Beim jungen Vogel ist die Oberseite blasser, die hellbraunen Federsäume ziehen ins sandfarbene, die Unterseite ist blassgelb.

Von den Philippinen und Sundainseln bis Neuguinea und Australien.

Neupommern I. pull. (Finsch, Layard); Neulauenburg (Brown); Ralum I. II. VIII. X. „Tamene“ (Dahl).

Die Eier sind glattschalig und glänzend, hellblau mit meistens grossen rotbraunen, bisweilen auch einzelnen lilagrauen Flecken am stumpfen Ende, oft auch einzelne kleine Fleckchen oder Pünktchen auf der spitzen Hälfte des Eies. Grösse 14,5—15,5 × 11—12 mm. Gewicht 50—60 mgr.

Die von Finsch gefundenen Nester sind nach Art derjenigen der Schneidervögel hergestellt. An einer Stange sind einige Blätter vermittelst Baumwolle mit ihren Rändern aneinander genäht, derartig, dass eine Höhlung entsteht. In diese Höhlung hat der Vogel aus Halmen sein vollständig, auch oben, geschlossenes, mit einem Schlupfloch an der oberen Seite versehenes Nest gebaut, welches nur locker zusammengeflochten und innen mit feineren Halmen ausgepolstert ist.